

Der Generalstaatsanwalt
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 x

Priebke,

Erich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2364

B

~~MAR (RSHA) 176/66~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PP 63

5717

Abgelichtet für

1Js1-65 RSHA

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 1.8.63

T-URGENT
1198573

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: P r i e b k e, Erich
Place of birth: 29. 7. 13 Hennigsdorf
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Untersturmführer und KK z.Pr.

- 1) Unsgewartet
- 2) Fotokopien
- 3) 4' Stuf., KK., Erich P. (ohne Daten) (happe Palique, Liste SD / RF 44, S. 24 (zu Pos. 18))
- 4) Anfragen: 24. 11. 59 Köln
14. 2. 63 Ludwigsburg

[Handwritten signature]
20/8

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SA-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 2

P r i e b k e , Erich

Dienstgrad: Staffel-Mann Nr. 290.305

V. S. Nr. 65781

Name (leserlich schreiben): Erich Ernst Bruno P r i e b k e

in H seit 30. 9. 37 Dienstgrad: Staffel-Mann H-Einheit: SD

in SA von -- bis --, in HJ von -- bis --

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.280.478 in H: 290.305

geb. am 29. 7. 1913 zu Hennigsdorf Kreis: Osthavelland

Land: Preußen jetzt Alter: 24 1/2 Glaubensbef.: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin SW 19 Wohnung: Neue Jakobstr. 26

Beruf und Berufsstellung: Krim.Ass.Anw.i.V.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? früh.Handlungsgehilfe (Hotelfach)

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Fremdsprachen: italienisch u. englisch (im Ausland erlernt.)

Staatsangehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: bis März 1937 Partei (Zellenleiter) u. Wohlfahrtskomm.

Dienst im alten Heer: Truppe - von - bis

Freikorps - von - bis

Reichswehr - von - bis

Schutzpolizei - von - bis

Neue Wehrmacht - von - bis

Letzter Dienstgrad: -

Frontkämpfer: - bis - ; verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: keine

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~JA~~ - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~JA~~ - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? --

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~JA XXX~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? XXX

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~JA XXX~~

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Bezirksamt Mitte

Klosterstr. 68

520

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 29. Juli 1913 wurde ich als Sohn des Polizeibeamten Ernst Triebke in Hennigsdorf geboren. Am 1. Oktober 1919 kam ich in die Schule die ich 8 Jahre besuchte.

Am 27. Okt. 1920 starb mein Vater an den Folgen eines Leidens, welches er sich im Kriege zugezogen hatte. Ein Vierteljahr später starb auch meine Mutter nach einer Gallensteinoperation. - Ich kam nun zu meinem Onkel, dem Postinspektor Wilhelm Petzer, der zugleich mein Vormund war. Da beide Eltern tot sind, war es mir nicht möglich, eine höhere Schule zu besuchen, stattdessen meine Lehrer dies mehrmals geraten hatten.

Nach Beendigung der Schulzeit wurde ich als kaufmännischer Lehrling im Esplanade Hotel - Berlin, angestellt. Ich arbeitete in der Buchhaltung, Feinkauf, Lagerbuchführung sowie im Ein- und Verkauf. Ferner erlernte ich die Hotel- und Restaurantkontrolle. Nach Abschluss meiner Lehrzeit wurde ich bis Anfang 1933 als Journalschreiber im Rechnungsbüro beschäftigt. - Zum 1. März 1933 übernahm ich die Stellung eines Hotel-Sekretärs im Grand Hotel Savoia in Rapallo bei Genua. - Nachdem ich in Rapallo 2 Jahre gearbeitet hatte, gelang es mir, im Februar 1935 einen Austausch für England zu erhalten und konnte ich so ein Jahr lang im Savoy-Hotel, London, meine englischen Sprachkenntnisse vervollkommen. - Nach meiner Rückkehr nach Deutschland war ich vorübergehend erwerbslos und trat am 7. 5. 36 als kaufm. Angestellter bei der Fa. Borsig - Rheinmetall ein, wo ich bis zum 30. 11. 36 tätig war. Zum 1. September 1936 wurde ich zunächst als Büroangestellter vom Geh. Staatspolizeiamt eingestellt. Vom 1. Januar 1938 bin ich dann als Kriminalassistenten Anwärter i. V. übernommen worden.

Seite 1

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defranb

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

523



H e f f r a n b

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Gustav Wilh. Ernst ~~XXXXXX~~
 Beruf: Schutzmann Jegiges Alter: -- Sterbealter: 54 J.
 Todesursache: Magenkrebs
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Glänzer Vorname: Selma Rosa Hedwig
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 47 J.
 Todesursache: Gallensteinoperation
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Priebke Vorname: Georg Friedr. Christian
 Beruf: Chausseeaufseher Jegiges Alter: - Sterbealter: 75 J.
 Todesursache: ?
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Steinmeyer Vorname: Auguste Fried. Caroline
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 51 J.
 Todesursache: ?
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Glänzer Vorname: Joh. Gerhard Carl
 Beruf: Bankbote Jegiges Alter: - Sterbealter: 70 J.
 Todesursache: Gehirnschlag
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Rusch Vorname: Aug. Wilhelmine Antoinette
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 64 J.
 Todesursache: Blutarmuthlungung
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin

Ort

, den 31. März

Datum

193 8

Ernst Priebke

Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U' Stuf.	20.4.40	F.L. SD. - H-Amt	20.4.40-			Eintritt in die H: 30.9.37	290 305				
O' Stuf.	20.12.40					Eintritt in die Partei: 1.7.33	3280 478				
Hpt' Stuf.	9.11.43						29.7.13. 1223				
Stuf.						Erich Priebke					
O' Stuf.						Größe: 1.76	Geburtsort: Henningsdorf				
Staf.						H-J. A. Winkelträger:	SR-Sportabzeichen br. Olympia				
Oberf.						Gold. HJ-Abzeichen	Reiterportabzeichen Fahradabzeichen				
Bef.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen br. D. L. R. G.				
Gruf.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
O' Gruf.						Totenkopfsing					
						Ehrendegen					
						Julleuchter					

Ziviltrafen:	Familienstand: <i>VH.</i> <i>15.6.38.</i>		Beruf: <i>Hotelfach</i> erleant		<i>Krim.-PSS-Prw.</i> jeht		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Alice Joll. 17.4.13 Bln.</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: <i>Geftapo.</i>				
	Partei Genossin: Tätigkeit in Partei:		Volkschule <i>8KI.</i> Fach- od. Gew.-Schule		höhere Schule Technikum		
H-Strafen:	Religion: <i>(ev.) gottgl.</i> <i>A. A. 4.38.</i>		Handelschule		Hochschule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: m. w.		Fachrichtung:				
	1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Sprachen: <i>ital. engl.</i>				
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Führerscheine:		Ahnenachweis:		Lebensborn:	

525

Sicherheitshauptamt
Abt. Az. 5 954

Berlin, den

12.11.41
5. 11. 41

[Handwritten signature]

Gruppenleiter: 4-O-Stubaf. von Falde
Referent: 4-O-Stubaf. Schwinge
Hilfsreferent: 4-O-Stubaf. Janck

Sachl.: Beförderung des 4-Obersturmführers Erich F r i e d r i c h
zum 4-Hauptsturmführer.

I. Vermerk: Das Amt IV/NSMA beantragt die Beförderung des 4-Obersturmführers und Krim.Komm. Erich F r i e d r i c h zum 4-Hauptsturmführer gem. Brl. vom 2.7.1941 - I A 1 a Nr. 72/41.

Pr. seit: 1.7.1935 Mitgl.Nr.: 5 280 478

1. seit: 29.1.1937 2. seit: 29.1.1937

Alter: 30 Jahre - ggl. (auch Familie) - verh.seit: 15.6.38

Alter der Ehefrau: 20 Jahre - Kinder: 2

- 1) männl. - geb. 8. 4. 1940
- 2) weibl. - geb. 7. 10. 1942

Servicezeichen: Reichs-ortswappen, SA-Schreibzeichen

letzte Beförderung: 20.11.1940

Abschließung: Krim.Komm. (seit 1.8.1940) beim Amt IV/NSMA

Lehrverhältnis: nicht geübt

Auszeichnungen: Keine

Berufsbildung: Volksschule.

2. Erlangte nach beendeter Schulzeit den kaufmännischen Beruf in Büro des Hotels Soplunda in Berlin. Nach seiner Lehrzeit arbeitete er als Journalist, ging im Februar 1933 nach Italien und war dort 2 Jahre als Hotelsekretär im Grand Hotel Europa-Reggio/Riviera tätig. Er hatte dann Gelegenheit, noch 10 Monate in London im Savoy Hotel zu arbeiten. Nach seiner Rückkehr aus England war F. einige Zeit als Angestellter bei der Firma Rheinmetall-Borsig tätig. Am 1.12.1936 erfolgte seine Einstellung in die Sch. Stadtpolizei, um, nach dem er mit Erfolg an einem Krim.Komm.-Kurs teilgenommen hatte, auch er mit Wirkung vom 1.8.1941 zum Krim.Komm. ernannt.

F. wird von seinen Vorgesetzten in vollkommener charakterl. und leistungsfähiger Hinsicht gut beurteilt.

Er entspricht den Voraussetzungen für eine Beförderung gemäß den gegebenen Beförderungsrichtlinien vom 13.11.1942.

Es wird vorgeschlagen, P r i e b k e mit Wirkung vom 9.11.1943 vom W-Oberstammlführer zum W-Hauptstammführer zu befördern.

II. W-Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung der Beförderungsurkunde.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt - I / 3

IV. v. bei I + 3 b zur weiteren Bearbeitung.

In Vertretung:

gez. S c h u l z

I A gez. vom Felde

I A 5

I A 5 B

[Handwritten signature]



Reichssicherheitshauptamt
I A 1. a (2) Nr. 20 178/44

Berlin, den 31. August 1944.

10

An

die Referate I A 2,
I A 5 -doppelt-(z.Hd.v.//--Sturmabannführer Kutter),
II A 1,
II A 3,
II A 3 -Abrechnung -,
II B 5

im H a u s e.

Abschrift (Fernschreiben)

Abordnung des //Hauptsturmführers Krim.-Kom. Erich
P r i e b k e , Reichssicherheitshauptamt - Amt IV -, zum
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Verona wird
mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

P., der für einen Sonderauftrag des RF-// vorgesehen
ist, meldet sich zwecks Entgegennahme näherer Weisungen
beim Amtschef IV.

An den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Verona.

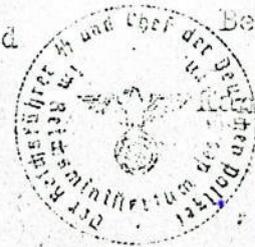
- - - - -

Abschrift zur Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Gez. G o t t w a l d

Beglaubigt:



[Handwritten signature]
Kopiezeichner
t

//Referat		Hauptamt	

150

19. Sep. 1944

528

Mitglieds Nr. 3280478 Vor- und Zuname *Triebke Fritz* 11

Geboren *29.7.13* Ort *Hennigsdorf*

Beruf *Geistl. Lehrling* ~~Ledig, verheiratet, verw.~~

Eingetreten *1.7.33*

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung ~~*Rapallo* *Italien*~~ *Grand Hotel Europa*

Ortsgr. ~~*Italien*~~ *Gau* *Ausl - Abtlg*

Wohnung

Ortsgr. Gau

~~*Abt. Ausl. Postfach Nr. 51, Haus Feb. 38 Bl. 11*~~

Wohnung *Braunes Haus* *Bl. 54* *St. 68, keine Zust. 24* *Hauptallee 65 Brühl/Horn*

Ortsgr. *Berlin* *Gau* *Berlin* *R L*

Wohnung

Ortsgr. Gau

V.

- 1. Als AR - Sache eintragen.
- 2. Der Betroffene ist lediglich im Verfahren 1 Js 1.65 (RSHA) Beschuldigter.
- 3. U.
mit Personalhaft Pp 63

dem Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I -
z.Hd. von Herrn KK Paul o.V.i.A.

mit der Bitte übersandt, den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Betroffenen zu ermitteln.

Berlin 21, den 18.8.66
Turmstr. 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

i.A.

IA-KJ3

Holzner
(Hölzner)

Eingang: ~~25. AUG 1966~~

Tgb. Nr.: ~~1674/66~~

Krim. Kom.: *1*

Ger.Ass.

Sachbearb.: *h. Düncke*

- 4. Frist: 1.10.66

1. 196. eintragen
2. Wd. Kt 3/1
h. Düncke
24/8

1. Steno schreibe:

An die
Deutsche Dienststelle für die
Benachrichtigung der nächsten
Angehörigen von Gefallenen der
ehemaligen deutschen Wehrmacht

gef.: 29.8.66 Ma

gel.: 29.8.66 R

ab: 30/8/66

1 Berlin 52
Eichborndamm 167-209

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem. RSHA
wegen Mordes (GStA beim KG Berlin 1 Ja 1/65 -RSHA-)

hier: Aufenthaltsermittlung
Erich P r i e b k e,
29.7.1913 geb.

Von der nachstehend aufgeführten Person ist hier das Schicksal un-
bekannt:

Erich Ernst Bruno P r i e b k e,
29.7.1913 in Henningsdorf/Osthavelland geb.,
P. war 1938 in Berlin SW 19,
Neue Jakobstr. 26 wohnhaft.

Bisherige Erkenntnisse:

1.12.36 Einstellung bei der Gestapo
1. 1.38 Beförderung zum Kriminalassistenten-Anwärter
20. 4.40 SS-U'Stuf
20.12.40 SS-O'Stuf
9.11.43 SS-H'Stuf
1. 8.44 Beförderung zum Kriminalkommissar
von ?
bis
31. 8.44 Abordnung zum BdS u. SD Verona/Italien
31. 8.44 Sonderauftrag der RFSS
SS-Nr. 290 305
Dienststelle: Amt IV/RSHA.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 1674/66

Tempelhofer Damm 1-7
42
66 0017

29 .8.
30 26

1. Steno schreibe:

Herrn
VA B a h e m a n n
im Hause der BfA

gef.: 29.8.66 Ma
gel.: 29.8.66 18
ab: 30/8 18

1 B e r l i n 31
Ruhrstr. 2-4

KI (1001) .geg. (Sp. Dumke, KM) (Sp. Dumke, KM)

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem. RSHA
wegen Mordes (GStA beim KG Berlin 1 Js 1/65 -RSHA-)

hier: Aufenthaltsermittlung
Erich P r i e b k e,
29.7.1913 geb.

Von der nachstehend aufgeführten Person ist hier das Schicksal un-
bekannt:

Erich Ernst Bruno P r i e b k e,
29.7.1913 in Henningsdorf/Osthavelland geb.
P. war 1938 in Berlin SW 19, Neue Jakobstr. 26 wohnhaft.

Bisherige Erkenntnisse:

P r i e b k e war zuletzt SS-H'Stuf und Kriminalkommissar.

Eltern: Gustav Wilhelm Ernst P r i e b k e,
geb. 1866, verst. 27.10.1920,
Selma, Rosa, Hedwig P r i e b k e geb. Glänzer,
geb. 1873, verst. Dezember 1920.

Ehefrau: Alice P r i e b k e geb. Stoll,
17.4.1913 in Berlin geb.

Kinder: (männl.) 8. 4.1940 geb.,
(weibl.) 7.10.1942 geb.

Ich bitte Sie, mir alle Hinweise aus Ihren Unterlagen, insbesondere

17
0.0

Tamara ...
1-7
0011

Der ...
1-11 - 11 - 11
1-11 - 11 - 11

Wohnanschriften und Dienstnachweise, auch von den genannten Angehörigen möglichst bald mitzuteilen.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im voraus.

gel.: 20.8.66
gel.: 27.8.66
sp:

Beim
VA ...
im Hause der ...

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

2. Zum Vorgang
(Sb. Dumke, KM)

gez. (Paul) KK

Ma

Beitrag:
Erklärungsvorbereitung gegen die ...
waren ... (GSA beim ...)

Hier:
...
...
...

Von der ...
bekannt:

...
...
...

Personen:

...
...

Personen:
...
...

...
...

Personen:
...
...

Personen:
...
...

Ich bitte Sie, mir alle Hinweise aus Ihren Unterlagen, insbesondere

**DEUTSCHE DIENSTSTELLE für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen
(WASt)
1 BERLIN 52** Eichborndamm 167, Telefon: 4 12 50 71, Innenbetrieb: (95) 4208

An den
Polizeipräsidenten
in Berlin

1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7



H. Dünkel 12. / 9.
Datum: 8.9.1966

GeschZ.: Ref.VI/C-6894

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem. RSHA wegen Mordes (GStA beim KG Berlin 1 Js 1/65 -RSHA-)
hier: Aufenthaltsermittlung Erich PRIEBKE, geb.29.7.1913

Vorgang: Ihr Schreiben vom 29.8.1966 - I - A-KI 3 -1674/66 -

Unsere Ermittlungen haben folgendes ergeben:

P r i e b k e, Erich, geboren 29. Juli 1913 in Henningsdorf

Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer

Truppenteil: BdS Italien - A.P.Brescia

Gefangenschaft: Italien

Kriegsgef.-Nr.: A A 079 910

Anschrift: Ehefrau Alice P., Sterzing/Prov.Bozen, Via Dias 250,
lt. eigenen Angaben des P. im Kriegsgefangenen-Formblatt (POW) v.26.7.1945.

In unseren Unterlagen (nur Verlustmeldungen) der Einheiten
BdS und SD Verona/Italien,
RSHA/Amt IV,
konnte P. nicht ermittelt werden.

Folgende Anfragen nach P. liegen hier vor:

- 1) Bundesverwaltungsamt Köln, Habsburgerring 9, v.11.7.1962 - III 2 - P 9635
- 2) Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen Ludwigsburg v.1.7.1963
-Tgb.Nr. 8AR-Z 4/63 -
- 3) Sonderaktion Kripo Berlin, Abt. I (RSHA Berlin) Liste P 1, lfd. Nr. 66.

Im Auftrage

Rechenberg
(Rechenberg)

I - A - KI 3/1

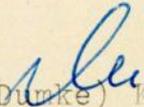
Berlin, den 19. 9. 66

V e r m e r k :

Lt. Schreiben der WAST wurde dort am
11. 7. 62 zum AZ III 2 - P 9635 vom Bundesverwaltungsamt KÖLN
nach P r i e b k e angefragt.

Lt. tel. Rücksprache mit der WAST (Herr Rechenberg) erfolgte
diese Anfrage zur Feststellung der Staatsangehörigkeit.

Um die ursächlichen Zusammenhänge dieser Anfrage zu klären,
wird diese Dienststelle angeschrieben und in dieser Hinsicht
befragt.


(Dunke) KM

I - A - KI 3 - 1674/66

1. Steno schreibe

gef.: 20.9.66 du!
gel.: 20. 9. 66 ra
ab :

An das
Bundesverwaltungsamt

5 K ö l n
Habsburger Ring 9

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem. RSHA
wegen Verdachts des Mordes
(GStA b. KG Berlin 1/Js 1/65 -RSHA-)

hier: Aufenthaltsermittlung
Erich PRIEBKE, 29.7.1913 geb.

Sehr geehrte Herren

Von der nachstehend aufgeführten Person ist hier das Schicksal
unbekannt:

Erich Ernst Bruno P r i e b k e ,
29.7.1913 in Henningsdorf/Osthavelland geb.,
letzter bekannter Aufenthalt:
Italienische Gefangenschaft

Bisherige Erkenntnisse:

P r i e b k e war zuletzt SS-H'Stuf und Kriminalkommissar.

Eltern: Gustav Wilhelm Ernst P r i e b k e ,
geb. 1866, verst. 27.10.1920,

Selma Rosa Hedwig P r i e b k e geb. Glänzer,
geb. 1873, verst. Dezember 1920.

Frau: Alice P r i e b k e geb. Stoll,
17.4.13 in Berlin geb.,
1944/45 wohnhaft: Italien, Sterzing/Prov. Bozen,
Via Dias 250.

Kinder: (männl.) 8.4.1940 geb.,
(weibl.) 7.10.1942 geb.

../..

Wie hier bekannt wurde, haben Sie zum AZ: III 2 - P 9635
mit Schreiben vom 11.7.62 bei der

Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung
der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehem.
deutschen Wehrmacht

in einer die Staatsbürgerschaft des P r i e b k e
betreffenden Angelegenheit nachgefragt.

Ich bitte Sie, mir alle Hinweise aus Ihren Unterlagen,
insbesondere Wohnanschriften, auch von den genannten
Angehörigen möglichst bald mitzuteilen.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im voraus.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

gez. (Paul) KK

2. Zum Vorgang

Sb. KM Dumke

BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE

Abteilungsleitung I

Az.: 075 - 61

(Bitte bei allen Rückschriften angeben)

1 BERLIN 31 · WILMERSDORF
RUHRSTRASSE 2

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte · 1 Berlin 31 · Ruhrstraße 2

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
22. SEP. 1966
Anlagen
Briefmarken: KJ 3/1

H. O. ...

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

1 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

Tag 20. 9. 1966

Durchwahl 86 05 4206 Vermittlung 86051 App. 4206

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem. RSHA
wegen Mordes (GStA beim KG Berlin 1 Js 1/65 -RSHA-)
Erich P r i e b k e , geb. 29. 7. 1913 in Henningsdorf

Bezug: Ihr Schreiben vom 29. 8. 1966 - I-A - KI 3 - 1674/66

Leider konnte für den Obengenannten nur die Anschrift für das Jahr
1934 ermittelt werden.

Sie lautete: Berlin, Rodenbergstr. 28.

Auf Anordnung

Fridrichowicz
(Fridrichowicz)

Der Polizeipräsident in Berlin

I-A-KI 3-~~16~~4/66

19
42 Tempelhofer Damm 1-7 66

(0311) 66 00 17

3026

1. Steno schreibe

An das
Bundesverwaltungsamt

gef.: 9.11.66
gel.: 10.11.66
ab: *lu*

5 K ö l n
Habsburger Ring 9

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige
des ehem. RSHA wegen Mordes
(GStA b. KG Berlin 1 Js 1/65 -RSHA)

Bezug: Mein Schreiben vom 20.9.66

Sehr geehrte Herren

Mit Schreiben vom 20.9.66 habe ich Sie bereits
um Mitteilung Ihrer Erkenntnisse über den
von hier gesuchten

Erich P r i e b k e ,
29.7.13 in Henningsdorf/Osthavelland g.,
letzter bekannter Aufenthalt:
Italienische Gefangenschaft,

gebeten, ohne doch bisher eine Antwort zu
bekommen.

Ich erlaube mir nochmals die Bitte, Ihre Er-
kenntnisse zu dem Obengenannten zu erfragen.

Hochachtungsvoll
Im Auftrage

2. Ablage
Ordner Schriftverkehr

gez. (Paul) KK

BUNDESVERWALTUNGSAMT

20
5 KÖLN, den 23. November 1966
Habsburgerring 9 (Hochhaus am Rudolfplatz)
Fernsprech-Sammel-Nr. 23 38 21
Postanschrift: 5 Köln 1, Postfach

Gesch. Z.: III 2 - P 9 635
(Bei Antwort bitte angeben.)

Einschreiben gegen Rückschein
Luftpost

An den
Herrn Polizeipräsidenten
1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



*H. D. ...
30.11.1966*

Betr.: Erich P r i e b k e , geb. am 29.7.1913 in Henningsdorf
Bezug: Ihr Schreiben vom 20.9.1966 - I - A - KI 3 - 1674/66
Anlg.: 1 Heft (51 Blatt)

Als Anlage übersende ich Ihnen den gewünschten Vorgang mit der Bitte um Rückgabe. Ihr Bezugsschreiben ist mir heute vom hiesigen Referat I 5 übersandt worden.

Im Auftrag
gez. Thiel



Beglaubigt
Heuse
Angestellte



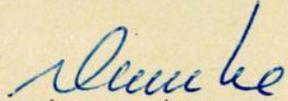
Vermerk:

Aus dem mit Schreiben vom 23.11.1966 hier am 28.11.1966 eingegangenen Vorgang des Bundesverwaltungsamtes Köln (III 2 - P 9635 - Erlangung eines Heimatscheines -) geht hervor, daß P r i e b k e nach seiner Entlassung aus der italienischen Gefangenschaft nach kurzem weiteren Aufenthalt in Italien (Rom, Brescia, Sterzing) im Jahre 1948 nach Argentinien ausgewandert und seit 1954 in San Carlos de Bariloche, 24 de Septiembre 167, Prov. Rio Negro/Argentinien, wohnhaft ist.

Diese Adresse kann als zutreffend angesehen werden, da sie mehrfach von der Botschaft der BRD in Buenos Aires erwähnt wurde.

Erkenntnisse über seine Diensttätigkeit in Italien ergeben sich aus diesem Vorgang nicht.

Weitere Ermittlungen in dieser Hinsicht erübrigen sich.


(Dumke) KM

22

Der Polizeipräsident in Berlin

I-A-KI 3 - 1674/66

42

30.11. 66

Tempelhofer Damm 1-7

66 00 17

30 26

1. Steno Schreibe

An das
Bundesverwaltungsamt

Einschreiben
mit Rückschein
Luftpost

5 K ö l n 1
Postfach

gef.: 30.11.1966
gel.: 30.11.1966
ab : *1.12. 1966*

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige
des ehem. RSHA wegen Mordes
-GStA b. KG Berlin 1 Js 1/65 (RSHA)-

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.11.1966
- III 2 - P 9635 -

Ich bedanke mich für die Überlassung Ihrer
Unterlagen und sende sie Ihnen nach Auswer-
tung zurück.

Im Auftrage:

gez. (Paul) KK

2. Zum Vorgang

Ra.

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name:	P r i e b k e
Vorname:	Erich
Geb.-Dat. u. Ort:	29. 7. 13 in Hennigsdorf
letzter Wohnort:	ital. Gefangenschaft
Dienstgrad u. Dienststelle:	H-Stuf u. KK / IV RSHA - BdS Verona

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen	neg. auch für seine Angehörigen (26.8.66)
LKA - Rundversand	-
LKA	-
DC	pos. 1.8.63
Wast	pos. 29.8.66
B f A	pos. 29.8.66
A O K	-
andere Krankenkassen	-
Personalstellen PP Berlin	-
Landesversorgungsamt	-
Kraftfahrtbundesamt	-
Standesamt	-
Notaufnahmelager	-
Fahndungsbücher	neg. 12.9.66
Paßstelle	-
Amt für Statistik u. Wahlen	-
Steuer- u. Zollfahndung	-
Landsmanschaften	-
Heimatortkartei	-
Adelsarchiv	-
Sonstige Bundesverwaltungsamt Köln	20.9.66 pos.

Bemerkungen:

-

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft: zumindest 1954-1962

San Carlos de Bariloche,
24 de Septiembre 167, Rio Negro
Argentinien

ist verstorben am: --

in:

StdA --

Reg.-Nr.:

ist vermißt und für tot erklärt

AG --

AZ:

Bemerkungen: --

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - 1674/66

Berlin 42, den 1. 12. 66
Tempelhofer Damm 1-7
Ruf: 66 oo 17 App. 3o26

1. Tgb. austragen

1. DEZ 1966



2. U.

dem Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht Berlin

1 Berlin 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens zurückgesandt.

Im Auftrage

Paul
(Paul) KK

1 AR (RSHA) 176/66

24

↓

1 Kennz.

Der Aufenthaltsort des Besch. ist unklar. Er wohnt (mindestens im 1962 - wahrscheinlich auch heute) San Carlos de Bariloche, 24 de Septiembre 167 Prov. Rio Negro / Argentinien.

2/ Des AR-Sache anfragen

mit 4)
Kartiert

3/ Herrn Ostia bes. in Maß um Sgt.

7. DEZ. 1966

4/ Karte u. Register zur Berichterung

5/ Herrn Laß

6/12. 66 H^o

V.

1) Vermerk

A. Nach dem Ermittlungsstand zur Zeit der Abfassung des Einleitungsvermerkes vom 18. Dezember 1964 wurden die noch lebenden Angehörigen der Attaché-Gruppe bzw. des Vorgängerreferates IV (P) für verdächtig angesehen, an der Deportation und Ermordung der Juden aus Kroatien, der Slowakei, Bulgarien, Rumänien und Italien mitgewirkt zu haben. Diese Personengruppe wurde deshalb in den Kreis der im vorliegenden Verfahren Beschuldigten aufgenommen. Die inzwischen geführten weiteren Ermittlungen haben neue Erkenntnisse erbracht, die den oben erörterten Verdacht nicht bestätigen.

I. Entscheidend für die strafrechtliche Beurteilung der Tätigkeit der Attaché-Gruppe ist der inzwischen aufgefundene Befehl Himmlers vom 12. August 1942 betreffend die Bildung einer Attaché-Gruppe. Dieser Befehl hat folgenden Wortlaut:

"

Der Reichsführer SS
und Chef der deutschen
Polizei

Befehl

Berlin, den 12. Aug. 1942

An das
Reichssicherheitshauptamt

BerlinBetrifft: Bildung einer Attaché-Gruppe

1. Die bisher bei den Ämtern I, II, IV und VI des RSHA aus der Tätigkeit der Polizei-Attachés im Auslande entstandenen Arbeitsgebiete sind in einer selbständigen Gruppe zusammenzufassen.

Zu diesem Zwecke befehle ich die Bildung einer Attaché-Gruppe im RSHA.

2. Die Attaché-Gruppe untersteht dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD unmittelbar .
3. Die Attaché-Gruppe hat die Aufgabe:
 - a) Die einigen Botschaften und Gesandtschaften (Missionen) zugeordneten Polizeiattachés und deren Gehilfen in personeller und sachlicher Hinsicht einheitlich zusammenzufassen;
 - b) die ausländischen Polizeiattachés im Reich gesellschaftlich und sachlich zu betreuen.
4. Der gesamte Schriftverkehr zwischen den Polizeiattachés und dem RSHA ist über die Attaché-Gruppe zu leiten.
5. Der Leiter der Attaché-Gruppe ist für die sofortige und unmittelbare Beteiligung der zuständigen Ämter gemäß Geschäftsverteilungsplan des RSHA verantwortlich.

Gegenzeichnung:

Amt I
Amt IV

gez. Unterschriften

Amt VI

gez. H. Himmler"

Daraus ergibt sich, daß bis zum 12. August 1942 die nunmehrigen Aufgaben der Attachégruppe von verschiedenen Referaten der Ämter I, II, IV und VI, also nicht nur von VI D 5 und IV (P) wahrgenommen wurden. Von entscheidender Bedeutung für das vorliegende Ermittlungsverfahren ist Ziffer 4. des Befehls, wo-nach der gesamte Schriftverkehr zwischen den Polizeiattachés und dem RSHA über die Attachégruppe geleitet werden sollte. Diese Bestimmung

hatte offenbar auch den Zweck, verschiedentlich aufgetretene Differenzen des RSHA mit dem Auswärtigen Amt wegen direkten Schriftwechsel zwischen den einzelnen Ämtern oder Referaten des RSHA und den Polizeiattachés oder den ihnen Untergebenen ohne Einschaltung des Auswärtigen Amtes (vgl. Kroatien, Bl.7) für die Zukunft zu vermeiden. Der gesamte Schriftwechsel des RSHA mit den Polizeiattachés sollte deshalb nunmehr über die Attachégruppe geleitet werden, um u.a. sicherzustellen, daß das Auswärtige Amt entsprechend den mit diesem getroffenen Vereinbarungen beteiligt wurde. Daraus folgt, daß die Einschaltung der Attachégruppe in den Schriftwechsel der Sachreferate des RSHA mit den Polizeiattachés ausschließlich formelle Bedeutung hatte.

- II. Dieser Schluß wird bestätigt durch die bisher erfassten Dokumente sowie durch die Angaben der Zeugin Eva SCHMIDT. Danach wurde die Attachégruppe in den Schriftwechsel der Sachreferate mit hoher Wahrscheinlichkeit in folgender Weise eingeschaltet:

Der gesamte Schriftwechsel des RSHA - insbesondere des hier interessierenden Judenreferates IV B 4 = IV A 4 b - mit den Polizeiattachés wurde in den Sachreferaten gefertigt, adressiert und kuvertiert. Die Attachégruppe wurde vom Sachreferat nur in der Form beteiligt, daß das fertige Schreiben, das meist auch das Aktenzeichen des Sachreferates trug, vor Abgang dem Leiter der Attachégruppe - offenbar ausschließlich zum Zweck der Prüfung, ob die Form, insbesondere wegen einer eventuellen Beteiligung des Auswärtigen Amtes, gewahrt war - vorgelegt wurde. Dieser zeichnete, nachdem das Schreiben ein Aktenzeichen der Attachégruppe erhalten hatte, lediglich ab, ohne eine sachliche Bearbeitung an den Schreiben vorzunehmen. Danach wurde das Schreiben vom Sachreferat adressiert und kuvertiert und wiederum der Attachégruppe übergeben. Dort

wurden alle für die Polizeiattachés bestimmten Schreiben der Sachreferate gesammelt, in Kurier-taschen gepackt und dem Auswärtigen Amt zur weiteren Veranlassung zugeleitet. Wie die Zeugin Eva Schmidt glaubhaft angibt, hatte die Attachégruppe niemals sachlichen Schriftwechsel, insbesondere nicht in Judenangelegenheiten, zu führen. Sie hatte nicht einmal eine eigene Registratur. Die Aktenzeichen der Attachégruppe auf den verschiedenen Dokumenten sind nach Vermutung der Zeugin Schmidt Registernummern der Adjutantur des CSSD. Diese Vermutung entspricht mit hoher Wahrscheinlichkeit den Tatsachen; denn dafür sprechen die hohen Nummern (Nr.5313/43 bereits am 26. Mai 1943, Nr.6962/43 am 8. Juli 1943, Nr.7120/43 am 13. Juli 1943 und Nr.7997/43 am 16. September 1943) der erhalten gebliebenen Originalschreiben bzw. Fernschreiben der Attachégruppe. Außerdem war der Leiter der Attachégruppe dem CSSD direkt unterstellt und gehörte zu dessen Adjutantur.

III. Folgende Dokumente, die von der Attachégruppe her-rühren, sind erhalten geblieben:

- a) Schreiben des CSSD - Attachégruppe Nr.5313/43 - vom 26. Mai 1943
Schreiben des CSSD - Attachégruppe Nr.6962/43 - vom 8. Juli 1943 (Einzelfall Guttman)
sowie Schreiben des CSSD - Attachégruppe Nr. 7120/43-vom 13. Juli 1943 an das Auswärtige Amt - Referat II B;
- b) Fernschreiben der Attachégruppe - Nr.7997/43 - vom 16. September 1943 an den Polizeiattaché Helm in Agram;
- c) Fernschreiben der Attachégruppe vom 15. Oktober 1943 an den Polizeiattaché in Agram;
- d) Schreiben von Helm vom 1. November 1942 an den Reichsführer SS - RSHA - Attachégruppe (abschriftlich an das Auswärtige Amt);

- e) Berichte des Judenberaters D a n n e c k e r an das RSHA - Attachégruppe - für IV B 4 vom 8., 16. und 23. Februar 1943;
- f) Berichte des Poli-zeiattachés in Sofia an das RSHA - Attachégruppe - vom 5. April und 7. Juli 1943.

Die oben unter a) erwähnten Schreiben zeigen, daß allenfalls den Leitern der Attachégruppe eine Beteiligung an der Ermordung von Juden zur Last gelegt werden könnte. Alle drei Schreiben sind von Dr. P l o e t z , dem seinerzeitigen Leiter der Attachégruppe, unterschrieben, und zwar jeweils wie folgt: "a.B.: Dr.Ploetz, SS-Sturmabannführer." "a.B." bedeutet hier offenbar "auf Befehl"; gemeint ist damit wohl der Befehl Himmlers vom 12. August 1942. Es ist anzunehmen, daß die oben unter b) und c) erwähnten Fernschreiben ebenso zustande kamen.

Die äußere Form der Schreiben deutet daraufhin, daß sie im Sachreferat gefertigt und Dr.Ploetz - nach Eintragung der Registernummern bei der Adjutantur des CSSD für die Attachégruppe - lediglich zur Abzeichnung vorgelegt wurden.

Die übrigen Dokumente, insbesondere die verschiedenen Berichte den Judenberater, beweisen lediglich, daß sie über die Attachégruppe dem Sachreferat zugeleitet wurden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind diese Berichte nur beim Leiter der Attachegruppe durchgelaufen, von ihm abgezeichnet und danach dem Sachreferat - hier: Judenreferat- zugeleitet worden. Die Zeugin Schmidt hat derartige Berichte auch nie gesehen.

Aus den vorstehenden Gründen könnte allenfalls den jeweiligen Leitern der Attachégruppe eine strafbare Beteiligung an der Ermordung von Juden zur Last gelegt werden. Belastende Dokumente lägen allerdings nur bei Dr.Ploetz vor. Bei den übrigen Leitern der Attachégruppe ließe sich der Nachweis einer Beteiligung an der Ermordung von Juden aufgrund der bisher erfassten Dokumente und sonstigen Erkenntnisse nicht führen.

Anhaltspunkte dafür, daß sonstige Angehörige der Attachégruppe an der Weiterleitung von Schreiben des Judenreferates an die Polizeiattachés in Kenntnis ihres Inhaltes beteiligt waren, haben die Ermittlungen nicht ergeben. Der Attachégruppe gehörten außer dem Leiter nur wenige Mitarbeiter in untergeordneten Stellungen an, die lediglich für technische Fragen wie die Betreuung der Polizeiattachés, von ausländischen Polizeiangehörigen bei Besuchen in Deutschland sowie u.a. auch für die Weiterleitung von Post der Sachreferate über das Auswärtige Amt an die Polizeiattachés zuständig waren. Sachbearbeitungsaufgaben im Rahmen des Schriftwechsels der Sachreferate mit den Polizeiattachés nahmen sie dagegen nicht wahr. Eine Beteiligung an der Ermordung von Juden kann ihnen aufgrund dieser Tätigkeit deshalb nicht zur Last gelegt werden.

Leiter der Attachégruppe waren im strafrechtlich relevanten Zeitraum (1941-1945) nacheinander Dr. Floetz, Alwin W i p p e r und P a n z i n g e r . Diese sind jedoch (im Falle Wippers wird das ^{unten} unter B noch erörtert) verstorben.

Das Verfahren gegen die ehemaligen Angehörigen der Attachégruppe kann daher im vollen Umfang schon aus den vorstehend erörterten Gründen eingestellt werden.

- B. Sämtlichen bisher bekannten Angehörigen der Attachégruppe / ^{-außer den Leitern-} könnte, soweit sie nicht verstorben sind, eine Beteiligung an der Ermordung von Juden auch deshalb nicht nachgewiesen werden, weil sie im strafrechtlich relevanten Zeitraum nicht bei der Attachégruppe tätig waren.

I. Nachweislich verstorben sind bisher:

H a g e m e i e r , Heinrich,
Dr. P l o e t z , Hans-Joachim,
P a n z i n g e r , Friedrich,
R u h , Paul, und
Dr. Z i n d e l , Karl.

Hinsichtlich Hagemeiers, Ruhs und Dr.Zindels,
die zunächst in den Kreis der Beschuldigten aufge-
nommen worden waren, ist bereits Erledigung des
Verfahrens vermerkt.

II. Weitere Ermittlungen haben ergeben, daß ein

W i p p e r , Hermann,
Kriminaldirektor,

niemals der Attachégruppe bzw. dem Referat IV (P)
angehörte. Es handelt sich vielmehr mit Sicherheit
um eine Verwechslung der Verfasser der Ostliste,
auf deren Angaben die Aufnahme des Hermann W i p p e r
in den Kreis der Beschuldigten beruht,

W i p p e r , Alwin, SS-
Sturmbannführer und Kriminaldirektor,
geboren am 15. Februar 1902 in Oschersleben.

Ein Hermann Wipper konnte als Angehöriger des RSHA,
der SS und der NSDAP anhand der vorhandenen Unterla-
gen nicht festgestellt werden. Die Zeugin SCHMIDT
hat angegeben, daß der ihr bekannte zeitweilige
Leiter der Attachégruppe mit Bestimmtheit nicht
Hermann, sondern Alwin W i p p e r hieß.
Von diesem steht fest, daß er im Jahre 1943 als
Nachfolger von Dr.Ploetz kurze Zeit die Attachégruppe
leitete. Alwin Wipper ist jedoch bei Kriegsende
in Berlin ums Leben gekommen. Die Zeugin Gerda Giesel

hat bekundet, Wipper sei auf Befehl Bocks am 29. April 1945 zur Erschießung abgeführt worden. Sie habe den Schuß gehört, die Leiche Wippers zwar nicht gesehen, jedoch aufgrund der gesamten Umstände keinen Zweifel daran, daß Wipper erschossen worden sei. Auch die Zeugen B ü r g e r und Eva S c h m i d t bekunden, daß Wipper bei Kriegsende auf Veranlassung von Bock erschossen worden sein soll. Durch Beschluß des Amtsgerichts Schöneberg vom 24. März 1953 - 34 II 1044/52 - wurde Alwin Wipper für tot erklärt (Standesamt I von Berlin, Registernummer D 15.715/53). Aufgrund dieser Erkenntnisse kann es als feststehend angesehen werden, daß Alwin Wipper verstorben ist. Weitere Nachforschungen erscheinen entbehrlich.

III. Das Verfahren hinsichtlich

V e y , Georg,
ist bereits eingestellt.

IV. P r i e b k e , Erich,

geboren am 29. Juli 1917 in Henningsdorf,
wohnhaft in Argentinien, San Carlos de Bariloche,
24 de Septiembre 167, Provinz Rio Negro, gehörte
nur bis etwa 1940 der Attachégruppe an. Nach Angaben
der Zeugin Schmidt wurde er zum Polizeiattaché
Kappler nach Italien versetzt. Diese Angaben werden
bestätigt durch das Schreiben der Deutschen Bot-
schaft in Rom (Polizeiattaché) vom 11. August 1942
an das RSHA, aus dem sich ergibt, daß Priebke
1942 beim Polizeiattaché in Rom war. Nach der Liste
der Polizeiattachés vom 16. Oktober 1943 war
Priebke auch zu dieser Zeit Mitarbeiter des Polizi-
attachés in Rom. Während Priebke im Geschäfts-

29

verteilungsplan von 1940 noch als Referatsleiter von IV D 5 und in den Leihverausgabungen Seite 38 (Hauskartei 1939/41) als Angehöriger von II A 1 erwähnt wird, ist er in den Telefonverzeichnissen von 1942 und 1943 nicht mehr genannt. Erkenntnisse dafür, daß er nach 1943 zurück zur Attachégruppe versetzt wurde, liegen nicht vor. Damit steht fest, daß Priebke im strafrechtlich relevanten Zeitraum nicht der Attachégruppe angehörte. Das Verfahren gegen ihn kann daher auch aus diesem Grunde eingestellt werden.

V. S e n n e , Kurt,

Sturmbannführer und Regierungsrat,

geboren am 18. Februar 1910 in Nilvingen/Lothringen, unbekanntes Aufenthalts;

Senne wurde nur deshalb in den Kreis der Beschuldigten aufgenommen, weil er nach der Ostliste Angehöriger des Referates IV (P) des RSHA gewesen sein soll. Die Zeugin Schmidt gibt an, Senne habe mit Bestimmtheit der Attachégruppe niemals angehört. Das entspricht den sonstigen über Senne bisher gewonnenen Erkenntnissen. Dieser war danach mindestens seit 1941 bei der Stapo-Leitstelle Breslau, seit 1943 bei der Stapo-Stelle Potsdam und ebenfalls seit 1943, jedoch später, bei der Stapo-Leitstelle Berlin. Unterlagen darüber, daß Senne jemals dem RSHA angehörte, konnten nicht aufgefunden werden. Insbesondere wird er in den verschiedenen Geschäftsverteilungsplänen und Telefonverzeichnissen sowie in den Leihverausgabungen nicht genannt. Es kann daher davon ausgegangen werden, daß die Ostliste - wie auch sonst häufig festzustellen war - hinsichtlich Sennes unzutreffend ist und daß er nie beim RSHA, insbesondere nicht bei der Attachégruppe bzw. bei IV (P) war.

VI. S p r e u , Wilhelm,
früher Kriminalsekretär, jetzt Hauptsekretär beim
Postamt 1 in Frankfurt am Main,
geboren am 8. Februar 1908 in Plonin,
wohnhaft in Frankfurt/Main, Nußbaumstraße 23.
Spreu hat bei seiner kürzlichen informatorischen Be-
fragung durch die Kriminalpolizei angegeben, er habe
dem RSHA - Amt IV - angehört und sei bereits 1941
zum Polizeiattaché nach Lissabon versetzt worden, wo
er bis Kriegsende tätig gewesen sei. Diese Angaben
werden bestätigt durch die Liste der Polizeiattachés
vom 16. Oktober 1943, in der Spreu als Mitarbeiter
des Polizeiattachés in Lissabon aufgeführt ist.
Die Ostliste, die Spreu als Angehörigen von IV (P)
aufführt, ist mithin auch insoweit unzutreffend.
Während Spreu noch in den Leihverausgaben Seite 42
(Hauskartei 39/41) als Angehöriger von II A 3 erwähnt
wird, ist er in den Telefonverzeichnissen und den
verschiedenen Geschäftsverteilungsplänen nicht mehr
genannt. Unter diesem Umständen kann davon ausgegan-
gen werden, daß auch Spreu der Attachégruppe im
strafrechtlich relevanten Zeitraum nicht angehörte,
so daß das Verfahren gegen ihn auch aus diesem
Grunde eingestellt werden kann.

VII. Weitere Angehörige der Attachégruppe wurden bisher
nicht ermittelt. Aus den ^{oben}unter A. erörterten Gründen
sind weitere Ermittlungen insoweit entbehrlich, weil
eine Beteiligung am Mord von Juden für alle Attaché-
gruppen-Angehörigen, die nicht Leiter dieser Gruppe
waren, nicht nachzuweisen wäre.

2. Das Verfahren gegen

W i p p e r , Alwin (nicht: Hermann),

hat sich aus den oben unter 1. B. II erörterten Gründen wegen des Todes des Beschuldigten erledigt.

3. Das Verfahren gegen

P r i e b k e , Erich (Pz 63),

S e n n e , Kurt (Ps 37) und

S p r e u , Wilhelm (Pz 107),

wird aus den Gründen des Vermerks zu Ziff. 1 - hinsichtlich aller 1. A.; zusätzlich hinsichtlich Priebkes 1.B.IV, hinsichtlich Sennes 1. B.V und hinsichtlich Spreus 1.B VI - eingestellt.

Schnellbrief

Bundesministerium der Justiz

Bonn, den 10. Mai 1994

Geschäftszeichen: II B 5 a - 4701 B - 2A 0871/94
(bei Antwort bitte angeben)Postanschrift:
Bundesministerium der Justiz, 53170 Bonn
Haus- und Lieferanschrift:
Heinemannstraße 6, 53175 Bonn
Telefon: (02 28) 58-0
bei Durchwahl: 58 42 74
Teletax: 22 85 06
Telefax: (02 28) 58 - 45 25

- a) Staatsanwaltschaft bei
dem Kammergericht Berlin

E i l t s e h r !
Jeweils per Telefax!

Berlin

- b) Zentrale Stelle für die
Verfolgung nationalsozialistischer
Gewalttaten bei der Staatsanwaltschaft
Dortmund

Kammergericht
Witzlebenstraße 4-5
14057 Berlin (Charlottenburg)

Dortmund

nachrichtlich mit Anlagen:

- c) Senatsverwaltung
für Justiz in Berlin
Salzburger Straße 21 - 25
10825 Berlin
- d) Justizministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
- e) Justizministerium
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 61
70029 Stuttgart
- f) Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen
Postfach 11 44
71611 Ludwigsburg

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

Eing. am 11. MAI 1994

mit 3 Anl. - Blatts. - Bf Aktennachrichtlich ohne Anlagen:

- g) Auswärtiges Amt
- Referat 511 -
Postfach 11 48
53001 Bonn

- 2 -

Verfolgung von NS-Kriegsverbrechern;

hier: 1. Reinhard Kops (alias Juan Mahler)
2. Erich Priebke

Für g): Telefongespräch zwischen VLR Steinkrüger und
MR Wilkitzki vom 10. Mai 1994

Mit 1 Sammelheft

Mit der Bitte um Kenntnisnahme übermittle ich

- a) den Bericht der deutschen Botschaft in Buenos Aires vom
7. Mai 1994,
- b) den Bericht der deutschen Botschaft in Washington vom
10. Mai 1994,
- c) die mir von der deutschen Botschaft in Washington übermit-
telten Presseberichte.

Für eine Unterrichtung, ob die in den Berichten enthaltenen An-
gaben über die Verfahren zutreffen und über die Gründe der Ein-
stellung der Verfahren wäre ich dankbar.

Außerdem bitte ich um Mitteilung, ob die Anregung eines Auslie-
ferungsersuchens in Aussicht genommen wird.

Aus den von den Botschaften genannten Gründen wäre ich für eine
baldmögliche Antwort dankbar.

Zusatz für AA:

Ich gehe davon aus, daß der Informationsfluß mit der deutschen
Botschaft in Rom gewährleistet ist.

Im Auftrag
Richter

Beglaubigt

Auer
Regierungsangestellte



bmj
0001 1005/0300
aa 0007 1005/0259
sss bmj opa

wegen Einbringung
unmittelbar vorgelegt.

HB

33

eeeeeevvvvvvv

Bundesministerium der Justiz		
4	10. MAI 94	07 39 159
geheftet	fac	Doppel

ZCZC

wtlg, eav: 9,10.05.94, bpa

aus: Bonn aa
an: bpa cti, bmj cti
c i t i s s i m e

079/r
Bitte GG bei
MU nach-
weisen!
Auch TB 4!

aus: washington
nr 1171 vom 09.05.94, 1830 oz
an: Bonn aa
c i t i s s i m e

Fernschreiben (verschlüsselt) an 511
eingegangen: 10.05.94, 0056 oz
auch fuer bpa cti, bmj cti, buenos aires, rom diplo, rom vatic

beteiligung erbeten: 012-9, 013, 221, 503
aaz.: rk 531 se priebke
verf.: reimann
betr.: verfolgung von ns-kriegsverbrechern
hier: 1. reinhardt kops (alias juan manter)
2. erich priebke
bezug: db 387 vom 9.5.1994 rom diplo

--mit der bitte um weisung zu 3.--
1. --zusammenfassung--:

der us-fernseher aoc hat in argentinien zwei mutmassliche ns-kriegsverbrecher aufgespuert und interviewt. argentinien waere nach aussage von am guido de tella zur austlieferung bereit. italien hat presseberichten zufolge in einem fall bereits die austlieferung beantragt.

2. --im einzelnen--

der us-fernseher aoc berichtete am 05. mai in der sendung 'aoc news prime time life' ueber die flucht von ns-kriegsverbrechern nach argentinien (transkript der sendung folgt per faks). dem bericht zufolge gelangten nach ende des zweiten weltkriegs rund 60.000 ns-kriegsverbrecher mit hilfe des vatikans sowie der britischen und amerikanischen geheimdienste ueber italien nach argentinien. der umfang dieser aktion (amerikanischer codename: 'rat line') sei nach der offnung der argentinischen archive im dezember letzten jahres nunmehr zu belegen. der argentinische ausserminister de tella raeumte in einem interview ein, visa seien mit kenntnis von regierungsvertretern an ns-kriegsverbrecher erteilt worden. namentlich werden in diesem zusammenhang der gestapo-chef von portugal, erich schroeder, sowie abolph eichmann und dr. joseph mengele genannt. das aoc-team spuerte carueber ninaus in der in den argentinischen anden gelegenen stadt san carlos de bariloche zwei mutmassliche kriegsverbrecher auf und interviewte diese. hierbei handelt es sich um:

aus

4707 E-2A-877/94

TELEX
HOHLMANN
PAPIER
TELEX
HOHLMANN
PAPIER
TELEX

a) --reinnard kops--. der nunmehr 79-jaehrige lebt unter dem namen juan mahler und soll an der fluchtaktion "rat line" nach argentinien beteiligt gewesen sein. dem bericht zufolge war er ausserdem leiter einer geheimdiensteinheit, die in jugoslawien an der toetung von partisanen beteiligt war.

b) --erich priebke--. der heute 80-jaehrige ehemalige ss-hauptsturmfuehrer priebke hat nach dem bericht 1944 in rom gefangene gefoltert. am 24. maerz 1944 soll er an der erschliessung von 335 zivilisten in den adreatinischen noehlen in rom beteiligt gewesen sein. hierbei handelte es sich um eine vergeltungsaktion fuer die toetung von 10 ss-angehoerigen. priebke sei zu diesem zeitpunkt stellvertreter des gestapo-chefs von rom, herbert kappler, gewesen. priebke wird ferner die beteiligung an der deportation von 6000 - 7000 jueden von italien in konzentrationslager zur last gelegt. priebke soll nach kriegsende aus einem kriegsgefangenenlager in der naehe von rimini entkommen sein und ist dem bericht zufolge heute vorsitzender der deutsch-argentinischen kulturvereinigung in san carlos de bariloche.

die berliner staatsanwaeltin ursula saut erklaert in dem bericht, priebke koenne evtl. in deutschland verurteilt werden. in einem anschliessenden interview-ausschnitt bestaetigt der argentinische am de tella, dass argentinien zur auslieferung priebkes bereit waere.

nach presseberichten in der new york times und der washington post vom 8.5. (folgen per faks) hat die italienische regierung bereits erklaert, sie werde argentinien um auslieferung priebkes ersuchen.

auf hiesige nachfrage hatte die zentralstelle der landesjustizverwaltungen in ludwigsburg mit schreiben vom 08. april 1994 (az. 301 ar 325'94) mitgeteilt, dass gegen priebke 1965 bei der zentralstelle dortmund ein verfahren im Zusammenhang mit der deportation und toetung von jueden anhaengig war (az. 45 js 12'63). ein weiteres verfahren war bei der staatsanwaltschaft berlin wegen verdacht des mordes anhaengig (az. 1 js 1'55 - rsha-). nach mitteilung der zentralstelle ludwigsburg ist in beiden faellen nach dortiger aktenlage nicht ersichtlich, ob die beiden ermittlungsverfahren seinerzeit mangels beweises oder wegen abwesenheit eingestellt wurden.

3. botschaft hat fernsensender aoc darum gebeten, alles fuer die strafverfolgung relevante material zur verfuegung zu stellen. botschaft bittet um sprachregelung zur frage, ob gegen die beschuldigten strafverfolgungsmassnahmen und ggf. auslieferungsverfahren eingeleitet bzw. wiederaufgenommen werden sollen. eine der verlaubarung der italienischen regierung entsprechende erklaerung sollte aus hiesiger sicht moeglichst umgehend abgegeben werden, um vorwurfen eines

utschen desinteresses an der verfolgung von ns-kriegsverbrechern vorzubeugen.

nordenskjoeld

7

nnnn

nnnn

inr0zvv

alcedeeebceee

textunvollstaendig

111

HOLZMANN
 PAPIER
 TELEX
 HOLZMANN
 PAPIER
 TELEX
 HOLZMANN
 PAPIER
 TELEX

34

?
 ?bmj
 omj 0005 0705/1940
 aa 0015 0705/1939
 eee bmj bpa

eeeeeevvvvvvv

Bundesministerium der Justiz		
01	03. MAI 94	07 40
.....	Antagen
geheftet.....	fach
		Doppel

zczc

wtlg, edv: 80,07.05.94, bpa

aus: bonn aa
 an: bpa, bmj

 aus: buenos aires
 nr 440 vom 07.05.94, 1402 oz
 an: bonn aa
 c i t i s s i m e

 fernschreiben (offen) an 012-9
 eingegangen: 07.05.94, 1933 oz
 auch fuer bpa, bmj

 im aa auch fuer referat: 330, 013, 511, 612
 im bpa fuer ref roem 4 b1
 az.: pr 320.40 071145
 verf.: dr. emmes

betr.: abc-news ueber moeglichen ns-taeter erich priebke in argen-

tinien

hier: medienecho auf interview in zeitungem
 bezug: faks-bericht vom 06.05.1994 an 313 und 330 - rk 531.43
 sk priebke

1. in allen hiesigen medien, vor allem schriftpresse und hoerfunk, wird ausfuehrlich ueber das interview des angeblichen ns-taeters erich priebke mit dem us-amerikanischen fernsekanal abc berichtet. hervorgehoben wird sein einstaendnis einer beteiligung an einem massaker in italien (fosas ardeatinas) im jahre 1944, bei dem als vergeltung fuer ein attentat italienischer partisanen auf 33 deutsche soldaten 330 italienische geiseln erschossen wurden. zwei zeitungem (la nacion und buenos aires herald) bringen die nachricht der (moeglichen) beteiligung priebkes an diesem massaker als schlagzeile auf der ersten seite.

2. aus den medienberichten laesst sich zusammenfassen: priebke sei ss-hauptsturmfuehrer in italien gewesen und habe nach dem ss-hauptsturmbannfuehrer herbert kappler und sturmbannfuehrer bontzlauff rangmaessig die dritte stellung in der ss-hierarchie italiens innegehabt. er sei fuer die region borescia zustaeendig und entscheidungsbefugt gewesen. darauf wiesen einlieferungs- und entlassungsdokumente fuer juden hin, die von priebke unterzeichnet worden seien. er habe zu einer einheit 4 b gehoert, die u.a. mit der frage der endloesung der juden beauftragt gewesen und an der deportation von 67.000 juden zu konzentrationslagern beteiligt gewesen sei.

36

dem fernsehsender abc seien dokumente zugaenglich, darunter auch ein von priebke selbst verfasster bericht, aus denen sich ergebe, dass er persoendlich verschiedene personen mit seiner waffe getoetet habe.

aus den interviewaeusserungen mit abc wird zitiert, dass priebke seine beteiligung an dem massaker zugegeben und sich dnm... lly. habe, dass er aut befehl gehandelt habe (befehl sei befehl).

eine direkte persoentliche beteiligung an dem massaker habe er verneint, ebenso eine solche an aktionen des holocaust. dies stehe jedoch im widerspruch zu verschiedenen dokumenten und zeugenaussagen, die sich in haenden des tv-senders abc befaenden.

priebke sei angehoeriger der gestapofuehrung in rom gewesen und habe die liste der geiseln zusammengestellt, die sspaeter erschossen worden seien. bei den erschiessungen sei er anwesend gewesen, wobei widerspruechlich bleibe, ob er selbst geschossen habe. in dem interview darauf angesprochen, habe er ausweichend angegeben, dass es unter den erschossenen weder frauen noch kinder gegeben habe und alle nur befehlen gehorcht haetten. er sei damals ein junger nazi gewesen und bedauere, was geschehen sei. diese dinge passierten. viele zivilisten seien in der ganzen welt gestorben und viele stuerben noch. es tue ihm sehr, sehr weh. viele junge leute begingen taten, die sie als alte leute bedauerten.

3. zitiert wird die aeusserung des argentinischen am di tella, wonach bei genuegenden beweisen fuer ein neziverbrechen priebke ausgeliefert werde, wenn ein entsprechendes auslieferungsbegehren seitens der bundesregierung gestellt werde. das simon wiesenthal center in los angeles habe der deutschen justiz bereits dokumente uebermittelt, die eine beteiligung priebkes an der deportation von 67.000 juden aus italien nachwiesen. dieses werde die deutsche regierung bitten, ein auslieferungsersuchen bezueglich priebke zu stellen. journalisten des tv-senders abc seien auf die spur ppriebkes gekommen, als das tv-team ein interview mit dem ebenfalls in bariloche wohnenden nazi-sympathisanten richard koop alias mahler gefuehrt haette und dieser hinweise auf die ns-vergangenheit priebkes gegeben habe.

in den meldungen wird erwaeht, dass priebke ein angesehenener buerger bariloches und vorsitzender des deutsch-argentinischen kulturvereins sei.

4. ueberschriften der schriftpresse:

la nacion vom 07.05.1994

gestaendnisse eines nazis in bariloche

--untertitel:-- in bariloche erkennt ein nazi-

offizier seine verbrechen an

buenos aires herald vom 07.05.1994

verborgener nazi gibt seine rolle in massaker zu

clarin vom 07.05.1994

ein eks-nazi gibt zu, an der toetung von 330 italienern beteiligt gewesen zu sein.

pagina 12 vom 07.05.1994

ein ss-mann in bariloche

--untertitel:-- das simon wiesenthal centrum verlangt

aufuerung.

37

la prensa vom 07.05.1994
 sie haben einen naziverbrecher ausfindig gemacht
 argentinisches tageblatt vom 07.05.1994
) gesuchter altnazi in argentinien entdeckt
 5. es ist damit zu rechnen, dass das medieninteresse an
 der ns-vergangenheit des herrn priebke weiterhin stayk
 anhaelt und sich hiesige juedische organisationen in
 argentinien an die botschaft wenden, um eine schnelle
 reaktion der deutschen justizbehoerden zu erbitten und ggf.
 auf ein dortiges publikationsverbot zu drängen. aus
 diesem grunde sollten die zustaeendigen
 strafverfolgungsbehoerden unverzueglich informiert und die
 botschaft ueber die eingeleiteten massnahmen auf dem laufenden
 gehalten werden. die italienische justiz sollte via deutsche
 botschaft in rom ueber die vorliegenden informationen
 ununterrichtet werden und eine pruefung anregen, welche
 strafjustiz (deutsche oder italienische) ggf. abschliessend
 fuer die stellung eines auslieferungsantrags zustaeendig ist.
 pabsch

nnnn

LA 15-2A-877/94

nnnn

sz

s

xxxxxxxxxx

nnnn@bmj

1949

Fernkopie

Aus: Washington

Datum: 09.05.94

An: Bonn AA

(Telefax-Sammelnruf 173402)

Wegen Eiligkeit
unmittelbar vorliegt.

Eilvermerk ¹⁾	Nummer	Seiten ²⁾
cti	372	9

Arbeitsexemplar an:

5 1 1
0 1 2 - 9
0 1 3
2 2 1
5 0 3

Je eine Kopie an:

Bundesministerium der Justiz

Abt. II 10. MAI 94/ 07 37 059

Anlagen genehmigt. Zsch. Zusetzempfangen Eilvermerk erledigt

Als Fernkopie auch an:
(Weiterleitung durch RMZ AA)

40/15 BPA	cti	
DMJ	cti	
Buenos Aires		
Rom Diplo		
Rom Vatic		

Az.: RK 531 SE Priebke

Betr.: Verfolgung von NS-Kriegsverbrechern
hier: 1. Reinhard Kops (alias Juan Mahler)
2. Erich Priebke

Bezug: DB Nr. 1171 vom 9.5.1994 - Az. w.o. -

Unterschrift:

Durchwahl: 001-202-298-4318

Wichtiger Hinweis: schutzbedürftige Texte dürfen nicht als Fax übermittelt werden
(vgl. RE vom 31.08.1990)

¹⁾ Kurzform einsetzen! RTE: routine, CTI: drifssime, CTN: drifssime nachts
²⁾ Deckblatt mitzählen!

39

09-Mai-1994 19:08

Berlin Embassy Washington

1 302 2364249 S.02

85/86: 474285->

282 887 7343; To: Magda Williams Page 2

This transcript has not yet been proofread against videotape and cannot, for that reason, be guaranteed as to accuracy of speakers and spelling. (JES)

ABC NEWS PRIMETIME LIVE
Transcript #842

May 5, 1994

ANNOUNCER: May 5th, 1994.

DIANE SAWYER: [voice-over] A PrimeTime investigation. They were Hitler's henchmen— now for the first time, Argentina has opened its secret files on the Nazis. The startling truth about how many were taken in and given protection.

JOHN LOFTIS: [sp] We sent some 60,000 fugitive Nazi war criminals to Argentina.

DIANE SAWYER: [voice-over] Tonight, Sam Donaldson will give you new details about how they escaped, with the help of the Vatican and the U.S. government, and he travels from Rome to Buenos Aires, to the remote Andes to track down fugitive Nazis who've been living in Argentina all these years— and this former Gestapo officer— accused of torture and murder.

SAM DONALDSON: You killed civilians in the caves.

ERIC FRIEBKE: No, no. That was thing that was ordered by our commander.

SAM DONALDSON: But orders are not an excuse.

DIANE SAWYER: [voice-over] Diane Sawyer's exclusive interview with Dan and Marilyn Quayle. 18 months after losing the election, the former Vice President comes out swinging, about the Clinton Administration, the media—

DIANE SAWYER: You don't like us very much.

SAM DONALDSON: [voice-over] About the way he was turned into a national joke.

DAN QUAYLE: It was the mother of all gaffes.

SAM DONALDSON: [voice-over] And what went wrong in '92.

DAN QUAYLE: A near disaster. The most incompetent of an incumbent president in this century.

DIANE SAWYER: [voice-over] Today in Singapore, more lashes of a cane for Michael Fay. Tonight, you'll meet two men who have been through it.

ANNOUNCER: From ABC News, with anchors Diane Sawyer in New York, Sam Donaldson in Washington, chief correspondent Chris Wallace, Judd Rose, Sylvia Chase, John Quinones and Renée Pousseaint, this is PrimeTime.

[Commercial break]

ANNOUNCER: PrimeTime. Now from Washington, Sam Donaldson.

SAM DONALDSON: Good evening. The movie Schindler's List has rekindled the horror of Nazi Germany for Americans. But if you think it all ended some 50 years ago, you're wrong. Tonight, we're going to tell the story of how thousands of suspected Nazi war criminals escaped justice, show you where many of them are living comfortably today, and we'll bring you face to face with a former Gestapo officer who explains his crimes by saying I was just following orders. It is a chilling story of how Nazi

killers live on, but an important one to know. As philosopher George Santiani [sp] said, "those who cannot remember the past are condemned to repeat it."

[voice-over] In the beginning, there was a madman: Adolph Hitler's Third Reich ruled the continent of Europe— powerful, arrogant, murderous. But in the end, it all came crashing down. As the Soviets closed in on the Führer bunker in Berlin, Hitler shot himself. His mistress, Eva Braun, took poison. Propaganda Minister Joseph Goebbels first poisoned his six children, then he and his wife poisoned themselves. But what of the others who served Hitler and his murderous regime? Some were brought to trial at Nuremberg or elsewhere, but not all. Many of them just disappeared. As it turns out, it was a disappearance well-planned. Argentina, South America— it was a country off the beaten path in the mid-1940s with its own burgeoning Nazi movement and with a former army Colonel named Juan Peron in charge, a country ready to play a pivotal role in providing a safe haven for the Nazis. How many?

GUIDO De TELLA: [sp] We do not know the size of the problem.

SAM DONALDSON: Are we talking hundreds, are we talking thousands?

GUIDO De TELLA: I'm afraid it may be in the thousands.

SAM DONALDSON: [voice-over] Last December Argentine Guido De Tella took a giant step toward exposing the truth when he signed this decree, opening the secret files of government agencies, including the federal police and the foreign ministry. Now, after a decade, the world can finally see what Argentina did.

[Interviewing] The visas were just handed out wholesale with no questions asked?

GUIDO De TELLA: There was a bit of that, yes.

SAM DONALDSON: So the government knew that was giving visas allowing Nazi war criminals to come to Argentina?

GUIDO De TELLA: Some people in the government certainly did.

SAM DONALDSON: These are the archives of Argentine immigration. Everyone who registered in the country is listed here. After the war, when the Nazis began flooding in, some were so bold as to use their own names. Here's an entry from June of 1944. Schroeder, Erich Amal [sp] said he was an engineer. Erich Schroeder was the Gestapo chief of Portugal. Some, of course, didn't use their own names. Here's an entry from July of 1950, Clement Ricardo says he was a technician. That's Adolph Eichmann, the Nazi who supervised the extermination of the Jews. And this one from June of 1949, at the very bottom of the page, here the name— Gregor Helmut, who says he was a mechanic. Who was this mechanic? Let's see.

[voice-over] Gregor lived in various Buenos Aires suburbs. For a time, he had a jungle hideaway near... But as the newly-opened federal police records show, I

6

09-MHI 1994 19:18

German Embassy Washington

1 202 7984249 5.03

05/86. 14285-7

02 081 1313 10 11224 1111111111

felt safe enough after a few years to re-register under this real name—Jose Mengele—Dr. Joseph Mengele. He was no mechanic. At Auschwitz they called him the "Angel of Death". He helped select those who would live and die. He tortured and murdered children, particularly twins, with his medical experiments. Mengele is believed to have died in Brazil, but we now have proof for the first time that the Argentine authorities knew about his activities in their country and protected him.

BEATRICE GARABICH: (sp?) There you can see his activities here in the country, where he lived with such impunity.

SAM DONALDSON: When the archives were opened, Dr. Beatrice Garabich, research director for Jewish organizations in Buenos Aires, set to work gathering data on Nazi war criminals like Mengele.

BEATRICE GARABICH: This is a document from the federal police.

SAM DONALDSON: Those are Mengele's fingerprints?

BEATRICE GARABICH: These are Mengele's fingerprints.

SAM DONALDSON: They had them on file.

BEATRICE GARABICH: Yes, of course, and the argument for not extraditing him was that Argentines didn't extradite people for political crimes.

SAM DONALDSON: Mengele, political crimes?

BEATRICE GARABICH: So it is said in the document.

SAM DONALDSON: Well Dr. Mengele was one of the great butchers of all times.

BEATRICE GARABICH: That was the argument. Why are you so ~~convinced~~ about this? This is absence of moral responsibility.

SAM DONALDSON: (voice-over) But this absence of moral responsibility was not Argentina's alone. Nazi war criminals needed help to escape Europe. They got it here in Rome, beginning with two highly unlikely sources—the intelligence services of Britain and the United States.

PETER TOMKINS: They gave tens of thousands of Nazis in order to use them against the Soviets.

SAM DONALDSON: (voice-over) Peter Tomkins should know. He was a war-time spy working undercover in Rome for the American OSS, predecessor of the CIA.

(Interviewing) Are you telling me that the OSS helped Nazis escape justice at the end of the war?

PETER TOMKINS: Of course. Oh absolutely. They created a clandestine army of ex-Nazis, using people like Klaus Barbie, for instance, who said oh that's a good Nazi, that's a good Nazi, that—I know him, I know him, I know him.

SAM DONALDSON: (voice-over) But if it sounds incredible that the U.S. would use Klaus Barbie, later convicted in France as the "Butcher of Lyons", because he and his fellow Nazis were thought to possess experience that could help against the Soviets, consider who

else played a major role in the Nazi's escape route—none other than the Vatican.

JOHN LOFTIS: The Vatican then had an entire system of monasteries and convents. We called it the rat line. That was American code word for the operation.

SAM DONALDSON: The rat line?

JOHN LOFTIS: The rat line.

SAM DONALDSON: (voice-over) John Loftis is a former Nazi hunter for the U.S. Justice Department who spent years investigating this elaborate escape route known as the rat line. He says Pope Pious XII was pro-German, because he saw the Nazis as a bulwark against the communists, whose ideology the Pope viewed as a mortal threat to the church. So beginning in 1945, the Pope allowed one of his bishops to produce phony ID for fugitive Nazis. Bishop Alois Hudal, (sp) with the blessing of some British and U.S. government officials, set up shop in this nondescript rectory just outside the Vatican.

JOHN LOFTIS: My estimate is that we sent some 50,000 fugitive Nazi war criminals to Argentina after W.W.II during a five-year period.

SAM DONALDSON: (voice-over) But from his vantage point overlooking St. Peter's Basilica, the historian who studied that period for the Vatican, Father Robert Graham, says it was simple refugees being helped, not Nazis, though—

Father ROBERT GRAHAM: One or two may have slipped through. Of course—

SAM DONALDSON: One or two?

Father ROBERT GRAHAM: Yes, there was no file then.

SAM DONALDSON: But there were thousands.

Father ROBERT GRAHAM: Oh please. Please, don't be ridiculous. Thousands. That's absurd.

SAM DONALDSON: (voice-over) To the extent the Bishop Hudal was helping fugitive Nazis, Father Graham insists the Bishop was operating totally on his own.

Father ROBERT GRAHAM: He had no—he didn't speak for the Vatican.

SAM DONALDSON: He was a counselor in the hol office.

Father ROBERT GRAHAM: Oh please. Please that doesn't mean anything for what we're talking about here.

SAM DONALDSON: He was a friend of the Pope's.

Father ROBERT GRAHAM: Please. Are you all so simple and unsophisticated as to believe that stuff? Please. Be more intelligent than that. Give the Pope some credit.

SAM DONALDSON: Did Pope Pious know what was going on?

PETER TOMKINS: Oh, of course. But Pious, you must remember, Pious XII was scared to death of communists.

SAM DONALDSON: (voice-over) Whatever Peter says, it is, however, indisputable that the fugitive Nazis

43

89-MAI-1994

14112

002 294229

S.05

85/86/94: 22 74 22-22-22 22-22-22

202 887 7343, To: Nagua Williams 2290 0

ERIC PRIEBKE: Well civilians— there have been— no they have been mostly terrorists.
SAM DONALDSON: But children were killed.
ERIC PRIEBKE: No.
SAM DONALDSON: Fourteen-year-old boys were killed.
ERIC PRIEBKE: No.
SAM DONALDSON: *[voice-over]* In fact, a 14-year-old and two 15-year-olds were shot that day. Men in their seventies, shot that day. A priest shot that day. And of the three hundred thirty-five victims, 70 were Jewish.
JULIA SPITZUCINO: *[sp?]* All the family of my mother.
SAM DONALDSON: All the family?
JULIA SPITZUCINO: Oh yes. Seven persons of the same family, three generations in the same day.
SAM DONALDSON: *[voice-over]* Julia Spitzucino's family was Jewish. Her grandfather and 26 members of his family were killed by the Nazis. Eighteen women and children were loaded aboard trains and sent to Auschwitz.
JULIA SPITZUCINO: And when they arrived, immediately after nine days, they went to the gas chambers, not one of them survived.
SAM DONALDSON: And the men?
JULIA SPITZUCINO: The seven men were killed to the cave, Ardeatine.
SAM DONALDSON: You were there when you were shot, the civilians?
ERIC PRIEBKE: Some, yes, the first ones, yes, I saw them.
SAM DONALDSON: But why did you shoot them? They had not done anything.
ERIC PRIEBKE: You know that was our orders. You know in the war, that those kind of things happen.
SAM DONALDSON: You were just following orders?
ERIC PRIEBKE: Yes, of course, yes, but I didn't shoot anybody.
SAM DONALDSON: *[voice-over]* Didn't shoot anybody? That's not what he said when he gave this statement while being held in a P.O.W. camp in 1946. Then, Priebke admitted shooting two people. "I went in with the second or third party and killed a man with an Italian machine pistol. Towards the end, I killed another man with the same machine pistol."
[Interviewing] How do you feel inside about what you did?
ERIC PRIEBKE: Oh I feel very bad. Nobody from us wanted to do that, you know.
SAM DONALDSON: But you killed civilians in the caves.
ERIC PRIEBKE: AND.
SAM DONALDSON: You told me you were there.
ERIC PRIEBKE: Yes, I was there but that was a thing that was ordered by our command.
SAM DONALDSON: But orders are not an excuse.
ERIC PRIEBKE: At that time an order was an order, young man, you see?
SAM DONALDSON: And you carried it out?

ERIC PRIEBKE: And I had to carry it out, yes.
SAM DONALDSON: And civilians died?
ERIC PRIEBKE: Civilians died, yes. Many civilians died on all parts of the world and still they are dying.
SAM DONALDSON: And you feel sorry for them?
ERIC PRIEBKE: Very sorry. Very sorry. Very sorry.
PIERRE WHITE: He's a liar.
VERA SIMONE: We think he represents today the bad that was there. It was a cruelty.
SAM DONALDSON: He says he's sorry.
JULIA SPITZUCINO: It's not enough.
SAM DONALDSON: You say you feel bad about what happened?
ERIC PRIEBKE: Yes, very bad.
SAM DONALDSON: Why didn't you stand up, then, and say I will not do it? I will not do it.
VERA SIMONE: these civilians?
ERIC PRIEBKE: You live in this time, but we lived 1938 and the whole Germany was in it. They all— they want— nobody won't speak about it now, but the part of Germany was Nazi.
SAM DONALDSON: You were a Nazi.
ERIC PRIEBKE: I was a young man. I was a Nazi and I was a young man.
SAM DONALDSON: Do you think because you were young man you should be excused for what you did?
ERIC PRIEBKE: No. Many young men do things when they are old men like me now they are very sorry about it.
SAM DONALDSON: But should old men not pay for the crimes they committed?
ERIC PRIEBKE: We didn't commit a crime. We did what they ordered us, you know, that was not a crime. That was an—
SAM DONALDSON: Shooting civilians in time of war is against all international conventions.
ERIC PRIEBKE: Yes, today, but not at this time.
SAM DONALDSON: *[voice-over]* So, Priebke participated in a massacre and in torture of civilians, but there's even more.
[Interviewing] Did you deport Jews to concentration camps?
ERIC PRIEBKE: Jews? No, nobody, no.
SAM DONALDSON: Never?
ERIC PRIEBKE: No, never.
SAM DONALDSON: You never worked with Eichmann?
ERIC PRIEBKE: No, I was to the end in Rome.
SAM DONALDSON: Do you consider yourself a war criminal?
ERIC PRIEBKE: No, I never killed a man because was a Jew, you see?
SAM DONALDSON: *[voice-over]* Well, what does the record say about that? In London at the public record office, we found files which show that after his escape 1946, the British, French, Italian and American governments were all looking for Priebke as a suspected war criminal. In Berlin, the West Germans had allegatic

44

10-MAI-1994 14:35

German Embassy Washington

1 202 2984740

S.07

05/08/94 07:12:2241 P.L. (49) 2474285->

202 987 7343: To: Magda Williams PAGE 1

that he was involved in the deportation of some 6,000 to 7,000 Jews from Italy to the death camps. And just two days ago in Jerusalem, Israeli Holocaust researchers uncovered Gestapo documents from Priebe's office authorizing arrests for Judenaktion the deportation of Jews under the authority of S.S. Department 4B, the department headed by Adolph Eichmann, who was eventually kidnapped from Argentina by the Israelis, tried and executed for his crimes.

[Interviewing] How do you feel about the fact that six million Jews were executed, killed?

ERIC PRIEBKE: Yeah, no, I feel very sorry about it. Yes, many, many because it's possible to kill men, women and children.

SAM DONALDSON: But you did it!

ERIC PRIEBKE: No, I didn't. I never was against Jews. I'm from Berlin. We lived together in Berlin with many Jews.

Rabbi MARVIN HYER: *[sp]* Priebe was a captain of the S.S. He volunteered for that. He liked Hitler's policy.

SAM DONALDSON: Rabbi Marvin Hyer is Dean of the Simon Wiesenthal Nazi hunting center.

Rabbi MARVIN HYER: He thought there was something good about the idea that the Jews are the untermenschen, so it's preposterous for him to look into the camera and say now, oh no, he likes Jews. He has nothing against Jews. I mean that's ridiculous.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* So why was Eric Priebe not tried on the allegations he had sent Jews to their death? Remember, he escaped, and until we found him, the authorities didn't know where he was. However, now, in Berlin, the Priebe file can still be reopened. Ursula Saul *[sp]* is the deputy prosecutor there for the investigation of Nazi crimes.

URSULA SAUL: The fact that he was accused in the past of being responsible for deportations indicates he could eventually be considered here in Germany.

Rabbi MARVIN HYER: Now the man has been found. Now the onus is on Germany to say we're opening the case, we want him extradited and now's the time for Argentina to say we're putting him on a plane.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* And if Germany should say it wants to try him now, Argentine Foreign Minister Guido De Tella says he's ready.

[Interviewing] What if someone comes forward and demonstrates that you are harboring someone who is a Nazi war criminal? What action would you take?

GUIDO De TELLA: We would extradite him.

SAM DONALDSON: You would extradite the individual?

GUIDO De TELLA: Yes, to be judged in whichever country he comes from.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* When we talked to Eric Priebe, he did not seem worried. He lives under his own name. He speaks to us freely. But by the end of the interview, he sounded unhappy.

ERIC PRIEBKE: You came over me right where I sat there. Not a nice man *[unintelligible]*. You are not a

gentleman.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* I'm not a gentleman?

[voice-over] So why not leave Eric Priebe alone live out his long life unmolested by prosecutors and juries?

Rabbi MARVIN HYER: Well, first of all for the future, so that would-be murderers who are born tomorrow won't get the idea that if you're clever enough, hide your crimes against humanity, can be rewarded society.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* But also, Rabbi Hyer adds for the past. Remember the faces of the doomed victims and then ask the question, why does the world care? Fifty years after a madman and his henchmen inflicted unspeakable horrors on humanity there is new shame among those who sheltered the criminals.

GUIDO De TELLA: The phenomenon did exist, it was significant, it was criminal and we're ashamed.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Old anger in the who will never forget.

Rabbi MARVIN HYER: They have not faced the burden of justice and time cannot be their refuge.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* And unrelenting pain over loved ones lost.

JULIA SPITZUCINO: Listen, I don't want revenge but I want justice, and I will never forgive them.

SAM DONALDSON: There is no certainty, of course, that Germany will ask for Eric Priebe's extradition, but at least with Argentina now cooperating, he and thousands of other Nazis who may still be living there must rest easily, and perhaps, for some, there will come a day of reckoning after all. For our part, we'll stay on the case.

ANNOUNCER: Still ahead, look who's having the laugh—Dan Quayle finally gets his shot at the media.

DIANE SAWYER: You don't like us very much?

DAN QUAYLE: *[voice-over]* I'm not sure I like you very much.

DIANE SAWYER: Yeah, but you said we're like sheeplike.

DAN QUAYLE: Well I think that's all quite true.

ANNOUNCER: Dan and Marilyn Quayle, with PrimeTime continues, after this from our ABC stations.

[Commercial break]

ANNOUNCER: PrimeTime continues. Now from New York, Diane Sawyer.

DIANE SAWYER: And now, for the latest development in a story we've been following—the American teenager who was caned in Singapore today for vandalism.

MICHAEL FAY: I'm upset and frightened.

DIANE SAWYER: *[voice-over]* That was Michael Fay awaiting punishment. Today, it was delivered. No one has spoken to him since, but this man bears the scar and remembers the painful hours after he was caned.

1st CANING VICTIM: Your body will feel all the pains and then you shake, try to struggle out.

GORDON GOLDBY: *[sp]* You just bear the whosh and just ow, every molecule in your body will be on edge.

45

10-MAI-1994

10:05:24

10-MAI-1994

06:03

Italy Seeks Ex-Nazi In Argentina

ROME—Italy said it would seek the extradition from Argentina of former Nazi Erich Priebke, who has admitted helping with the killing of 335 people outside Rome in 1944, the bloodiest war crime committed in the country during World War II.

Priebke, who escaped from a British prisoner-of-war camp in 1948, was tracked down in Argentina by the ABC television network, whose report was broadcast Friday night.

The killings in the Fosse Ardeatine caves, near the catacombs of early Christians on the outskirts of Rome, are etched into Italy's national consciousness. President Oscar Luigi Scalfaro lays a wreath at their monument several times a year.

The victims, who included 75 Jews, were executed in reprisal for a partisan bomb attack that killed 33 German SS stormtroopers. Nazi authorities ordered 10 hostages to be executed for every dead soldier but mistakenly killed an extra five people.

Italian media said Priebke now lived in the Andean town of San Carlo de Bariloche, where he was chairman of the Argentine-German cultural association.

—Reuter

WP, 08.05.

09-MRI-1194 19:11

German Embr. by asst. in g. on

Italy Seeks to Extradite Ex-Nazi From Argentina

By JOHN TAGLIABUE
Special to The New York Times
ROME, May 7 - The Italian Government said today that it would press Argentina to extradite an accused Nazi war criminal who took part in the killing of 333 Italians in 1944 and who has been tracked down in Argentina.

The Justice Ministry said it expected Italian prosecutors to make such a request. But it said that in the meantime, it had "immediately taken steps to gather all useful material to the end of prosecuting" the accused man, Erich Priebke, "beginning with the initiation of proceedings for his

extradition to Italy." Government officials said they were put on the trail of Mr. Priebke by news reports and an interview with him shown Thursday on the ABC News program "Prime Time Live." It was ABC that found Mr. Priebke in Argentina.

Lillian Farguson Picciotto, a researcher at Italy's Center for Contemporary Jewish Documentation, told an Italian newspaper that Mr. Priebke had been the deputy of Herbert Kappler, the SS lieutenant colonel who was sentenced to a life term in Italy after the war for his role in the 1944 killings. A special section of the Argentine Caves cemetery, on the

edge of Rome is reserved for the 70 Jews who were killed in the reprisal.

"Priebke collaborated with Kappler in compiling the lists of the martyrs of the Argentine Caves and was present at the killing, but as far as we know, without a weapon in hand," she said. But she added, "He was certainly one of the principal organizers of the killing, even if it seems he did not actually fire a shot."

In the ABC interview, Mr. Priebke acknowledged that he had taken part in the killing, and said he had personally slain two people. But he characterized the killings as a mistake of his youth, and argued that he had been carrying out orders as a member of

the German military. Mr. Picciotto noted that while Kappler, the Nazi police chief in Rome during the war, was tried and convicted after the war for the crime, Mr. Priebke never faced a court. In 1948 he escaped from a British prisoner-of-war camp near Rimini. At his trial, Kappler contended that the execution was a legitimate reprisal for the death of 32 German soldiers in a bombing by the anti-Nazi resistance in Rome. He escaped from a Rome prison in 1957 and died in 1978.

According to news reports here, Mr. Priebke is living in the small Andean town of San Carlo Bariloche, where he is the leader of a German-Argentine cultural association.

NYT, 08.05

12-MAY-1994 14:42

49228584661

51%

5.16

GESAMT 5.09

Vfg.

1. Vermerk (1 Durchschrift):

Anlaß ist der Schnellbrief des Bundesministeriums der Justiz vom 10. Mai 1994 (Bl. 31ff.).

Aus der in Abschrift der dem Vorgang beigelegten Einstellungsverfügung aus dem Verfahren 1 Js 1/65 - ohne Datum - ergibt sich, daß das Verfahren gegen **Priebke** gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt wurde.

Die Ermittlungen richteten sich gegen Mitglieder der sog. Attaché-Gruppe bzw. des Vorgängerreferats IV (P) des RSHA, die an der Deportation und Ermordung von Juden u.a. aus Italien mitgewirkt haben sollen. Das Verfahren gegen **Priebke** wurde eingestellt, weil die Ermittlungen ergeben haben, daß der Beschuldigte zur Tatzeit dieser Gruppe nicht mehr angehörte, sondern sich bereits in Italien befand. Die Anschrift des Beschuldigten in San Carlos de Bariloche in Argentinien war z.Zt. der Einstellung bereits bekannt.

Eine telefonische Rücksprache mit dem Dezernenten der Zentralstelle Dortmund der Staatsanwaltschaft Dortmund für das Verfahren 45 Js 12/63, Herrn Staatsanwalt **Heinrich** (0231/5403-830 bzw. 823), ergab, daß dieses Verfahren eingestellt ist. Der Einstellungsgrund konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Gegenstand des Verfahrens ist die Deportation und Tötung von Juden in Italien in den Jahren 1943 bis 1945. Hauptverantwortliche sollen Mitglieder der Gruppe Dannecker gewesen sein.

Bezüglich der Erschießung von Geiseln in den Adriatinischen Höhlen ist in Dortmund das Verfahren gegen den früheren Polizei-Attaché **Kappler** geführt worden. Da der Totschlagsvorwurf verjährt war, wurde dieses Verfahren gegen **Kappler** und mitbeschuldigte Gehilfen gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt. Ob **Erich Priebke** Mitbeschuldigter war, konnte StA **Heinrich** nicht sagen. Ihm liegt bezüglich **Priebke** lediglich eine Karteikarte vor; wo dieser in diesem umfangreichen Ermittlungsverfahren - ca. 10 Kisten Akten - Erwähnung findet, ist noch nicht bekannt.

Eine telefonische Rücksprache mit Herrn LOStA **Dreßen** von der Zentralstelle Ludwigsburg (07141/18-9) ergab, daß von dort aus bereits eine Gerichtsstandsbestimmung durch den Bundesgerichtshof eingeleitet worden ist. Auf die nach dortiger Auffassung bestehende Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft Dortmund ist hingewiesen worden.

Von hier aus ist derzeit nichts zu veranlassen. Herr **Thiel** von der Justizpressestelle wurde telefonisch vom Sachstand informiert. >

2. Ablichtungen fertigen von Bl. 25-30.

3. Zu schreiben - unter Beifügung der Durchschrift von 1. sowie der Ablichtungen von 2., aus denen eine Blattsammlung zu bilden ist -:

An das
 Dezernat Ausl./Einl.
 z.Hd. Herrn OStA Eger

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Erich Priebke,
 geboren am 29. Juli 1913 in Henningsdorf

Bezug: Schnellbrief des Bundesministeriums der Justiz
 vom 10. Mai 1994 sowie
 telefonische Rücksprache mit Unterzeichnender

Anlage: 1 Blattsammlung

Mit der Bitte um Kenntnisnahme übersende ich eine Durchschrift
 meines Vermerks vom heutigen Tage sowie eine Ablichtung der Ein-
 stellungsverfügung bezüglich Priebke, deren Datum noch nicht
 festgestellt werden konnte. Von hier aus wird z.Zt. nichts veran-
 laßt.

(U.begl.)

4. Herrn Chef
 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

16.4

5. Wieder weglegen.

Berlin, den 13. Mai 1994

HW

zu 3) mit Anl. ds

13. MAI 1994

Mer

gef. 13. Mai 1994
 zu 1) 1 Du gef.
 2) 1 Abl. gef.
 3) 1 Schl. *HW*

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Dezernat Ausl. Einl. -

D-10825 Berlin, den 11. Mai 1994
Salzburger Straße 21-25
Fernruf: 783-8078
(Intern: 90)
Telefax: 783-3346
Telex: 182 869 just d

Ausl. Einl. 291.94

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

zu: 1 Js 1/65-RSHA

K.
z. G. A.
HW 13.5.

Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht	
Eing. am	13. MAI 1994
mit	Anl. Blatts Bd. Akten

Betrifft: Die deutschen Staatsangehörigen

- 1. Erich P r i e b k e und
- 2. Reinhard(t) K o p s (alias Juan M a h l e r)

Anlage: 1 Blattsammlung

Den in Ablichtung beigefügten Schnellbrief des Bundesministeriums der Justiz vom 10. Mai 1994 nebst Anlagen übersende ich mit der Bitte um Äußerung, ob dort beabsichtigt ist, das Ermittlungsverfahren gegen Erich PRIEBKE wieder aufzunehmen und ob - nach Erlass eines Haftbefehls - grenzüberschreitende Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Erich PRIEBKE in Betracht kommen.

Ferner bitte ich um Mitteilung, ob dort gegen Reinhard(t) KOPS (alias Juan MAHLER) ein Ermittlungsverfahren anhängig ist.

Aus den von den Botschaften und dem Bundesministerium der Justiz genannten Gründen wäre ich für eine baldmögliche Antwort dankbar.

E g e r
Oberstaatsanwalt

Beglaubigt
W. J. Mann
Justizangestellte

wi

Schnellbrief

51

Bundesministerium der Justiz

Bonn, den 10. Mai 1994

Geschäftszeichen: II B 5 a - 4701 E - 2A 0871/94
(bei Antwort bitte angeben)Postanschrift:

Bundesministerium der Justiz, 53170 Bonn

Haus- und Lieferanschrift:

Heinemannstraße 6, 53175 Bonn

Telefon: (02 28) 58-0

bei Durchwahl: 58 42 74

Teletex: 22 85 06

Telefax: (02 28) 58 - 45 25

- a) Staatsanwaltschaft bei
dem Kammergericht Berlin

Berlin

- b) Zentrale Stelle für die
Verfolgung nationalsozialistischer
Gewalttaten bei der Staatsanwaltschaft
Dortmund

Dortmund

nachrichtlich mit Anlagen:

- c) Senatsverwaltung
für Justiz in Berlin
Salzburger Straße 21 - 25
- d) Justizministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

10825 Berlin

40190 Düsseldorf

- e) Justizministerium
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 61

70029 Stuttgart

- f) Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen
Postfach 11 44

71611 Ludwigsburg

nachrichtlich ohne Anlagen:

- g) Auswärtiges Amt
- Referat 511 -
Postfach 11 48

53001 Bonn

E i l t s e h r l
Jeweils per Telefax!

Ant. Eul. (K, P)
11. Mai 1994

IV
10/10
Herrn Ew
- Eul. 12
10.5.

11/5

Verfolgung von NS-Kriegsverbrechern;

- hier:
1. Reinhard Kops (alias Juan Mahler)
 2. Erich Priebke

Für g): Telefongespräch zwischen VLR Steinkrüger und
MR Wilkitzki vom 10. Mai 1994

Mit 1 Sammelheft

Mit der Bitte um Kenntnisnahme übermittle ich

- a) den Bericht der deutschen Botschaft in Buenos Aires vom
7. Mai 1994,
- b) den Bericht der deutschen Botschaft in Washington vom
10. Mai 1994,
- c) die mir von der deutschen Botschaft in Washington übermit-
telten Presseberichte.

Für eine Unterrichtung, ob die in den Berichten enthaltenen An-
gaben über die Verfahren zutreffen und über die Gründe der Ein-
stellung der Verfahren wäre ich dankbar.

Außerdem bitte ich um Mitteilung, ob die Anregung eines Auslie-
ferungsersuchens in Aussicht genommen wird.

Aus den von den Botschaften genannten Gründen wäre ich für eine
baldmögliche Antwort dankbar.

Zusatz für AA:

Ich gehe davon aus, daß der Informationsfluß mit der deutschen
Botschaft in Rom gewährleistet ist.

Im Auftrag
Richter

Beglaubigt

Auer
Regierungsangestellte



Bmj
0001 1005/0300
aa 0007 1005/0259
sss Bmj bpa

wegen Einbedeutung
unmittelbar vorgelegt.
HB

53

eeeeeevvvvvvv

Bundesministerium der Justiz
10. MAI 94 07 39 059
Anlagen
geheftet.....fac.....Doppel

ZCZC

wtlg, edv: 9,10.05.94, bpa

aus: Bonn aa
an: bpa cti, bmj cti
c i t i s s i m e

07071
*Bitte GG bei
M. u. nach-
weisen!
auch II B 4!*

aus: Washington
nr 1171 vom 09.05.94, 1830 oz
an: Bonn aa
c i t i s s i m e

fern schreiben (verschlüsselt) an 511
eingegangen: 10.05.94, 0056 oz
auch fuer bpa cti, bmj cti, buenos aires, rom diplo, rom vatic

beteiligung erbeten: 012-9, 013, 221, 503
aaz.: rk 531 se priebke
verf.: reimann
betr.: verfolgung von ns-kriegsverbrechern
hier: 1. reinnardt Kops (alias Juan manler)
2. erich priebke
bezug: db 387 vom 9.5.1994 rom diplo
--mit der bitte um weisung zu 3.--
1. --zusammenfassung--:

der us-fernseher abc hat in argentinien zwei mutmassliche ns-kriegsverbrecher aufgespuert und interviewt. argentinien waere nach aussage von am guido de tella zur auslieferung bereit. italien hat presseberichten zufolge in einem fall bereits die auslieferung beantragt.

2. --im einzelnen--
der us-fernseher abc berichtete am 05. mai in der sendung "abc news prime time life" ueber die flucht von ns-kriegsverbrechern nach argentinien (transkript der sendung folgt per faks). dem bericht zufolge gelangten nach ende des zweiten weltkriegs rund 60.000 ns-kriegsverbrecher mit hilfe des vatikans sowie der britischen und amerikanischen geheimdienste ueber italien nach argentinien. der umfang dieser aktion (amerikanischer codename: "rat line") sei nach der oeffnung der argentinischen archive im dezember letzten jahres nunmehr zu belegen. der argentinische aussenminister de tella raemte in einem interview ein, visa seien mit kenntnis von regierungsvertretern an ns-kriegsverbrecher erteilt worden. namentlich werden in diesem zusammennang der gestapo-chef von portugal, erich schroeder, sowie adolph eichmann und dr. joseph mengele genannt. das abc-team spuerte darueber hinaus in der in den argentinischen anden gelegenen stadt san carlos de bariloche zwei mutmassliche kriegsverbrecher auf und interviewte diese. hierbei handelt es sich um:

ent

TELEX
HOFFMANN
PAPIER
TELEX
HOFFMANN
PAPIER
TELEX

54

a) --reinhard kops--. der nunmehr 79-jährige lebt unter dem namen juan mahler und soll an der fluchtaktion 'rat line' nach argentinien beteiligt gewesen sein. dem bericht zufolge war er ausserdem leiter einer geheimdiensteinheit, die in jugoslawien an der toetung von partisanen beteiligt war.

b) --erich priebke--. der heute 80-jährige ehemalige ss-hauptsturmfuehrer priebke hat nach dem bericht 1944 in rom gefangene gefoltert. am 24. maerz 1944 soll er an der erschliessung von 335 zivilisten in den adreatinischen hoehlen in rom beteiligt gewesen sein. hierbei handelte es sich um eine vergeltungsaktion fuer die toetung von 10 ss-angehoerigen. priebke sei zu diesem zeitpunkt stellvertreter des gestapo-chefs von rom, herbert kappler, gewesen. priebke wird ferner die beteiligung an der deportation von 6000 - 7000 juden von italien in konzentrationslager zur last gelegt. priebke soll nach kriegsende aus einem kriegsgefangenenlager in der naehe von rimini entkommen sein und ist dem bericht zufolge heute vorsitzender der deutsch-argentinischen kulturvereinigung in san carlos de bariloche.

die berliner staatsanwaeltin ursula saul erklaert in dem bericht, priebke koenne evtl. in deutschland verurteilt werden. in einem anschliessenden interview-ausschnitt bestaetigt der argentinische am de tella, dass argentinien zur auslieferung priebkes bereit waere.

nach presseberichten in der new york times und der washington post vom 8.5. (folgen per faks) hat die italienische regierung bereits erklaert, sie werde argentinien um auslieferung priebkes ersuchen.

auf hiesige nachfrage hatte die zentralstelle der landesjustizverwaltungen in ludwigsburg mit schreiben vom 08. april 1994 (az. 301 ar 325'94) mitgeteilt, dass gegen priebke 1965 bei der zentralstelle dortmund ein verfahren im zusammenhang mit der deportation und toetung von juden anhaengig war (az. 45 js 12'63). ein weiteres verfahren war bei der staatsanwaltschaft berlin wegen verdacht des mordes anhaengig (az. 1 js 1'65 - rsha-). nach mitteilung der zentralstelle ludwigsburg ist in beiden faellen nach dortiger aktenlage nicht ersichtlich, ob die beiden ermittlungsverfahren seinerzeit mangels beweises oder wegen abwesenheit eingestellt wurden.

3. botschaft hat fernsehsender apc darum gebeten, alles fuer die strafverfolgung relevante material zur verfuegung zu stellen. botschaft bittet um sprachregelung zur frage, ob gegen die beschuldigten strafverfolgungsmassnahmen und ggf. auslieferungsverfahren eingeleitet bzw. wiederaufgenommen werden sollen. eine der verlaubarung der italienischen regierung entsprechende erklaerung sollte aus hiesiger sicht moeglichst umgehend abgegeben werden, um vorwurfen eines

utschen desinteresses an der verfolgung von ns-kriegsverbrechern vorzubeugen.

nordenskjoetd

7

nnnn

nnnn

innhzvv

aloooooooo

texturvol lataendic:brj

HOLZMANN PAPIER
 TELEEX
 HOLZMANN PAPIER
 TELEEX
 HOLZMANN PAPIER
 TELEEX

55

?
 @bmj
 bmj 0005 0705/1940
 aa 0015 0705/1939
 eee bmj bpa

eeeeeev vvvvvv

Bundesministerium der Justiz		
11	09. MAI 94 07:40	JK
..... Anlagen facht Doppel
geheftet		

0-9/1
 and A.S.T.G.

zczc

wtlg, edv: 80,07.05.94, bpa

aus: bonn aa
 an: bpa, bmj

 aus: buenos aires
 nr 440 vom 07.05.94, 1402 oz
 an: bonn aa
 c i t i s s i m e

 fernschreiben (offen) an 012-9
 eingegangen: 07.05.94, 1933 oz
 auch fuer bpa, bmj

 im aa auch fuer referat: 330, 013, 511, 612
 im bpa fuer ref roem 4 b1
 az.: pr 320.40 071145
 verf.: dr. emmes

betr.: abc-news ueber moeglichen ns-taeter erich priebke in argen-

tinien

hier: medienecho auf interview in zeitungem

bezug: faks-bericht vom 06.05.1994 an 313 und 330 - rk 531.43
 sk priebke

1. in allen hiesigen medien, vor allem schriftpresse und hoerfunk, wird ausfuehrlich ueber das interview des angeblichen ns-taeters erich priebke mit dem us-amerikanischen fernsehsender abc berichtet. hervorgehoben wird sein eingestaendnis einer beteiligung an einem massaker in italien (fosas ardeatinas) im jahre 1944, bei dem als vergeltung fuer ein attentat italienischer partisanen auf 33 deutsche soldaten 330 italienische geiseln erschossen wurden. zwei zeitungem (la nacion und buenos aires herald) bringen die nachricht der (moeglichen) beteiligung priebkes an diesem massaker als schlagzeile auf der ersten seite.

2. aus den medienberichten laesst sich zusammenfassen: priebke sei ss-hauptsturmfuehrer in italien gewesen und habe nach dem ss-hauptsturmbannfuehrer herbert kappler und sturmbannfuehrer bontzlauff rangmaessig die dritte stellung in der ss-hierarchie italiens innegehabt. er sei fuer die region bbrescia zustaendig und entscheidungsbefugt gewesen. darauf wiesen einlieferungs- und entlassungsdokumente fuer juden hin, die von priebke unterzeichnet worden seien. er habe zu einer einheit 4 b gehoert, die u.a. mit der frage der endloesung der juden beauftragt gewesen und an der deportation von 67.000 juden zu konzentrationslagern beteiligt gewesen sei.

56

dem fernsehsender abc seien dokumente zugaenglich, darunter auch ein von priebke selbst verfasster bericht, aus denen sich ergebe, dass er persoendlich verschiedene personen mit seiner waffe getoetet habe.

aus den interviewaeusserungen mit abc wird zitiert, dass priebke seine beteiligung an dem massaker zugegeben und sich damit gerechtfertigt habe, dass er auf befehl gehandelt habe (befehl sei befehl).

eine direkte persoentliche beteiligung an dem massaker habe er verneint, ebenso eine solche an aktionen des holocaust. dies stene jedoch im widerspruch zu verschiedenen dokumenten und zeugenaussagen, die sich in haenden des tv-senders abc befaenden.

priebke sei angehoeriger der gestapofuehrung in rom gewesen und habe die liste der geiseln zusammengestellt, die spaeter erschossen worden seien. bei den erschiessungen sei er anwesend gewesen, wobei widerspruechlich bleibe, ob er selbst geschossen habe. in dem interview darauf angesprochen, habe er ausweichend angegeben, dass es unter den erschossenen weder frauen noch kinder gegeben habe und alle nur befehlen gehorcht haetten. er sei damals ein junger nazi gewesen und bedaere, was geschehen sei. diese dinge passierten. viele zivilisten seien in der ganzen welt gestorben und viele stuerben noch. es tue ihm sehr, sehr weh. viele junge leute begingen taten, die sie als alte leute bedauerten.

3. zitiert wird die aeusserung des argentinischen am di tella, wonach bei genuegenden bewiesen fuer ein neziverbrechen priebke ausgeliefert werde, wenn ein entsprechendes auslieferungsbegehren seitens der bundesregierung gestellt werde. das simon wiesenthal center in los angeles habe der deutschen justiz bereits dokumente uebermittelt, die eine beteiligung priebkes an der deportation von 67.000 juden aus italien nachwiesen. dieses werde die deutsche regierung bitten, ein auslieferungsersuchen bezueglich priebke zu stellen. journalisten des tv-senders abc seien auf die spur ppriebkes gekommen, als das tv-team ein interview mit dem ebenfalls in bariloche wohnenden nazi-sympathisanten richard koop alias mahler gefuehrt haette und dieser hinweise auf die ns-vergangenheit priebkes gegeben habe.

in den meldungen wird erwaeht, dass priebke ein angesehener buerger bariloches und vorsitzender des deutsch-argentinischen kulturvereins sei.

4. ueberschriften der schriftpresse:

la nacion vom 07.05.1994

gestaendnisse eines nazis in bariloche

--untertitel:-- in bariloche erkennt ein nazi-offizier seine verbrechen an

buenos aires herald vom 07.05.1994

verborgener nazi gibt seine rolle in massaker zu

clarin vom 07.05.1994

ein eks-nazi gibt zu, an der toetung von 330 italienern beteiligt gewesen zu sein.

pagina 12 vom 07.05.1994

ein ss-mann in bariloche...

--untertitel:-- das simon wiesenthal centrum verlangt auferung.

57

La prensa vom 07.05.1994

sie haben einen naziverbrecher ausfindig gemacht
argentinisches tagesblatt vom 07.05.1994

) gesuchter altnazi in argentinien entdeckt

5. es ist damit zu rechnen, dass das medieninteresse an
der ns-vergangenheit des herrn priebke weiterhin stayk
anhaelt und sich hiesige juedische organisationen in
argentinien an die botschaft wenden, um eine schnelle
reaktion der deutschen justizbehoerden zu erbitten und ggf.
auf ein dortiges auslieferungsersuchen zu draengen. aus
diesem grunde sollten die zustaeendigen
strafverfolgungsbehoerden unverzueglich informiert und die
botschaft ueber die eingeleiteten massnahmen auf dem laufenden
gehalten werden. die italienische justiz sollte via deutsche
botschaft in rom ueber die vorliegenden informationen
uunterrichtet werden und eine pruefung anregen, welche
strafjustiz (deutsche oder italienische) ggf. abschliessend
fuer die stellung eines auslieferungsantrags zustaeendig ist.
pabsch

nnnn

LA 1E - 2A - 877/94

nnnn

SZ

S

xxxxxxxxxx

nnnn@bmj

1949

09-MAI-1994 19:10

German Embassy Washington

1 202 0064249

0.01

58

Fernkopie

Aus: Washington
Datum: 09.05.94
An: **Bonn AA**
(Telefax-Sammelnr. 173402)

Wegen Eiligkeit
unmittelbar vorzulegen.

Eilvermerk ¹⁾	Nummer	Seiten ²⁾
cti	372	9

Arbeitsexemplar an:
Je eine Kopie an:

5 1 1
0 1 2 - 9
0 1 3
2 2 1
5 0 3

Bundesministerium der Justiz

Abt. II	10. MAI 94	07:37	Ret. 659
---------	------------	-------	----------

Anlagen
geheftet.....fach.....

Zustatzenempfänger	Eilvermerk	erledigt
--------------------	------------	----------

Als Fernkopie auch an:
(Weiterleitung durch FMZ AA)

J. 40/5 BPA	cti	
BMJ	cti	
Buenos Aires		
Rom Diplo		
Rom Vatic		

Az.: RK 531 SE Priebke
Betr.: Verfolgung von NS-Kriegsverbrechern
hier: 1. Reinhard Kops (alias Juan Mahler)
2. Erich Priebke
Bezug: DB Nr. 1171 vom 9.5.1994 - Az. w.o. -

Unterschrift:

Durchwahl: 001-202-298-4318

Wichtiger Hinweis: schutzbedürftige Texte dürfen nicht als Fax übermittelt werden
(vgl. RE vom 31.05.1990)

¹⁾ Kurzform einsetzen! RTE: routine, CTI: cirtissime, CTN: cirtissime nachts
²⁾ Deckblatt mitzählen!

85/86... 474285- 202 887 7343; To: Magda Williams Page 4

This transcript has not yet been proofread against videotape and cannot, for that reason, be guaranteed as to accuracy of speakers and spelling. (JES)

ABC NEWS PRIMETIME LIVE
Transcript #342

May 5, 1994

ANNOUNCER: May 5th, 1994.

DIANE SAWYER: [voice-over] A PrimeTime investigation. They were Hitler's henchmen— now for the first time, Argentina has opened its secret files on the Nazis. The startling truth about how many were taken in and given protection.

JOHN LOFTIS: [sp!] We sent some 60,000 fugitive Nazi war criminals to Argentina.

DIANE SAWYER: [voice-over] Tonight, Sam Donaldson will give you new details about how they escaped, with the help of the Vatican and the U.S. government, and he travels from Rome to Buenos Aires, to the remote Andes to track down fugitive Nazis who've been living in Argentina all these years— and this former Gestapo officer— accused of torture and murder.

SAM DONALDSON: You killed civilians in the caves.

ERIC PRIEBKE: No, no. That was thing that was ordered by our commander.

SAM DONALDSON: But orders are not an excuse.

DIANE SAWYER: [voice-over] Diane Sawyer's exclusive interview with Dan and Marilyn Quayle. 16 months after losing the election, the former Vice President comes out swinging, about the Clinton Administration, the media—

DIANE SAWYER: You don't like us very much.

SAM DONALDSON: [voice-over] About the way he was turned into a national joke.

DAN QUAYLE: It was the mother of all gaffes.

SAM DONALDSON: [voice-over] And what went wrong in '92.

DAN QUAYLE: A near disaster. The most incompetent of an incumbent president in this century.

DIANE SAWYER: [voice-over] Today in Singapore, more lashes of a cane for Michael Fay. Tonight, you'll meet two men who have been through it.

ANNOUNCER: From ABC News, with anchors Diane Sawyer in New York, Sam Donaldson in Washington, chief correspondent Chris Wallace, Judd Rose, Sylvia Chase, John Quinones and Renée Pousaint, this is PrimeTime.

[Commercial break]

ANNOUNCER: PrimeTime, Now from Washington, Sam Donaldson.

SAM DONALDSON: Good evening. The movie *Schindler's List* has rekindled the horror of Nazi Germany for Americans. But if you think it all ended some 50 years ago, you're wrong. Tonight, we're going to tell the story of how thousands of suspected Nazi war criminals escaped justice, show you where many of them are living comfortably today, and we'll bring you face to face with a former Gestapo officer who explains his crimes by saying it was just following orders. It is a chilling story of how Nazi

killers live on, but an important one to know. As philosopher George Santiani [sp!] said, "those who cannot remember the past are condemned to repeat it."

[voice-over] In the beginning, there was a madman: Adolph Hitler's Third Reich ruled the continent of Europe— powerful, arrogant, murderous. But in the end, it all came crashing down. As the Soviets closed in on the Führer bunker in Berlin, Hitler shot himself. His mistress, Eva Braun, took poison. Propaganda Minister Joseph Goebbels first poisoned his six children, then he and his wife poisoned themselves. But what of the others who served Hitler and his murderous regime? Some were brought to trial at Nuremberg or elsewhere, but not all. Many of them just disappeared. As it turns out, it was a disappearance well-planned: Argentina, South America— it was a country off the beaten path in the mid-1940s with its own burgeoning Nazi movement and with a former army Colonel named Juan Peron in charge, a country ready to play a pivotal role in providing a safe haven for the Nazis. How many?

GUIDO De TELLA: [sp!] We do not know the size of the problem.

SAM DONALDSON: Are we talking hundreds, are we talking thousands?

GUIDO De TELLA: I'm afraid it may be in the thousands.

SAM DONALDSON: [voice-over] Last December Argentine Guido De Tella took a giant step toward exposing the truth when he signed this decree, opening the secret files of government agencies, including the federal police and the foreign ministry. Now, after a few years, the world can finally see what Argentina did.

[Interviewing] The visas were just handed out wholesale with no questions asked?

GUIDO De TELLA: There was a bit of that, yes.

SAM DONALDSON: So the government knew that was giving visas allowing Nazi war criminals to come to Argentina?

GUIDO De TELLA: Some people in the government certainly did.

SAM DONALDSON: These are the archives of Argentine immigration. Everyone who registered into the country is listed here. After the war, when the Nazis began flooding in, some were so bold as to use their own names. Here's an entry from June of 1949: Schroeder, Erich Arndt [sp!] said he was an engineer. Erich Schroeder was the Gestapo chief of Portugal. Some, of course, didn't use their own names. Here's an entry from July of 1950, Clement Ricardo says he was a technician. That's Adolph Eibmann, the Nazi who supervised the extermination of the Jews. And this one from June of 1949, at the very bottom of the page, here the name— Gregor Helmut, who says he was a mechanic. Who was this mechanic? Let's see.

[voice-over] Gregor lived in various Buenos Aires suburbs. For a time, he had a jungle hideaway near... But as the newly-opened federal police records show,]

09-MAI 1994 19:10

German Embassy Washington

1 202 2984249 5.03

80

05/86. 1/4205-7

202 887 7413. 10. May 1994

felt safe enough after a few years to re-register under this real name— Jose Mengele— Dr. Joseph Mengele. He was no mechanic. At Auschwitz they called him the "Angel of Death". He helped select those who would live and die. He tortured and murdered children, particularly twins, with his medical experiments. Mengele is believed to have died in 1979 in Brazil, but we now have proof for the first time that the Argentine authorities knew about his activities in their country and protected him.

BEATRICE GARABICH: (sp?) There you can see his activities here in the country where he lived with such impunity.

SAM DONALDSON: When the archives were opened, Dr. Beatrice Garabich, research director for Jewish organizations in Buenos Aires, set to work gathering data on Nazi war criminals like Mengele.

BEATRICE GARABICH: This is a document from the federal police.

SAM DONALDSON: Those are Mengele's fingerprints?

BEATRICE GARABICH: These are Mengele's fingerprints.

SAM DONALDSON: They had them on file.

BEATRICE GARABICH: Yes, of course, and the argument for not extraditing him was that Argentines didn't extradite people for political crimes.

SAM DONALDSON: Mengele, political crimes?

BEATRICE GARABICH: So it is said in the document.

SAM DONALDSON: Well Dr. Mengele was one of the great butchers of all times.

BEATRICE GARABICH: That was the argument. Why are you so astonished about this? There is absence of moral responsibility.

SAM DONALDSON: (voice-over) But this absence of moral responsibility was not Argentina's alone. Nazi war criminals needed help to escape Europe. They got it here in Rome, beginning with two highly unlikely sources— the intelligence services of Britain and the United States.

PETER TOMKINS: They saved tens of thousands of Nazis in order to use them against the Soviets.

SAM DONALDSON: (voice-over) Peter Tomkins should know. He was a war-time spy working undercover in Rome for the American OSS, predecessor of the CIA.

[Interjecting] Are you telling me that the OSS helped Nazis escape justice at the end of the war?

PETER TOMKINS: Of course. Oh absolutely. They created a clandestine army of ex-Nazis, using people like Klaus Barbie, for instance, who said oh that's a good Nazi, that's a good Nazi, that— I know him, I know him.

SAM DONALDSON: (voice-over) But if it sounds incredible that the U.S. would use Klaus Barbie, later convicted in France as the "Butcher of Lyons", because he and his fellow Nazis were thought to possess experience that could help against the Soviets, consider who

else played a major role in the Nazi's escape route— none other than the Vatican.

JOHN LOFTIS: The Vatican then had an entire system of monasteries and convents. We called it the rat line. That was American code word for the operation.

SAM DONALDSON: The rat line?

JOHN LOFTIS: The rat line.

SAM DONALDSON: (voice-over) John Loftis is a former Nazi hunter for the U.S. Justice Department who spent years investigating this elaborate escape route known as the rat line. He says Pope Pious XII was pro-German, because he saw the Nazis as a bulwark against the communists, whose ideology the Pope viewed as a mortal threat to the church. So beginning in 1945, the Pope allowed one of his bishops to produce phony ID for fugitive Nazis. Bishop Alois Hudal, (sp) with the blessing of some British and U.S. government officials, set up shop in this nondescript rectory just outside the Vatican.

JOHN LOFTIS: My estimate is that we sent some 60,000 fugitive Nazi war criminals to Argentina after W.W.II during a five-year period.

SAM DONALDSON: (voice-over) But from his vantage point overlooking St. Peter's Basilica, the historian who studied that period for the Vatican, Father Robert Graham, says it was simple refugees being helped, not Nazis, though—

Father ROBERT GRAHAM: One or two may have slipped through. Of course—

SAM DONALDSON: One or two?

Father ROBERT GRAHAM: Yes, there was no file then.

SAM DONALDSON: But there were thousands.

Father ROBERT GRAHAM: Oh please. Please, don't be ridiculous. Thousands. That's absurd.

SAM DONALDSON: (voice-over) To the extent the Bishop Hudal was helping fugitive Nazis, Father Graham insists the Bishop was operating totally on his own.

Father ROBERT GRAHAM: He had no— he didn't speak for the Vatican.

SAM DONALDSON: He was a counselor in the hol office.

Father ROBERT GRAHAM: Oh please. Please. That doesn't mean anything for what we're talking about here.

SAM DONALDSON: He was a friend of the Pope's.

Father ROBERT GRAHAM: Please. Are you all so simple and unsophisticated as to believe that stuff? Please. Be more intelligent than that. Give the Pope some credit.

SAM DONALDSON: Did Pope Pious know what was going on?

PETER TOMKINS: Oh, of course. But Pious, you must remember, Pious XII was seared to death of communists.

SAM DONALDSON: (voice-over) Whatever Pious' role, it is, however, indisputable that the fugitive Na

09 MAY 1994 19:11

German Embassy Washington

1 202 2984240

1001

11

05/06/94 07:03 [unclear] 3474285->

282 887 7343; To: Magda Williams Page 4

hordes came down these narrow streets looking for Bishop Hudal and his assistant, a mysterious former Nazi army lieutenant named Reinhardt Kops.

PETER TOMKINS: Reinhardt Kops' job was to come up with identity documents. You needed three pieces of paper to get a Nazi war criminal smuggled out of Italy. One was a Red Cross passport, the Vatican took care of that. The second was the Argentine visa and Peron took care of that, and the third was an identity paper. Kops handed those out to the fugitive Nazis so if they were arrested in Rome, they could say well I'm living at this monastery.

RICK EATON: I had no question in my mind that he had participated in the rat line, getting other Nazis out of Europe.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Rick Eaton of the Simon Wiesenthal Center, which works hard to hunt down Nazi war criminals, had a tip that Kops went down the rat line himself to Argentina. Posing as a neo-Nazi, Eaton found a man who called himself Juan Mahler, a writer of pro-Nazi books with a story that sounded like Kops.

RICK EATON: He said he had an office in the Vatican and it was his job to get people papers.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Could Juan Mahler be Reinhardt Kops in hiding? We went to the Argentine Andes to a town named Bariloche, *[sp?]* where we found the man who helped run the rat line, a 79-year-old ex-Nazi named—well, named what?

[Interviewing] Senor Mahler? Hi, I'm Sam Donaldson of American television, ABC News.

REINHARDT KOPS: Yes, but what do you know? What do you want?

SAM DONALDSON: Is your name Reinhardt Kops?

REINHARDT KOPS: Excuse me, but I have no time for such silliness.

SAM DONALDSON: Well, did you help people escape here to Argentina from Rome?

REINHARDT KOPS: No, on the contrary.

SAM DONALDSON: So your name is not Reinhardt Kops?

REINHARDT KOPS: No.

SAM DONALDSON: This is not a photograph of your membership in the Nazi party?

REINHARDT KOPS: No, never I've been a member of the— on the contrary, I tell you, they wanted to kill me. I had to flee the Nazis because I saved 25 Jews from going to Auschwitz.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* But thanks to Rick Eaton's undercover work, we had a snapshot of a picture hanging in Juan Mahler's living room of a young officer being sworn into the German army that looked very much like a young Reinhardt Kops, and we had a copy of Kops' Nazi Party card and showed it to him. Confronted with this, the cover story cracked.

[Interviewing] You are Reinhardt Kops.

RICK EATON: No.

SAM DONALDSON: No?

REINHARDT KOPS: I was— in— when was it, '62,

the German embassy gave me the name, the name Mahler.

SAM DONALDSON: And what was your name before Mahler?

REINHARDT KOPS: Kops.

SAM DONALDSON: Kops. Your name was Kops?

REINHARDT KOPS: Yeah, no it's not, it was. It's great difference.

SAM DONALDSON: Oh it was Kops?

REINHARDT KOPS: Yes, yes.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Having admitted who he was, would he now admit what he had done.

[Interviewing] Have you ever heard of the rat line something called the rat line?

REINHARDT KOPS: No.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* But when we played Kops a tape Rick Eaton has made of a conversation between the two of them in which Kops admitted that he had, in fact, helped Bishop Hudal run the rat line, I remembered that also.

REINHARDT KOPS: I had to tell him this man has been that, that, that, and this man is not here because he killed people of Sidon, *[sp?]*

SAM DONALDSON: But the bishop was the one who helped organize this system whereby Nazi war criminals came to Argentina?

REINHARDT KOPS: Yes.

SAM DONALDSON: And you helped him?

REINHARDT KOPS: I know now that it was something like that, but on those times I did not know.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* But why would Kops himself need to disappear to Argentina under a false name? There is some evidence that by the end of the war, he was commander of an intelligence unit in Yugoslavia, which had the job of eliminating anti-Nazi partisans.

REINHARDT KOPS: I was not in Yugoslavia, *[unintelligible]* in the U.S.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Clearly, Kops gives up his secrets only grudgingly, but watch how he treats others' secrets.

REINHARDT KOPS: There's a lot of people here still Nazi, a lot, I tell you.

SAM DONALDSON: Who are they?

[voice-over] Kops pulled us a few feet up the sidewalk and turned his back on the cameras and to us what we wanted to know.

REINHARDT KOPS: His name is Priebke.

SAM DONALDSON: Priebke?

REINHARDT KOPS: Eric Priebke.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Actually, we already knew about Priebke. We had him under surveillance. He's the man in the restaurant wearing the yellow sweater. We knew he was part of a shocking story. Would he admit to it?

[Interviewing] Senor Priebke? Sam Donaldson American television.

ERIC PRIEBKE: Yes?

SAM DONALDSON: May we talk to you for just a m

62

09-MAI-1994 19:11

German Embassy Washington

1 202 2984249 9.05

12

95/06MAY 07 1994 10:11:18 202 887 73431 To: Magda Williams

202 887 73431 To: Magda Williams

ment?

ERIC PRIEBKE: Yes.

SAM DONALDSON: In a moment, the true story of that man, one of Hitler's killers, as told by him and by the relatives of his victims.

ANNOUNCER: Later in the broadcast, Dan Quayle settles scores and ruffles feathers, taking on Republican rivals and the democrats who put him out of a job. This President, he says, shades the truth.

DIANE SAWYER: Isn't that just another word for lying?

ANNOUNCER: While this President couldn't face the truth of the losing campaign.

DAN QUAYLE: He would have none of it. He wanted to block it out. He didn't want to talk about it. I did, he didn't.

ANNOUNCER: PrimeTime. Brought to you by K-Mart. Brand names, low prices, the latest fashions. K-Mart. Is this place great or what?

[Commercial break]

SAM DONALDSON: Why should the world care now about the old Nazis and what they did 50 years ago? Well listen to the story of what one of them did and then ask the question again.

[voice-over] A thousand miles south of Buenos Aires, in the shadow of the Andes mountains, lies a little piece of Germany. Maralochi, Argentina feels like it belongs in Bavaria, and that's no accident, because many Germans moved here after W.W.II. One of them was Eric Priebke, once a captain in the dreaded Nazi S.S., now an 80-year-old grandfather.

[Interviewing] You were in the Gestapo in 1944. were you not? In Rome?

ERIC PRIEBKE: Yes, in Rome, yes.

SAM DONALDSON: How do you feel about the Nazi Party now?

ERIC PRIEBKE: Oh, well I am glad that it is over. I finished with the Nazis at '45 you see.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Today, Eric Priebke lives quietly. He is prominent in the German community in Baralochi, Chairman of the Cultural Association. He is soft spoken and kindly-looking. But what was he like back then?

[on camera] What kind of a man was Priebke? Well, to get a little more insight on that, all you have to do is visit the Museum for the Liberation of Rome here on the Villa Taso. *[sp?]* You see this building used to be the Gestapo Interrogation Center and it was here that Eric Priebke did some of his cruelest work.

[voice-over] Elvera Sabatini *[sp?]* is the curator of this museum. In 1944, her husband was picked up and locked in this tiny cell for a month. He thought he was going to die and scratched his will on the plaster wall. He almost did die.

[Interviewing] Your husband was tortured here?

ELVERA SABATINI: Yes, many times. By Kapner *[sp?]* and by Priebke.

SAM DONALDSON: Priebke?

ELVERA SABATINI: Priebke, too, yes. He hit him

often with brass knuckles. He was very controlled, very cold.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Peter Tomkins, the American spy posing as an Italian, actually met Priebke at a party.

PETER TOMKINS: He was charming, cold, personable, good-looking, impeccably uniformed.

SAM DONALDSON: Capable of murder?

PETER TOMKINS: Well he's involved in the massacre—three days later he was in the Ardeatine Caves butchering 885 people.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* These are the Ardeatine Caves of Rome, today a memorial complex with rows and rows of coffins. On March 24th, 1944, place of mass murder. Pierra and Vera Simonese, sister now in their 70s, come here often, to remember what happened to their father.

[Interviewing] And then over here the bodies were stacked?

VERA SIMONESI: *[sp?]* Yes. All this, yes.

SAM DONALDSON: Did you find your father here?

VERA SIMONESI: Yes. The workmen found.

SAM DONALDSON: And had been shot?

VERA SIMONESI: And that had been shot.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* This was what looked like, when the Allies, who had pushed the Germans out of Rome, found the bodies three months later. How many bodies? Three hundred thirty-five civilians.

PETER TOMKINS: The prisoners were brought there in trucks with their hands tied behind their backs.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Peter Tomkins has a reason to visit the cave. Back in 1944, he was U.S. spy working undercover in Rome. Among the victims of the massacre were 22 of his Italian agents who attended their autopsies.

PETER TOMKINS: And then they were taken in at a time where Kapler's NCOs and officers show up one in the back of the neck with one shot and make them kneel, made the next successive one kneel on top of the other so the corpses accumulated, which is a scene so horrifying, it's hard to believe.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Herbert Kapler lieutenant colonel, was the Gestapo chief in Rome assigned to carry out the massacre. Eric Priebke, a captain, was Kapler's second in command. According to this U.S. intelligence report obtained by PrimeTime After the war, Kapler was convicted and sentenced to life in prison. Priebke escaped from a prisoner of war camp in 1946 and disappeared, until we found him in Argentina, just a month ago. Surprisingly, perhaps told us at least part of the story of the massacre in Rome.

ERIC PRIEBKE: You know the communists blew up a group of our German soldiers.

SAM DONALDSON: Yes.

ERIC PRIEBKE: For every German soldier, Italian had to die.

SAM DONALDSON: Civilians?

85/00147 07 121224M PTL W493474285-> 282 887 7343; To: Nagda Williams PAGE 1

that he was involved in the deportation of some 6,000 to 7,000 Jews from Italy to the death camps. And just two days ago in Jerusalem, Israeli Holocaust researchers uncovered Gestapo documents from Priebeke's office authorizing arrests for Judenaktion the deportation of Jews under the authority of S.S. Department 4B, the department headed by Adolph Eichmann, who was eventually kidnapped from Argentina by the Israelis, tried and executed for his crimes.

[Interviewing] How do you feel about the fact that six million Jews were executed, killed?

ERIC PRIEBKE: Yeah, no, I feel very sorry about it. Very very sorry, because it's terrible to kill men, women and children.

SAM DONALDSON: But you did it!

ERIC PRIEBKE: No, I didn't. I never was against Jews. I'm from Berlin. We lived together in Berlin with many Jews.

Rabbi MARVIN HYER: *[sp]* Priebeke was a captain of the S.S. He volunteered for that. He liked Hitler's policy.

SAM DONALDSON: Rabbi Marvin Hyer is Dean of the Simon Wiesenthal Nazi hunting center.

Rabbi MARVIN HYER: He thought there was something good about the idea that the Jews are the untermenschen, so it's preposterous for him to look into the camera and say now, oh no, he likes Jews. He has nothing against Jews. I mean that's ridiculous.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* So why was Eric Priebeke not tried on the allegations he had sent Jews to their death? Remember, he escaped, and until we found him, the authorities didn't know where he was. However, now, in Berlin, the Priebeke file can still be reopened. Ursula Saul *[sp]* is the deputy prosecutor there for the investigation of Nazi crimes.

URSULA SAUL: The fact that he was accused in the past of being responsible for deportations indicates he could eventually be convicted here in Germany.

Rabbi MARVIN HYER: Now the man has been found. Now the onus is on Germany to say we're opening the case, we want him extradited and now's the time for Argentina to say we're putting him on a plane.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* And if Germany should say it wants to try him now, Argentine Foreign Minister Guido De Tella says he's ready.

[Interviewing] What if someone comes forward and demonstrates that you are harboring someone who is a Nazi war criminal? What action would you take?

GUIDO De TELLA: We would extradite him.

SAM DONALDSON: You would extradite the individual?

GUIDO De TELLA: Yes, to be judged in whichever country he comes from.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* When we talked to Eric Priebeke, he did not seem worried. He lives under his own name. He spoke to us freely. But by the end of the interview, he sounded unhappy.

ERIC PRIEBKE: You came over me right where I sat there. Not a nice man *[unintelligible]*. You are not a

gentleman.
SAM DONALDSON: *[voice-over]* I'm not a gentleman?

[voice-over] So why not leave Eric Priebeke alone live out his long life unmolested by prosecutors and juries?

Rabbi MARVIN HYER: Well, first of all for the future, so that would-be murderers who are born tomorrow won't get the idea that if you're clever enough, hide out, crimes against humanity can be rewarded in society.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* But also, Rabbi Hyer adds, for the past. Remember the faces of the doomed victims and then ask the question, why should the world care? Fifty years after a madman and his henchmen inflicted unspeakable horrors on humanity there is now shame among those who sheltered the criminals.

GUIDO De TELLA: The phenomenon did exist, it was significant, it was criminal and we're ashamed.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* Old anger in the who will never forget.

Rabbi MARVIN HYER: They have not faced the burden of justice and time cannot be their refuge.

SAM DONALDSON: *[voice-over]* And unrelenting pain over loved ones lost.

JULIA SPITZUCINO: Listen, I don't want revenge but I want justice, and I will never forgive them. Never.

SAM DONALDSON: There is no certainty, of course, that Germany will ask for Eric Priebeke's extradition, but at least with Argentina now cooperating, he and thousands of other Nazis who may still be living there must rest less easily, and perhaps, for some, there will come a day reckoning after all. For our part, we'll stay on the case.

ANNOUNCER: Still ahead, look who's having the laugh—Dan Quayle finally gets his shot at the media.

DIANE SAWYER: You don't like us very much?

DAN QUAYLE: Of course I do. I invited you into my home.

DIANE SAWYER: Yeah, but you said we're like sheeple.

DAN QUAYLE: Well I think that's all quite true.

ANNOUNCER: Dan and Marilyn Quayle, when PrimeTime continues, after this from our ABC stations.

[Commercial break]

ANNOUNCER: PrimeTime continues. Now from New York, Diane Sawyer.

DIANE SAWYER: And now, for the latest development in a story we've been following—the American teenager who was caned in Singapore today for vandalism.

MICHAEL FAY: I'm upset and frightened.

DIANE SAWYER: *[voice-over]* That was Michael Fay awaiting punishment. Today, it was delivered. No one has spoken to him since, but this man bears the scars and remembers the painful hours after he was caned.

1st CANING VICTIM: Your body will feel all the pains and then you shake, try to struggle out.

GORDON GOLDBY: *[sp]* You just hear the whoosh and just wow, every molecule in your body will be on edge.

65
15

Italy Seeks Ex-Nazi In Argentina

ROME—Italy said it would seek the extradition from Argentina of former Nazi Erich Priebke, who has admitted helping with the killing of 335 people outside Rome in 1944, the bloodiest war crime committed in the country during World War II.

Priebke, who escaped from a British prisoner-of-war camp in 1948, was tracked down in Argentina by the ABC television network, whose report was broadcast Friday night.

The killings in the Fosse Ardeatine caves, near the catacombs of early Christians on the outskirts of Rome, are etched into Italy's national consciousness. President Oscar Luigi Scalfaro lays a wreath at their monument several times a year.

The victims, who included 75 Jews, were executed in reprisal for a partisan bomb attack that killed 33 German SS stormtroopers. Nazi authorities ordered 10 hostages to be executed for every dead soldier but mistakenly killed an extra live person.

Italian media said Priebke now lived in the Andean town of San Carlos de Bariloche, where he was chairman of the Argentine-German cultural association.

—Reuter

WP, 08.05.

Italy Seeks to Extradite Ex-Nazi From Argentina

By JOHN TAGLIABUE
Special to The New York Times

ROME, May 7 — The Italian Government said today that it would press Argentina to extradite an accused Nazi war criminal who took part in the killing of 333 Italians in 1944 and who has been tracked down in Argentina.

The Justice Ministry said it expected Italian prosecutors to make such a request. But it said that in the meantime, it had "immediately taken steps to gather all useful material to the end of prosecuting" the accused man, Erich Priebke, "beginning with the initiation of proceedings for his

extradition to Italy."

Government officials said they were put on the trail of Mr. Priebke by news reports and an interview with him shown Thursday on the ABC News program "Prime Time Live." It was ABC that found Mr. Priebke in Argentina.

Lillian Fargson Piccolino, a researcher at Italy's Center for Contemporary Jewish Documentation, told an Italian newspaper that Mr. Priebke had been the deputy of Herbert Kappler, the SS lieutenant colonel who was sentenced to a life term in Italy after the war for his role in the 1944 killings. A special section of the Ardeatine Caves cemetery, on the

edge of Rome, is reserved for the 70 Jews who were killed in the reprisal.

"Priebke collaborated with Kappler in compiling the lists of the martyrs of the Ardeatine Caves and was present at the killing, but as far as we know, without a weapon in hand," she said. But she added, "He was certainly one of the principal organizers of the killing, even if it seems he did not actually fire a shot."

In the ABC interview, Mr. Priebke acknowledged that he had taken part in the killing, and said he had personally slain two people. But he characterized the killings as a mistake of his youth, and argued that he had been carrying out orders as a member of

the German military.

Ms. Piccolino noted that while Kappler, the Nazi police chief in Rome during the war, was tried and convicted after the war for the crime, Mr. Priebke never faced a court. In 1948 he escaped from a British prisoner-of-war camp near Rimini.

At his trial, Kappler contended that the execution was a legitimate reprisal for the death of 32 German soldiers in a bombing by the anti-Nazi resistance in Rome. He escaped from a Rome prison in 1977 and died in 1990.

According to news reports here, Mr. Priebke is living in the small Andean town of San Carlo Bariloche, where he is the leader of a German-Argentine cultural association.

NYT, 08.05.

Vfg.

1) Einleitungsvermerk

I 1) Das vorliegende Verfahren richtet sich gegen diejenigen Angehörigen des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA), die an Maßnahmen im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" beteiligt waren. Sie sind verdächtig, in den Jahren 1940 bis 1945 in einer unbestimmten Anzahl von Fällen an der Ermordung mehrerer Millionen Menschen jüdischer Rassezugehörigkeit mitgewirkt zu haben. Nicht berücksichtigt werden in diesem Verfahren diejenigen Personen, die für längere Zeit zu einer örtlichen Dienststelle abgeordnet waren und während dieser Zeit dem RSHA lediglich organisatorisch unterstanden.

Unter dem Begriff "Endlösung der Judenfrage" ist die physische Vernichtung der in Europa lebenden Juden zu verstehen. Mit ihrer Durchführung im deutschen Machtbereich wurde mit Heydrich der Chef des RSHA beauftragt. Das RSHA hatte somit bei der Durchführung der "Endlösung" eine Schlüsselstellung inne, die im vorliegenden Verfahren für folgende Länder erörtert wird:

Reich/Ostmark (Österreich), Protektorat Böhmen und Mähren, Slowakei, Generalgouvernement (Polen), Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Serbien, Kroatien, Norwegen, Dänemark, Frankreich/Monaco, Niederlande, Belgien/Luxemburg und Italien.

Abgesehen von diesen Ländern wurde die systematische Tötung der Juden noch in der Sowjetunion und in Ungarn betrieben. Soweit Angehörige des RSHA hieran beteiligt

waren, wird ihre Tätigkeit nicht im vorliegenden Verfahren untersucht.

In der Sowjetunion wurde die Tötung der Juden von den Einsatzgruppen vorgenommen. Insoweit ist wegen der Beteiligung von Angehörigen des RSHA unter dem obigen Aktenzeichen zu Sachkomplex II ein gesondertes Verfahren anhängig.

Die Tätigkeit von Angehörigen des RSHA bei der "Endlösung der Judenfrage" in Ungarn ist bereits umfassend Gegenstand des Verfahrens 4 Js 1017/59 Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main.

2) Bisher sind folgende Vorarbeiten geleistet worden:

a) Die im Laufe der Vorermittlungen erfaßten Dokumente sind entsprechend der gebietsweise durchgeführten "Endlösung" in ländermäßig gegliederten Dokumentenbänden - bisher insgesamt 49 - zusammengestellt. Die Dokumentenbände werden unter der Bezeichnung des jeweiligen Landes ohne Zusatz geführt (z.B. Belgien, Rumänien). Sie sind fortlaufend numeriert, soweit für einige Länder mehrere Dokumentenbände anzulegen waren (z.B. Niederlande 1, Niederlande 2).

b) Jedem einzelnen Dokumentenband ist ein Inhaltsverzeichnis vorangestellt. Zur besseren Übersicht sind Zweitschriften der Inhaltsverzeichnisse in einem besonderen Ordner "Inhaltsverzeichnis Dokumentenbände" - Beistück I - zusammengefaßt.

- c) Anhand der Dokumente sind sodann neben Vermerken über die "Allgemeine Entwicklung der nationalsozialistischen Judenpolitik bis zur Endlösung" und über die "Entwicklung der "Judenreferate" des SD und der Gestapo" gesonderte Vermerke über die Judenverfolgung ("Endlösung") in jedem einzelnen Land gefertigt worden.

Diese Vermerke befinden sich am Ende der für jedes Land angelegten Dokumentensammlung. Zweitschriften dieser Vermerke sind in einem besonderen Vermerk-ordner - Beistück II - enthalten, um eine bessere Übersicht über das gesamte Gebiet zu ermöglichen.

- 3) Die Vermerke können im gegenwärtigen Stand des Verfahrens keinen Anspruch darauf erheben, die gesamte Judenverfolgung erschöpfend darzustellen. Sie sollen vielmehr entsprechend der Zielrichtung des Verfahrens dazu dienen, die zentrale Stellung des RSHA bei der Durchführung der "Endlösung" herauszustellen, und die im Rahmen dieser "Aufgabe" von Angehörigen des RSHA ausgeübte Tätigkeit darzulegen. Zugleich geben sie Anhaltspunkte für die weiteren Ermittlungen.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind die Vermerke nicht auf die Person desjenigen RSHA-Angehörigen abgestellt, der ein Dokument unterzeichnet hat, oder der in einem solchen erwähnt wird. Dies war erforderlich, da die Mehrzahl der einzelnen Dokumente

infolge der auch im RSHA üblichen behördenmäßigen Regelung der Zeichnungsbefugnis von dem betreffenden Amtschef, Referatsleiter oder deren Stellvertretern gezeichnet wurde, während der eigentliche Sachbearbeiter aus ihnen nicht zu ersehen ist. Die entsprechenden Verfügungsentwürfe sind mit einer einzigen Ausnahme nicht mehr enthalten, da die Originalakten des RSHA vernichtet worden sind.

Bei der Darlegung der Tätigkeit des RSHA ist deshalb lediglich auf das Referat abgestellt worden, von dem das Schriftstück her stammt bzw. an das es gerichtet ist.

Hieraus folgt, daß zunächst jeder Angehörige des angeführten Referats der Beteiligung an allen Handlungen verdächtig ist, die diesem Referat zur Last gelegt werden.

Am Ende eines jeden Vermerks sind nur diejenigen RSHA-Angehörigen unter Angabe der jeweiligen Fundstelle aufgeführt, "die im Zusammenhang mit der Endlösung stehende Dokumente unterzeichnet haben oder in diesen Dokumenten erwähnt sind" (vgl. Vermerk Reich S.52 oben = Beistück II S.39R). Das soll jedoch nicht bedeuten, daß allein diese Personen verdächtig sind und beschuldigt werden; hierdurch soll vielmehr eine nochmalige Durchsicht der Dokumente bezüglich der genannten Personen (Beschuldigte und Zeugen) vermieden werden.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen kommen für eine Beteiligung an der "Endlösung der Judenfrage" die Angehörigen von insgesamt 10 Referaten des RSHA (vgl. unten zu II) in Betracht.

57A

Soweit nachstehend bei der Mehrzahl dieser Personen über die bloße Erwähnung des Namens hinaus Angaben über SS-Rang, Dienststellung, Geburtstag und -ort, früheren oder derzeitigen Wohnsitz gemacht sind, beruhen diese lediglich auf den bisherigen Personalermittlungen; sie sind nicht gesichert. Personenverwechslungen und falsche Schreibweise des Namens sind nicht auszuschließen. Die Ermittlungen richten sich hiernach ungeachtet der näheren Personalangaben gegen die gleichnamigen Personen, die tatsächlich in dem betreffenden Referat tätig waren.

II. Als Beschuldigte kommen, wie sich aus den einzelnen Vermerken, auf die zur Vermeidung von Wiederholungen vollinhaltlich Bezug genommen wird, ergibt, neben den sämtlich verstorbenen Hitler, Himmler, Heydrich und Kaltenbrunner die Angehörigen folgender Referate des RSHA sowie die betreffenden Amtschefs und Gruppenleiter in Betracht:

A) Referat IV B 4

Dieses Referat unter der Leitung Eichmanns bearbeitete im RSHA den überwiegenden Teil der mit der "Endlösung" zusammenhängenden "Aufgaben". Die Entstehung des Referats IV B 4 und die ihm nach den verschiedenen Geschäftsverteilungsplänen obliegende Tätigkeit ist in dem besonderen Vermerk über "Die Entwicklung der "Judenreferate" des SD und der Gestapo" (s. Beistück II S. 8 ff.) dargelegt.

Die Angehörigen des Referats IV B 4 mit der Dienststellung vom SS-Untersturmführer bzw. Polizei- oder Kriminalsekretär aufwärts sind verdächtig, maßgeblich an der "Endlösung" in sämtlichen in diesem Verfahren zu behandelnden Ländern beteiligt gewesen zu sein. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Vermerken in Beistück II S. 14-159. Zur besseren Übersicht befindet sich am Ende eines jeden Vermerks eine Zusammenfassung über das Tätigkeitsgebiet des Referats IV B 4 sowie gegebenenfalls der weiteren jeweils beteiligten Referate bei der Durchführung der "Endlösung" in dem betreffenden Land.

Nach den bisher gewonnenen Personalerkenntnissen sind folgende ehemalige Angehörige des Referats IV B 4 mit Sicherheit verstorben und scheiden als Beschuldigte aus:

- 1) Backhaus, Albert (Personalheft: Pb 5)
Kriminalsekretär,
geboren am 30. Juli 1884 in Pessin;
verstorben am 6. Dezember 1959 (Standesamt
Lichterfelde, Reg.Nr. 2259/59),
- 2) Blum, Hans (Pb 224)
HStuf. und Polizeioberinspektor,
geboren am 16. April 1900 in Kempten Krs. Bingen,
verstorben am 25. September 1944 (DC-Unterlagen),
- 3) Eichmann, Karl Adolf (Pe 11)
OSTubaf. und Referatsleiter IV B 4,
geboren am 19. März 1906 in Solingen,
1962 in Israel hingerichtet,
- 4) Harder, Arthur (Ph 238)
HStuf.
geboren am 19. September 1910 in Frankfurt/Main,
verstorben am 3. Februar 1964 (Standesamt
Frankfurt/Main Nr. 827/64),

- 5) Minnieur, Hermann (Pm 65)
 UStuf. und Polizeiobersekretär,
 geboren am 19. Januar 1901 in Berlin,
 verstorben am 4. März 1958 (Standesamt
 Bamberg 250/1958),
- 6) Preuss, Paul (Pp 62)
 Polizeiinspektor,
 geboren am 12. August 1884 in Kl. Trampken,
 verstorben am 8. September 1956 in Damme/Oldenburg
 (Nr. 91/1956),
- 7) Roth, Erich (Pr 97)
 Stubaf und Regierungsrat,
 1941-1943 Vertreter des Gruppenleiters IV B,
 geboren am 25. Mai 1910 in Oswierim,
 am 27. Dezember 1947 in Belgrad hingerichtet,
- 8) Schau, Max (Psch 15)
 Amtsrat,
 geboren am 2. Juni 1894 in Weydicken,
 verstorben am 6. September 1953 (Standesamt
 Tiergarten Reg.Nr. 1121/53),
- 9) Suhr, Friedrich (Ps 87)
 Ostubaf. und Oberregierungsrat,
 geboren am 6. Mai 1907 in Lüneburg,
 verstorben am 31. Mai 1946 in Wuppertal-Elberfeld
 (Sterbeurkunde hat der Staatsanwaltschaft
 Frankfurt/Main vorgelegen).

Der Chef des Amtes IV,

Heinrich Müller,

Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei,
 soll lt. Sterbeurkunde des Standesamts Berlin-Mitte
 Nr. 11.706/45 verstorben sein (vgl. Personalheft
 Müller - Pm 95). Es mag zwar zweifelhaft sein,
 ob dies zutrifft. Gegen Müller ist jedoch bei der
 Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin
 - 3 P (K) Js 54/62 - ein Ermittlungsverfahren
 wegen Mordes anhängig, das die gesamte Tätigkeit

des Müller im RSHA in seiner Eigenschaft als Amtschef IV in den Jahren 1939 bis 1945 umfaßt. Unterbrechung der Verjährung ist erfolgt (Haftbefehl). Fahndung läuft. Das Verfahren ist gemäß § 205 StPO vorläufig eingestellt.

Folgende Personen kommen für die von Angehörigen des Referats IV B 4 im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" vorgenommenen Handlungen - auch soweit sie diese gelegentlich einer kurzen dienstlichen Abordnung verübt haben - als Beschuldigte in Betracht:

- 1) Anders, Karl (Personalheft: Pa 18) Beil. 2
HStuf. und Regierungsamtmann,
geboren am 9. März 1894 in Berlin,
Wohnort (24. Februar 1964): Hiddesen Krs. Detmold,
Verbruch 8,
- 2) ~~Backhaus, Gerhard~~ (Pb 6) 5
~~Polizeisekretär,~~ Verf. einget. - vgl. Bd. 211, 213 u. 214 VIII
~~geboren am 16. Mai 1914 in Berlin,~~
~~Wohnort (1. Juni 1964): Speyer, Sophie-de-la-Roche-~~
~~Strasse 1,~~
- 3) Bosshammer, Friedrich Robert (Pb 113) 15
OSTuf. und Regierungsrat, jetzt Rechtsanwalt,
geboren am 20. Dezember 1906 in Opladen/Rheinland,
Wohnort (28. Februar 1964): Solingen-Wald, Wuppertal - Volkswinkel
Kärntner Straße 13,
- 4) ~~Burger, Anton~~ (Pb 165) Verf. abgelehnt, jetzt 17.3/66 (RSHA)
~~OSTuf.,~~ vgl. Bd. XV, 103 f
~~geboren am 19. November 1914 in Neunkirchen~~
~~(Niederdonau),~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~ rotte nach Kneipende hingerichtet worden sein
- 5) ~~Franken, Adolf~~ (Pf 32) Verf. einget., vgl. Bd. 28 264-28
~~HStuf. und Regierungsoberinspektor,~~ XIII
~~geboren am 21. Juni 1907 in Disteln/Recklinghausen,~~
~~Wohnort (1. August 1964): Bonn, Saarweg 33,~~

Bild 35

- 6) Günther, Rolf (Pg 67) 41
 Stufaf.
 - stellvertretender Referatsleiter IV B 4 -
 geboren am 8. Januar 1913 in Erfurt,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 7) Hartenberger, Richard (Ph 257) 42
 UStuf., *Verf. abgelehnt - jht. 17 3/66*
 geboren am 27. April 1911 in Wien, *BR (RSHA)*
 Wohnort (1964): Wien VI. Bezirk, Otto-Bauer-Gasse 4-7
 (Kaserne am 4/7?)
- 8) Hartl, Albert (Ph 36) 40
 Stufaf., jetzt Schriftsteller, *Verf. eingest.*
 - Gruppenleiter IV B - *v. Bl. 211-214 VIII*
 geboren am 13. November 1904 in Roßholzen
 Krs. Rosenheim,
 Wohnort (1964): Braunschweig, Wolfenbütteler Str. 34,
- 9) Hartmann, Richard (Ph 41) 41
 Ostuf., jetzt Maurerpolier,
 geboren am 28. September 1910 in Landau/Pfalz,
 Wohnort (1964): Berlin W 30, ~~Bielebener Straße 5,~~
~~Charlottenburg~~ *Süderstr. 35*
- 10) Hrosinek, Karl (Ph 273) 46
 UStuf., *Verf. abgelehnt.*
 geboren am 6. November 1909 in Wien, *jht. 17 3/66 (RSHA)*
 - Aufenthalt unbekannt - *v. Bl. XV, Bl. 105f*
- 11) Hunsche, Otto Heinrich (Ph 172) 47
 HStuf. und Regierungsrat, jetzt Rechtsanwalt,
 geboren am 15. September 1911 in Recklinghausen,
 Wohnort (1964): Datteln/Westfalen, Körtling 14,
~~z.Zt. in Untersuchungshaft in Frankfurt/Main,~~
- 12) Jänisch, Rudolf (Pj 15) 48
 Ostuf., jetzt Kaufmann,
 geboren am 4. März 1906 in Hameln,
 Wohnort (1964): Hameln, Königstraße 42 II,
- 13) Jeske, Willy (Pj 28) 50
 Stufaf. und Amtsrat,
 geboren am 17. März 1889 in Villnow,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 14) Kolrep, Otto (Pk 227) 49
 Behördenangestellter und Sturmscharf. *Verf. eingest. v. Bl. 264-269 Bd XIII*
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Pankow, Steegerstraße 17a,
 - Aufenthalt unbekannt -

↑
Wohnort (nach K. u. M. M. M.)
Krause, Alfred, geb. 4. 3. 1910 in Leipzig
Wohnort (1965): Berlin 31, Sillenburger Str. 60 c

15) Krause, Alfred (Pk 287)
Polizeisekretär,
geboren am ~~12. Oktober 1889 in Laborn~~, 4. 3. 1910 in Leipzig
Wohnort (~~12. Mai 1964~~) Berlin 31, Sillenburger Str. 60 c

16) Kröning, Rudolf (Pk 140)
OSTuf. und Oberregierungsrat, Verf. einget., soweit IV B 21
jetzt Senatspräsident beim Landessozialgericht vgl. Bl. 211
Mainz, - 213 Bd VIII
geboren am 18. Februar 1903 in Darmstadt,
Wohnort (19. März 1964): Mainz, Feldbergplatz 11,

17) Kryschak, Werner (Pk 153) Verf. et., Bl. 205, XVI 61
HStuf. und Regierungsamtman,
jetzt Regierungsoberinspektor in Itzehoe,
geboren am 20. Januar 1906 in Küstrin,
Wohnort (4. August 1964): Itzehoe Krs. Steinburg,
Twiedbergstraße 23,

18) Kube, Karl (Pk 154) Verf. einget., vgl. Bl. 264-267 Bd XIII
Regierungsamtman,
geboren am 1. Mai 1900 in Posen, soweit IV B 4 b 4 = IV A 4 b (II) c
Wohnort (12. Mai 1964): Berlin-Wilmersdorf, = IV A 4 b (II) c
Wiesbadener Straße 58f, soweit IV B 4 c 2 = IV A 4 b (II) b = IV A 4 b (II) c

19) Kühn, Gerhard (Pk 158) Verf. einget., Bl. 264-267 XIII
Polizeisekretär, geb. 15. 3. 02 in Neu-Sorpe vgl. Bl. 264-267 XIII
- Aufenthalt unbekannt -

20) Ladewig, Johannes (Pl 2) + am 10. 6. 47
Amtsrat,
geboren am 16. Juni 1884 in Berlin,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Niederschöneweide, Fennstraße 1,
- Aufenthalt unbekannt -

21) Liepelt, Hans (Pl 54) Verf. et., vgl. Bl. 175f, XV
Regierungsoberinspektor,
geboren am 24. Juli 1889 in Berlin,
- Aufenthalt unbekannt -

22) Mannel, Herbert (Pm 175) Verf. unbekannt - 74
UStuf., erlernter Beruf: Buchhalter, vgl. Bl. 1 p 3/66
geboren am 29. August 1918 in Golling/Salzburg, (RSHA)
- Aufenthalt unbekannt -

End Salzburg Bl. 122

11
77

- 23) ~~Martin, Friedrich (Pm 18) Verf. erl., vgl. Bk. 175f, XV ^{Bild 75}~~
 UStuf.,
 geboren am 19. Juni 1916 in Wien,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 24) ~~Mischke, Alexander (Pm 67) Verf. einget., vgl. Bk. 268f ^{XVI}~~
 HStuf. und Regierungsamtman,
 geboren am 28. April 1900 in Königsberg,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Berlin NW 21, Wartenburger Straße 4,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 25) ~~Moes, Ernst (Pm 81) Verf. erl., vgl. Bk. 175f, XV ⁸³~~
 HStuf. und Polizeioberinspektor,
 geboren am 31. Januar 1898 in Wildbad,
 - Aufenthalt unbekannt - 7

- 26) ~~Novak, Franz (Pp 41), HStuf, erl. Beruf: Schriftsetzer,~~
 geboren am 10. Januar 1913 in Wolfsberg/Österreich, ⁸⁹
 Wohnort: seit 20. Januar 1961 in Untersuchungshaft
 im Landgefängnis Wien, ^{Verf. abgelehnt - jetzt: 1p 3/66}
(RSHA) 93

- 27) ~~Pachow, Max (Pp 2)~~
 HStuf. und Polizeioberinspektor,
 geboren am 13. Oktober 1910 in Hoyerswerda,
 Wohnort (24. Juli 1964): Hagen/Westf., Hochstraße 66,

- 28) ~~Pfeiffer, Paul (Pp 27)~~
 Regierungsamtman,
 geboren am 2. Oktober 1901 in Hamburg, ^{keine Personenidentität mit dem Besch. RSHA - Impl.}
 Wohnort (20. Februar 1964): Hamburg 2, ^{Paarweg 4 III, siehe Namen}

- 29) ~~Schuster, Gottfried (Psch 148) Verf. einget., soweit IV Bk 115~~
 Amtsrat, ^{vgl. Bk. 211-213 Bd VIII}
 geboren am 29. September 1892 in Bedra,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 30) ~~Schwanbeck, Karl (Psch 153) Verf. erl., vgl. Bk. 155 ^{IX}~~
 Polizeiobersekretär, ¹¹⁶
 geboren am 13. September 1911 in Kiel,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 31) ~~Stuschka, Franz (Pst 46) Verf. abgelehnt - jetzt: 125~~
 OStuf., erlernter Beruf: Techniker, ^{1p 3/66 (RSHA)}
 geboren am 3. Juli 1910 in Wien-Liesing,
 1942 wohnhaft gewesen: Berlin W 62, Kurfürstenstr. 116,
 - Aufenthalt unbekannt -
 Wien 23, Breitenfurterstr. 396

1278

32) Wassenberg, Hans (Pw 20) + 11.8.47 134
Stubaf. und Amtsrat,
geboren am 30. September 1902 in Stralsund,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Wilmersdorf, Stenzelstraße 36,
- Aufenthalt unbekannt -

33) Wilke, Artur (Pw 83) *eingeklärt, Bz. 53 VII 140*
Stubaf., erlernter Beruf Lehrer, *da mit Referatsangehöriger*
geboren am 1. Februar 1910 in Hohensalza,
Wohnort (26. Februar 1964): Stedersdorf Krs. Peine,
Goethestraße 17,
seit Juni 1963 in der Strafanstalt
Freiendiez/Lahn,

34) Wöhrn, Fritz (Pw 104) 442
HStuf. und Regierungsamtmann,
geboren am 12. März 1905 in Berlin,
Wohnort (1964): Düsseldorf, Kaiserswerther Str. 175.

Ernst Kirschke PK 47

Soweit vier von diesen als Täter in Betracht kommenden Personen - Liepelt, Martin, Schuster und Schwanbeck - für tot erklärt worden sind, kann diese Todesvermutung nicht als verbindlich angesehen werden. Es ist aktenkundig, daß den Angehörigen des RSHA kurz vor Kriegsende falsche Personalpapiere ausgehändigt worden sind, um ihnen die Möglichkeit des "Untertauchens" zu geben (vgl. hierzu StA Berlin - 3 P (K) Js 54/62 - gegen Heinrich Müller Bd. I 128, II 137, 376). Es besteht daher trotz erfolgter Todeserklärung die Möglichkeit, daß die betreffenden Personen noch am Leben sind.

Nach den bisherigen Erkenntnissen ist keiner der Beschuldigten wegen der ihm zur Last gelegten Handlungen rechtskräftig verurteilt bzw. freigesprochen worden. Dies gilt auch für die Angehörigen der nachstehend zu II B - L behandelten Referate.

13
79

Ein Verfahren ist bisher insoweit lediglich anhängig gegen

- a) Jänisch; dieses Verfahren - 3 P (K) 56/63 Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin - wird zum vorliegenden Verfahren übernommen.

- b) Novak - 15 St 1416/61 Staatsanwaltschaft Wien. Dieses Verfahren erstreckt sich - soweit bekannt - allerdings auch zumindest auf einen Teil der Vorwürfe, die im vorliegenden Verfahren erörtert werden. Jedoch würde ein insoweit gegen Novak ergehendes Urteil keinen Einfluß auf dieses Verfahren haben. Novak ist der deutschen Gerichtsbarkeit unterworfen. Er ist zwar in Österreich geboren und heute vermutlich österreichischer Staatsangehöriger. Jedoch hatte er nach anerkannter Völkerrechtslehre am 15. März 1938 mit der Annexion Österreichs die deutsche Staatsangehörigkeit erworben und die österreichische Bundesbürgerschaft verloren (Jellinek, Automatischer Erwerb und Verlust der Staatsbürgerschaft, S. 116; Oppenheim-Lauterpacht, International Law, S. 598 § 301). Er war somit zur Tatzeit deutscher Staatsangehöriger und der Tatort befand sich im Inland. Damit untersteht er gemäß § 3 StGB der deutschen Strafgerichtsbarkeit. Die Strafverfolgung gegen ihn ist deshalb ungeachtet des Verfahrens in Österreich zulässig.

- c) Hartenberger. Gegen ihn soll in Österreich ein Verfahren anhängig sein, dessen Gegenstand aller-

1480

dings nicht bekannt ist. Insoweit gelten die Ausführungen zu Novak entsprechend.

Soweit gegen einige weitere Beschuldigte Verfahren anhängig sind, betreffen diese nicht die Beschäftigung dieser Personen im RSHA; sie beziehen sich vielmehr auf die hier nicht zu erörternde Tätigkeit der betreffenden Personen gelegentlich einer Abkommandierung zu Einsatzgruppen und örtlichen Stapostellen bzw. auf die "Endlösung der Judenfrage" in Ungarn (4 Js 1017/59 Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main). Dies gilt auch für die Beschuldigten, die früher den übrigen belasteten Referaten angehörten (s. nachstehend II B - L).

B) Referat II A 5

Die Angehörigen dieses Referats hatten nach den Geschäftsverteilungsplänen folgende Sachgebiete zu bearbeiten:

- Feststellung der Volks- und Staatsfeindlichkeit,
- Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens,
- Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit.

Dieses Tätigkeitsgebiet überschneidet sich vom Beginn der Deportationen an teilweise mit dem des Referats IV B 4.

So hatte das Referat II A 5 zur Herbeiführung des Vermögensverfalls jeweils die Feststellung zu treffen, daß die Bestrebungen der von der Abschiebung erfaßten Juden volks- und staatsfeindlich gewesen

15
81

seien (vgl. Vermerk Reich S. 50, 10, 13, 17, 19, 40 sowie Vermerk Protektorat S. 5, 7, 9). Daneben hatte dieses Referat die Erlasse über die Deportationen von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit mitzuzeichnen (s. Vermerk Reich S. 40, 50). Auch gab das Referat II A 5 verschiedene Richtlinien u.a. über die künftige Bearbeitung der Ausbürgerung, Umzugsgüter jüdischer Emigranten, Durchführung der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz und das Vermögen der abgeschobenen Juden heraus (vgl. Personalheft Dr. Bilfinger, Pb 79 S.18 f., 25 ff.) Diese lassen erkennen, daß die Aufgabengebiete der Referate II A 5 und IV B 4 ineinander übergriffen und eine enge Zusammenarbeit beider Referate zur Folge hatten.

Die Überschneidung der Aufgaben dürfte der Grund dafür gewesen sein, daß das Referat IV B 4 ab 10. April 1943 die zuvor von dem Referat II A 5 bearbeiteten Sachgebiete übernahm. Auch ein Teil der früheren Angehörigen des Referats II A 5 wurde zugleich dem Referat IV B 4 zugeteilt.

Die Angehörigen des Referats II A 5 sind deshalb verdächtig, an der gesamten "Endlösung der Judenfrage" im Reich nebst Ostmark und im Protektorat sowie an der Deportation von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (s. Vermerk Reich S. 36-45 = Beistück II S. 31R-36) beteiligt gewesen zu sein.

Nach den bisher gewonnen Personalerkenntnissen ist von den ehemaligen Angehörigen des Referats II A 5 mit Sicherheit verstorben:

Kühr, Helmut (Pk 232)
HStuf. und Kriminalrat,
geboren am 27. Oktober 1913 in Berlin;
verstorben am 17. Mai 1943 (DC-Unterlagen).

Folgende Personen kommen als Beschuldigte in
Betracht:

- 1) ~~August (Pa 57), Karl - Heinz~~ ^{geb. 1.5.08 in Potsdam}
Kriminaloberassistent, ^{Verf. einget. - vgl. Bl. 198-203 VIII}
- Aufenthalt unbekannt -
- 2) ~~Baczinsky, Fritz (Pb 264),~~ ^{geb. 13.3.03 in Berlin}
Kriminalsekretär, ^{Verf. einget. - vgl. Bl. 198-203 VIII}
- Aufenthalt unbekannt -
- 3) Dr. Bilfinger, Rudolf (Pb 79) 11
Stuaf. und Oberregierungsrat, jetzt
Oberverwaltungsgerichtsrat beim Oberverwaltungs-
gericht Baden-Württemberg
- Vertreter des Gruppenleiters II A -
geboren am 20. Mai 1903 in Eschenbach,
Wohnort (2. April 1964): Stuttgart-W.,
Reinsburger Straße 51b,
- 4) ~~Boelter, Gustav (Pb 100)~~ ^{Verf. einget., vgl. Bl. 268 f XIII}
Polizeiobersekretär,
- Aufenthalt unbekannt -
- 5) ~~Engelmann, Heinz (Pe 56)~~ ^{Verf. einget., vgl. Bl. 268 f XIII}
HStuf. und Regierungsrat, ^{mit Inhabere}
geboren am 25. November 1911 in Berlin,
Wohnort (26. November 1964): Charlottenburg,
Murellenweg 35,
- 6) ~~Freitag (früher: Piontek), Franz (Pf 106)~~ ^{Verf. einget.}
Kriminalsekretär, ^{geb. am 10.10.1901 in Wiesau, - vgl. Bl. 148-}
~~- Aufenthalt unbekannt~~ ^{Wohnort (1965): Berlin-Tegel, 203 VIII}
^{Schloßstr. 1}
- 7) ~~Gans oder Gaus (Pg 124)~~ ^{Verf. einget. - vgl. Bl. 198-203 VIII}
- 8) ~~Harder (Pb 267)~~ ^{geb. am 28.12.1899 in} 38
^{Krummstaedt, Kreis Tüchel}
^{Wohnort (1965): Bl. - Nh,}
^{Selbst. 23}
- 9) Jeske, Willy (Pj 28) 50
Stuaf. und Amtsrat,
geboren am 17. März 1889 in Villnow,
- Aufenthalt unbekannt -

- 10) ~~Kania, Josef (Pk 225) Verf. einget. - vgl. Bz. 198-203 VIII
Kriminalsekretär,
geboren am 26. April 1900 in Ratibol
~~Aufenthalt unbekannt~~ *Blau - Janyel hief
Claripolant. 8 (1965)*~~
- 11) ~~Kolrep, Otto (Pk 227)
Behördenangestellter und Sturmscharf, geb. 7. 8. 1901 in Berlin
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: Verf. einget., Bz. 264-265 Bd XIII
Pankow, Steegerstraße 17a,
~~Aufenthalt unbekannt~~ *Wohnort (1965): Athen/Westf.
Wiltbergweg 20*~~
- 12) ~~Kube, Karl (Pk 154) Verf. einget., vgl. Bz. 264-265 XIII
Regierungsamtmann,
geboren am 1. Mai 1900 in Posen,
Wohnort (12. Mai 1964): Wilmersdorf,
Wiesbadener Straße 58f, *Wohnort nun (12. 2. 63) Wanger, Hiesim,
Kopernikusstr. 24*~~
- 13) ~~Kurz (Pk 226), Karl *geb. 3. 11. 11 in Pochlitz*
~~Aufenthalt unbekannt~~ *Verf. einget. - vgl. Bz. 198-203 VIII*~~
- 14) ~~Lenau (Pl 112),~~
- 15) ~~Mischke, Alexander (Pm 67) Verf. einget., vgl. Bz. 268 f XIII
HStuf und Regierungsamtmann,
geboren am 28. April 1900 in Königsberg,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Berlin W, Wartenburger Straße 4,
- Aufenthalt unbekannt -~~
- 16) ~~Neumann, Herbert (Pn 19) Verf. einget., vgl. *87*
OStuf. und Kriminalkommissar, *Bl. 103 f Bd XIII*
erlernter Beruf: Kaufmann,
geboren am 10. Mai 1904 in Berlin,
Wohnort (20. Februar 1964): ~~Aufenthalt unbekannt~~
1. Wohns.: Schönigstedt, Bernhard-Thine-Str. 2
2. Wohns.: Hamburg 11, Brandstwierte 29 III
bei Firma Lehr & So.~~
- 17) ~~Oesterreich, Herbert (Po 27) Verf. einget. - vgl. *90*
UStuf. und Kriminalsekretär, *Bz. 198-203 VIII*
erlernter Beruf: Landwirt,
geboren am 22. Oktober 1898 in Minenhof/Pom.,
- Aufenthalt unbekannt -~~
- 18) ~~Palatz (Pp 94), *J. Kurz*
geb. 7. 5. 1880 in *Jahrsdorf*
Krim. Sekr.
~~Aufenthalt unbekannt~~~~

- 19) ~~Pauli, Reinhold (Pp 93)~~ Verf. einget. - vgl. Bl. 198
~~Kriminaloberassistent,~~
~~geboren am 15. April 1907 in Saxterod - 203 VIII~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~
- 20) ~~Pfeiffer, Paul (Pp 27)~~
~~Regierungsamtman,~~ Keine Personenidentität mit dem RSHA-Mitglieder Namen
~~geboren am 2. Oktober 1901 in Hamburg,~~
~~Wohnort (20. Februar 1964): Hamburg 20, Passweg 4 III, gleiche Namen~~
- 21) ~~Prömper, Wilhelm (Pp 66)~~ Verf. einget., vgl. Bl. 268f XIII
~~HStuf und Polizeioberinspektor,~~
~~erlernter Beruf: Kaufmann,~~
~~geboren am 9. März 1900 in Aachen,~~
~~Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:~~
~~Neukölln, Stuttgarter Straße 1,~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~ 101
- 22) ~~Reimer~~ Hermann, geb. 24. 1. 86 in Karlsruhe u/a
Heinrich, geb. 16. 9. 1910 in Barmen, Hart } beide Aufenthalt unbekannt
Verf. einget. - vgl. Bl. 198-203 VIII
- 23) ~~Richter, Heinz (Pr 61)~~ 105
~~OSTubaf. und Oberregierungsrat~~
~~- Referatsleiter II A 5 -~~
~~geboren am 13. Februar 1903 in Guben,~~
~~Wohnort (1964): Kiel, Wörther Straße 24-26,~~
~~z.Zt. in Untersuchungshaft in Kiel,~~
- 24) ~~Rogala (Pr 153)~~ Verf. einget. - vgl. Bl. 198-203 VIII
- 25) ~~Rohde (Pr 151), Rudi,~~ geb. 2. 1. 1915 in Blau - Kystow
- 26) ~~Schwanbeck, Karl (Psch 153)~~ Verf. erf., vgl. Bl. 155 IX 116
~~Polizeiobersekretär,~~
~~geboren am 13. September 1911 in Kiel,~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~
~~- wegen der für Schwanbeck erfolgten Todeserklärung vgl. oben II A am Ende -~~
- 27) ~~Wassenberg, Hans (Pw 20)~~ + M.S. 47 134
~~Stubaf. und Amtrat,~~
~~geboren am 30. September 1902 in Stralsund,~~
~~Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:~~
~~Wilmersdorf, Stenzelstraße 36,~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~



- 28) ~~Wenger, Erich (Pw 182)~~ *Verf. einget., vgl. 137*
~~HStuf. und Kriminalkommissar,~~ *Bl. 90 ff XIII*
~~geboren am 20. November 1912 in Romeyken, Ostpr.,~~
~~Aufenthalt unbekannt~~ *Klein-Sindenthal*
Karl Schürst
- 29) ~~Wiegand, Martin (Pw 153)~~
~~Kriminalsekretär, geb. 9.9.00 in Oberkornitz/Sa~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~ *Verf. einget. - vgl. Bl. 193-203 VIII*

Der Amtschef II, Standartenführer Dr. Hans Nockemann, ist am 19. Dezember 1941 gefallen. Standartenführer Dr. Rudolf Siegert, der Vertreter des Amtschefs II, ist am 24. April 1945 verstorben (Standesamt Steglitz 1657/45). Die Stelle des Gruppenleiters II A war in dem in Betracht kommenden Zeitraum nicht

c) Referat II A 2 besetzt.

Diesem Referat oblag nach den Geschäftsverteilungsplänen die Bearbeitung des Gebietes "Gesetzgebung".

Seine Angehörigen hatten u.a. die Erlasse über die Deportation von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit mitzuzeichnen (vgl. Vermerk Reich S. 51, 40). Daneben steht fest, daß das Referat II A 2 maßgeblich bei den Vorarbeiten zu dem Entwurf einer vorgesehenen Verordnung über die Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten beteiligt war, "da die Festlegung dieses Begriffs in starkem Maße sicherheitspolizeiliche Interessen berühre" (vgl. Personalheft Dr. Bilfinger - Pb 79 S. 19f., 25f., 41-48).

Unterlagen über eine weitere Beteiligung des Referats II A 2 an der "Endlösung" fehlen zwar.

Dies liegt daran, daß die Originalakten des RSHA nahezu ohne Ausnahme vernichtet worden sind und Schriftwechsel zwischen den einzelnen Referaten, der nicht zugleich anderen Stellen (wie z.B. dem Auswärtigen Amt) zugeleitet wurde, nicht mehr besteht. Aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen muß jedoch geschlossen werden, daß das Referat II A 2 mit sämtlichen wichtigeren Fragen - Deportationsrunderlassen und Richtlinien - befaßt wurde. Die Angehörigen dieses Referats sind deshalb ebenfalls verdächtig, an der gesamten "Endlösung der Judenfrage" beteiligt gewesen zu sein.

Das Referat II A 2 erhielt im April 1943 die Bezeichnung III A 5; es wurde im Mai 1944 umbenannt in III A 4 mit verschiedenen Unterreferaten, von denen hier nur die Referate a, c und e in Betracht kommen.

Nach den bisher gewonnenen Personalerkenntnissen sind von den ehemaligen Angehörigen des Referats II A 2 neben dem Amtschef II und seinem Stellvertreter, Dr. Nockemann und Dr. Siegert, mit Sicherheit verstorben:

- 1) Dr. Gengenbach, Karl (Pg 16)
 OSTubaf.
 - 1941 bis 1943 Gruppenleiter III A -
 geboren am 9. November 1911 in Pforzheim,
 verstorben am 25. Januar 1944 durch Unfall (DC-Unterlagen),

- 2) Neifeind, Kurt (Pn 9)
 OSTubaf. und Oberregierungsrat
 - Referatsleiter II A 2 -
 geboren am 29. September 1908 in Velbert,
 gestorben 5. Dezember 1944 (Sterbeurkunde Bad Grunz
 Nr. 44/46).

Als Beschuldigte kommen folgende Personen in Betracht:

- 1) Dr. Bilfinger, Rudolf (Pb 79) 11
 Stufaf. und Oberregierungsrat, jetzt
 Oberverwaltungsgerichtsrat beim Oberverwaltungs-
 gericht Baden-Württemberg,
 - Vertreter des Gruppenleiters II A -
 geboren am 20. Mai 1903 in Eschenbach,
 Wohnort (2. April 1964): Stuttgart-W.,
 Reinsburgerstr. 51b,
- 2) Grote, Willy (Pg 109)
 Oberregierungsrat, geb. 31. 8. 07 in Wülfrath(?) -
~~Aufenthalt unbekannt~~ Wohnort (1966): Hannover
 Feinschneide 70
- 3) Höppner, Rolf-Heinz (Ph 122)
 Ostufaf.
 - Gruppenleiter III A -
 geboren am 24. Februar 1910 in Siegmarsa.,
 Wohnort (4. Juni 1964): Bad Godesberg, St. Cloud-Str. 9,
- 4) Mayr, Heinz (Pm 133)
 HStuf.,
 geboren am 23. März 1913 in Weilheim/Obb.,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: SW 68, Lindenstr. 2,
~~Aufenthalt unbekannt~~ Wohnort (1965): Kempten (896),
 Heilmannstr. 9
- 5) Reipert, Albert (Pr 37) 104
 Stufaf. und Regierungsrat,
 jetzt Oberregierungsrat,
 geboren am 7. Juni 1907 in Grafenstein,
 Wohnort (26. März 1964): Bonn, Germanenstraße 20,
- 6) Rothmann, Heinrich (Pr 139) 107
 Ostufaf. und Oberregierungsrat,
 jetzt Rechtsanwalt und Notar,
 geboren am 15. Februar 1908 in Mainz,
 Wohnort (29. Juni 1964): Oker/Harz, Höhlenweg 18
- 7) Schwöbel, Georg
 Kriminalsekretär,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Tempelhof, Werbergstraße 39,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 1a) Dr. Fimberg, Ernst (Pf 48)
 Stufaf.
 geb. 27. 6. 08 in Hamburg
 Wohnort: Hamburg - Altona
- 6a) Dr. Schwede, Alfred (Pr 156) 138
 Ostufaf. u. ORR, geb. 29. 6. 1921 in Basel
 Wohnort (1964): Bremen - Hückling, Hohenbroske Weg 53

Verf. eigent. vgl. Bd. XVII, Bl. 186 ff

D) Referat II B 4

Das Arbeitsgebiet dieses Referats umfaßte nach den Geschäftsverteilungsplänen

"Grundsatzfragen für Ausländerpolizei und Grenzsicherung".

Es wurde am 10. April 1943 als Referat F 4 dem Amt IV angegliedert (IV F 4) und erhielt bei der Neuorganisation des RSHA im Mai 1944 die Bezeichnung IV B 4 b.

Im Rahmen der "Endlösung" war das Referat II B 4 mit folgenden Angelegenheiten befaßt:

Abschiebung von Juden sowjetrussischer Staatsangehörigkeit und wahrscheinlich auch Beteiligung an der Abschiebung der übrigen ausländischen Juden aus dem Reichsgebiet; Mitzeichnung bei der Deportation von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (vgl. Vermerk Reich S. 37f., 40, 50f.); Behandlung feindstaatlicher Juden unter 15 Jahren (Vermerk Frankreich S. 63, Dokumentenband Frankreich 4 Bl. 471); Abschiebung staatenloser Juden und Juden niederländischer Staatsangehörigkeit (Niederlande 2 Bl.156).

Auch die Angehörigen dieses Referats sind deshalb verdächtig, an der "Endlösung" im Hinblick auf sämtliche ausländischen und staatenlosen Juden beteiligt gewesen zu sein.

Nach den bisher gewonnen Personalerkenntnissen sind von den ehemaligen Angehörigen des Referats II B 4 neben dem Amtschef II - Dr. Nockemann - und seinem Stellvertreter - Dr. Siegert - mit Sicherheit verstorben:

- 1) Behrendt, Walter (Pb 45)
UStuf. und Polizeisekretär,
geboren am 18. Januar 1911 in Köpenick,
verstorben am 2. Juli 1951 (Standesamt Spandau
Nr. 1234/51),
- 2) Schau, Max (Psch 15)
Amtsrat,
geboren am 2. Juni 1894 in Weydicken,
verstorben am 6. September 1953 (Standesamt
Tiergarten Nr. 1121/53),

Als Beschuldigte kommen folgende Personen in
Betracht:

- 1) ~~Geyer, Georg~~ (Pg 22) Verf. eingest.
~~HStuf. und Polizeioberinspektor,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Adlershof, Selchowstraße 20,
- Aufenthalt unbekannt -~~
- 2) ~~Krause, Johannes~~ (Pk 127) Verf. eingest. 59
~~Ministerialrat,
- Gruppenleiter II B und IV F -
geboren am 3. August 1886 in Berlin,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Niederschönhausen, Kaiserin-Augusta-Str. 7,
- Aufenthalt unbekannt -~~ Wohnort (12. S. 64 - Amt Meeckhoff
R 144): Ben-Lankwitz, Wankelstraße
Wp 15
- 3) ~~Kröning, Rudolf~~ (Pk 140) Verf. eingest. 60
~~- Referatsleiter II B 4 -
OSTabf. und Oberregierungsrat,
jetzt Senatspräsident beim Landessozial-
gericht Mainz,
geboren am 18. Februar 1903 in Darmstadt,
Wohnort (19. März 1964): Mainz, Feldbergplatz 11,~~
- 4) ~~Ladewig, Johannes~~ (Pl 2) + 10.6.47
~~Amtsrat,
geboren am 16. Juni 1884 in Berlin,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Niederschönhausen, Fennstraße 1,
- Aufenthalt unbekannt -~~
- 5) ~~Sackermann, Paul~~ (Ps 2) + 10.1.58
~~Kriminalsekretär,
geboren am 3. Januar 1897 in Altendorf,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
N 113, Güdwangerstraße,
- Aufenthalt unbekannt -~~
- 46 ~~Müller, Hans-Johann~~ (Pm 103) Verf. eingest. - 24 -
~~u-Stuf. Stadtsch. G.D.
geb. 18.6. 1898 in Dornum/Pommern
Wohnort: Gaden (Kreis) Ostpreußen 6~~

+
+

2490

6) Schuster, Gottfried (Psch 148) *Verf. eingest.*
Amtsrat,
geboren am 29. September 1892 in Bedra,
- Aufenthalt unbekannt -

115

Schuster ist zwar für tot erklärt. Diese Vermutung kann jedoch nicht als verbindlich angesehen werden (vgl. oben II A am Ende).

7) Hans-Joachim Müller
geb. am 15.6.1898 in Demmin
Wahlkreis in Hagen (Pommern)
Deutscher Nr. 6
Obersekretär u. Ministerialreferendar
SS-Gründer

E) Attachégruppe

Die Entstehung der Attachégruppe aus den Vorgängerreferaten IV D 5 bzw. IV (P) und die Beteiligung ihrer Angehörigen an der "Endlösung" ist im Vermerk Kroatien S. 8-13 (Beistück II S. 92R-95R) ausführlich dargestellt. Danach sind die Angehörigen der Attachégruppe verdächtig, an der Judenverfolgung in folgenden Ländern mitgewirkt zu haben:

Kroatien, Slowakei, Bulgarien, Rumänien und Italien.

Von den ehemaligen Angehörigen der Attachégruppe ist mit Sicherheit verstorben:

Dr. Ploetz, Hans-Joachim (Pp 42)
Stabsf. und Regierungsrat
- Leiter der Attachégruppe 1943 -
geboren am 5. März 1911 in Berlin,
gefallen am 3. August 1944 (DC-Unterlagen)

Folgende Personen kommen als Beschuldigte in Betracht:

+ Hagemeyer, Heinrich (Ph 15) *Verf. zst. u. Bild 36*
Polizeisekretär, *11. 207, XVI.*
geboren am 26. November 1908 in Börninghausen
(Westfalen),
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: *+ am 15.12.48*
Berlin W 50, Nürnberger Straße 195, *R. am. 1. Enn. Nr. 1145/48*

- 2) ~~Priebke, Erich (Pp 63)~~ *Verf. einget. P. 10/100*
 HStuf. und Kriminalkommissar,
 geboren am 29. Juli 1917 in Henningsdorf,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: *Wohnort (1962) San Carlos de Barrileche 24 de Kolumbr 167 Nov. Ri. Ni. in gel. Min*
 S7 19, Neue Jakobstraße 26,
- 3) ~~Ruh, Paul~~ *+ 27.5.65*
 Kriminalsekretär,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Reinickendorf, Arosener Allee 138,
- 4) ~~Senne, Kurt (Ps 37)~~ *Verf. einget. 120*
 Stuf. und Regierungsrat,
 geboren am 18. März 1910 in Nilvingen/Lothringen,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 W 35, Bülowstraße 44,
- 5) ~~Spreu, Wilhelm~~ *Verf. einget.*
 Kriminalsekretär,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Neukölln, Lichtenrader Straße 17,
Wohnort (1965): Frankfurt/Main, Rotentb. 47
- 6) ~~Vey, Georg (Pv 18)~~ *Verf. einget. M. 39 f IX 130*
 Ostuf. und Polizeioberinspektor,
 geboren am 26. Dezember 1912 in Guben,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Steglitz, Filandastraße 14,
- 7) ~~Wipper, Hermann~~ *Verf. ert. - möglicherweise Knechtelung mit Wipper, Hermann (Pv 96) Stuf. u. K. jeb. 15.2.1982 bei Kriegsende in Ben fallen*
 Kriminaldirektor,
 - Referatsleiter IV (P) -
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Tempelhof, Kleineweg 121,
- 8) ~~Dr. Zindel, Karl (Pz 29)~~ *Verf. ert. IX. 142 XVI 147*
 Standartenführer und Ministerialrat,
 geboren am 26. Dezember 1894 in Palermo (Italien),
 - 1944 Leiter der Attachégruppe -

Der augenblickliche Aufenthaltsort dieser Beschuldigten konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Attachégruppe unterstand dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD, Heydrich und Kaltenbrunner (beide sind verstorben) bzw. dem Amtschef IV, Müller (vgl. oben II A direkt).

F) Referat IV D 1

Dieses Referat hatte das Sachgebiet

"Protektoratsangelegenheiten, Tschechen im Reich"

zu bearbeiten. Die Entwicklung des Referats IV D 1 ist auf S. 10 des Vermerks Protektorat (Beistück II S. 46R) dargelegt; es wurde im April 1944 in IV B 2 c umbenannt.

Nach den bisher gewonnenen Erkenntnissen hatte das Referat IV D 1 - ebenso wie die Referate IV D 2 bis 4 - die Erlasse über die Deportation der Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit mitzuzeichnen (s. Vermerk Reich S. 40f., 51 = Beistück II S. 33R, 39).

Weiterhin sind die Angehörigen dieses Referats verdächtig, mit der Durchführung der "Endlösung" im Protektorat befaßt gewesen zu sein (vgl. Vermerk Protektorat S. 9f = Beistück II S. 46f.).

Darüber hinaus hatte das Referat IV D 1 nach dem Geschäftsverteilungsplan 1943 auch folgende Sachgebiete zu bearbeiten:

Slowakei, Serbien, Kroatien und die übrigen Gebiete des ehemaligen Jugoslawien, Griechenland.

Es ist davon auszugehen, daß die staatspolizeilichen Angelegenheiten, die diese Gebiete betrafen, durch das Ref. IV D 1 bereits jeweils vom Zeitpunkt der Besetzung an bearbeitet worden sind. Die Zuständigkeit eines anderen Sachreferats konnte jedenfalls nicht ermittelt werden. Die Angehörigen des Referats IV D 1 sind daher verdächtig, zusammen mit dem Ref. IV B 4, an der

"Endlösung" in der Slowakei, Serbien, Kroatien und Griechenland beteiligt gewesen zu sein.

Mit Sicherheit verstorben ist der ehemalige Referatsangehörige

Voss, Ernst (Pv 13)
Kriminalsekretär,
geboren am 17. November 1900 in Berlin,
verstorben am 22. Oktober 1943 (WASt).

Nach den bisher gewonnenen Personalerkenntnissen kommen als Beschuldigte in Betracht:

- 1) Blaesing, Hermann (Pb 82) *Vef. einget. Geburtsdatum u. Geburtsort Dr. 160 IX dürfen nicht zutreffen*
Kriminalobersekretär,
geboren am 6. März 1902 in Berlin,
Wohnort (1. Juni 1964): Uelzen, Im Hülsen Nr. 76,
- 2) Dr. Burg, Richard (Pb 163)
HStuf. und Kriminalrat,
geboren am 20. September 1908 in Düsseldorf,
Wohnort (21. Mai 1964): Düsseldorf, Drakestraße 3,
- 3) Dorbandt, Karl (Pd 34) 23
OStuf. und Polizeiinspektor,
erlernter Beruf: Elektromonteur,
geboren am 28. Juni 1901 in Dresden,
- Aufenthalt unbekannt -
- 4) Heuss, Otto *not am 3. 11. 64 in Heusrid geboren und in Giesen Röderning 26, wohnhaft*
~~OStuf. und Kriminalkommissar~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~
- 5) Dr. Jonak, Gustav (Pj 33) 57
OStuf. und Oberregierungsrat,
jetzt Regierungsdirektor,
- Referatsleiter IV D 1 und stellvertretender Gruppenleiter IV D -
geboren am 23. Mai 1903 in Olmütz,
Wohnort (22. Juli 1964): Nürtingen, Limburgweg 12,

5a Königsbauers Haus
Regierungsamtmann
geb. 10. 11. 1906 in Hegelegen
- Aufenthalt unbekannt -

28
94

- 6) Leppin, Walter (Pl 44) 68
Polizeisekretär,
geboren am 30. November 1902 in Kyritz,
Wohnort (13. Mai 1964): Tegel, Alt-Tegel 5,
- 7) Dr. Lettow, Bruno (Pl 46) 69
Stubaf. und Regierungsrat,
jetzt Handelsvertreter,
- Referatsleiter IV D 1 -
geboren am 19. Januar 1910 in Calbe/S.,
Wohnort (19. Juni 1964): Kulmbach, Kalte Marter 7,
- 8) Lischka, Kurt Paul Werner (Pl 58) 73
OSTubaf. und Oberregierungsrat,
jetzt Prokurist,
geboren am 16. August 1909 in Breslau,
Wohnort (1964): Köln-Hohweide, Berg.Gladbacher
Straße 554,
- ab 1944 Referatsleiter IV D 1 und ab
September 1944 Gruppenleiter -
- 9) Nüncke, Fritz ^{geb. 29.9.93 in Berlin}
Polizeiobersekretär, ^{44 u. 54 f}
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Mariendorf, Ringstraße 84-85,
- Aufenthalt unbekannt -
- 10) Ortler (früher Orłowski), Kurt (Po 16) + M.S. 48
Polizeiobersekretär,
geboren am 9. März 1897 in Liebenmühl,
- Aufenthalt unbekannt -
- 11) Dr. Rang, Friedrich (Pr 13)
Standartenf. und Regierungsdirektor,
geboren am 9. April 1899 in Grottau Krs. Reichenberg,
Wohnort (1964): Göttingen, Brauweg 19,
- 1943 Gruppenleiter IV D -
- 12) Thiedeke, Franz (Pt 18) 126
Stubaf. und Amtsrat,
geboren am 26. Juni 1893 in Milonka,
- Aufenthalt unbekannt -
- 13) Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40) 136
SS-Oberführer und Oberst der Polizei,
- 1941/1942 Gruppenleiter IV D -
geboren am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,
- Aufenthalt unbekannt -

29
95

Die Beschuldigten Thiedeke und Dr. Weinmann sind zwar für tot erklärt; gleichwohl sind sie aus den oben (vgl. II A am Ende) dargelegten Gründen vorerst als Beschuldigte zu führen.

G) Referat IV D 2

Dieses Referat hatte nach den Geschäftsverteilungsplänen das Gebiet

"Gouvernementsangelegenheiten, Polen im Reich"

zu bearbeiten; es wurde im April 1944 in IV B 2 b umbenannt.

Den Angehörigen des Referats IV D 2 ist neben der Mitzeichnung der Erlasse über die Deportation von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (s. oben II F) zur Last zu legen, zusammen mit dem Referat IV B 4 an der "Endlösung" im Generalgouvernement beteiligt gewesen zu sein (vgl. Vermerk Polen S. 15, 23 = Beistück II S. 61, 65).

Mit Sicherheit verstorben ist der ehemalige Referatsangehörige

Oppermann, Ernst (Po 15)
HStuf. und Regierungsamtman,
geboren am 19. Oktober 1906 in Berlin,
verstorben am 29. Juni 1948 in Buchenwald (WASt).

Als Beschuldigte kommen folgende Personen in Betracht:

- 1) Baatz, Bernhard (Pb 3) 3
 OSTubaf. und Oberregierungsrat,
 geboren am 19. November 1910 in Dörnitz Krs. Jerichow,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Steglitz, Lauenburger Platz 1,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 2) Betz, Ferdinand (Pb 68) 9
 Polizeiinspektor, jetzt Behördenangestellter,
 geboren am 31. August 1908 in Berlin,
 Wohnort (29. Mai 1964): Uffenheim, Würzburger Str. 22,

- 3) Beyer, Franz (Pb 69) 10
 + 17. St
 Polizeisekretär,
 geboren am 29. März 1901 in Berlin,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Charlottenburg, Am Bahnhof Westend 9,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 4) Breitenfeld, Ulrich (Pb 125) 16
 OSTuf. und Polizeiinspektor,
 geboren am 21. Januar 1913 in Steglitz,
 Wohnort (14. April 1964): Regensburg, Sternbergstr. 21,

- 5) Dr. Deumling, Joachim (Pd 15) 22
 OSTubaf. und Oberregierungsrat
 - 1942 Referatsleiter -
 geboren am 25. Januar 1910 in Bunkerhof/Oldenburg,
 Wohnort (22. Mai 1964): Brackwede Krs. Bielefeld,
 Ostlandstraße 16,

- 6) Dubiel, Adolf (Pd 44) 25
 HStuf. und Regierungsoberinspektor,
 geboren am 12. Januar 1909 in Neukölln,
 Wohnort (14. Januar 1964): Friedenau,
 Riemenschneiderweg 96,

- 7) Dr. Jonak, Gustav (Pj 33) 51
 OSTubaf. und Oberregierungsrat,
 jetzt Regierungsdirektor,
 - stellvertretender Gruppenleiter IV D -
 geboren am 23. Mai 1903 in Olmütz,
 Wohnort (22. Juli 1964): Nürtingen, Limburgweg 12,

31
97

- 8) Kuhfahl, Wilhelm (Pk 164) + 26. 10. 58
Stubaf. und Amtsrat,
geboren am 11. Mai 1897 in Zansin,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
NW 87, Agricolastraße 10,
- Aufenthalt unbekannt -
- 9) Lewe, Ewald (Pl 48) 70
Kriminalsekretär,
geboren am 22. Mai 1905 in Berlin,
Wohnort (4. Februar 1964): Berlin 65, Boyenstr. 3,
- 10) Meyer, Walter (Pm 56) 79
HStuf. und Regierungsobersekretär,
geboren am 23. August 1905 in Straßburg,
Wohnort (26. Juni 1964): ~~Au in der Hallertau,~~
~~Lkrs. Mainburg, Beck-von-Pelloz-Siedlung 16,~~
(1967): ~~Wunsbach, Wylfram-v.-Eichenbach-Nr. 26~~
- 11) Pukall, Otto (Pp 73) *Verf. od. vgl. Bd. 158 IX*
UStuf. und Kriminalobersekretär, *102*
geboren am 13. Juli 1901 in Gr. Sonnenberg,
- Aufenthalt unbekannt -
- 12) Dr. Rang, Friedrich (Pr 13)
Standartenf. und Regierungsdirektor,
- 1943 Gruppenleiter IV D -
geboren am 9. Juli 1899 in Grottau Krs. Reichenberg,
Wohnort (1964): Göttingen, Brauweg 19,
- 13) Thiemann, Jobst (Pt 19) *Verf. od. Bd XVIII* 127
Stubaf. und Regierungsrat, jetzt Rechtsanwalt,
- 1941 Referatsleiter IV D 2 -
geboren am 12. Juni 1911 in Gütersloh,
Wohnort (26. März 1964): Senne I, Bethelweg 809,
(z.Zt. in Dortmund in Untersuchungshaft
zu 45 Js 24/62 Staatsanwaltschaft Dortmund
betr. Sonderkommando 7 b), *rot gegen Kammer enthalten sein*
- 14) Thomsen, Harro (Pt 24) 128
Stubaf. und Regierungsrat,
jetzt Rechtsanwalt und Notar,
- 1943 Referatsleiter IV D 2 -
geboren am 3. März 1911 in Bohmstedt Krs. Husum,
Wohnort (11. Februar 1964): Barmstedt i.H.,
Königstraße 17,

32 98

- 15) Weiler, Matthias (Pw 37) 135
HStuf. und Kriminalkommissar,
geboren am 20. Dezember 1907 in Kommern/Rheinland,
- Aufenthalt unbekannt -
- 16) Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40) 136
SS-Oberführer und Oberst der Polizei,
- 1941/1942 Gruppenleiter IV D -
geboren am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,
- Aufenthalt unbekannt -
- 17) Wintzer, Rudolf (Pw 93) 144
HStuf. und Kriminalkommissar,
geboren am 30. Oktober 1903 in Kaeselow/Mecklenburg,
Wohnort (~~26. Februar 1964~~): Hannover,
~~Kellenrodtstraße 66 bei Siekmeyer.~~
(M. 6.67) 2101 Klecken, Hainbuchenweg 23

H) Referat IV D 3.

Dieses Referat hatte nach den Geschäftsverteilungsplänen ab 1941 das Gebiet

"Vertrauensstellen, Staatsfeindliche Ausländer, Emigranten"

zu bearbeiten; es wurde im April 1944 in IV B 2 a umbenannt.

Die Angehörigen dieses Referats hatten die Verfügungen des Referats IV B 4 mitzuzeichnen, wenn es sich um die Deportation von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit handelte. Aus dieser Aufgabenstellung sowie aus der dem Referat IV D 3 nach den Geschäftsverteilungsplänen zugewiesenen Zuständigkeit muß geschlossen werden, daß die Angehörigen dieses Referats an der Deportation ausländischer, staatenloser und emigrierter Juden aus sämtlichen Ländern mitgewirkt haben, die Gegenstand des vorliegenden Verfahrens sind.

Mit Sicherheit verstorben sind folgende Referats-
angehörige:

- 1) Ahrens, Hermann Heinrich August Friedrich (Pa 6)
H¹Stuf. und Kriminalrat,
geboren am 23. September 1897 in Hannover,
verstorben am 17. Januar 1952,
- 2) Geissler, Kurt (Pg 15)
Stubaf. und Kriminaldirektor,
geboren am 22. August 1902 in Berlin,
verstorben 14. Oktober 1963 (Standesamt Solingen
Nr. 1990/63),
- 3) Keller, Erich (Pk 21)
UStuf. und Kriminalsekretär,
geboren am 14. April 1902 in Hannover,
verstorben 15. Januar 1963 (Standesamt Essen I 88/63),
- 4) Rechentn, Wilhelm (Pr 21)
HStuf. und Polizeioberinspektor,
geboren am 27. Mai 1906 in Berlin,
verstorben am 29. August 1958 (Standesamt
Reinickendorf 2070/58),
- 5) Scharff, Gerhard (Psch 13)
Kriminalsekretär,
geboren am 26. November 1908 in Zehdenick,
verstorben am 21. November 1942 (DC)

Als Beschuldigte kommen folgende Personen in Betracht:

- 1) Anders, Karl (Pa 18) Bild 2
Regierungsamtman,
geboren am 9. März 1894 in Berlin,
Wohnort (24. Februar 1964): Hiddesen Krs. Detmold,
Verbruch 8,
- 2) Baatz, Bernhard (Pb 3) 3
Stubaf. und Regierungsrat,
geboren am 19. November 1910 in Dörnitz Krs. Jerichow,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Steglitz, Lauenburger Platz 1,
- Aufenthalt unbekannt -

34
100

- 3) Baberske, Johannes (Pb 4)
 Polizeioberinspektor, geb. 6.2.1907 in Berlin
 - Aufenthalt unbekannt -

- 4) Göpfert, Alfred (Pg 28)
 Ostuf. und Kriminalobersekretär,
 geboren am 7. Mai 1902 in Schollbrunn,
 Wohnort (29. Juni 1964): Würzburg, Scherenbergstr.6,

- 5) Hayn, Wilhelm (früher Wojtecki, W.) (Ph 54)
 UStuf. und Kriminalsekretär,
 geboren am 5. Januar 1903 in Lissa/Posen,
 Wohnort (1963): Berlin 36, Glogauer Straße 33,

- 6) Jahn, Fritz (Pj 18)
 Ostuf. und Polizeiinspektor,
 erlernter Beruf: Elektrotechniker,
 geboren am 20. Februar 1907 in Anklam,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Spandau, Schönwalder Straße 104, - Aufenthalt unbekannt -

- 7) Dr. Jonak, Gustav (Pj 33)
 Ostuf. und Oberregierungsrat, jetzt Regierun-
 gsdirektor,
 - stellvertretender Gruppenleiter IV D -
 geboren am 23. Mai 1903 in Olmütz,
 Wohnort (22. Juli 1964): Nürtingen, Limburgweg 12,

- 8) Kempf, Herbert (Pk 27)
 Polizeisekretär, *jetzt Verw. Oshrotär beim BA Reinickendorf*
 geboren am 11. Oktober 1903 in Posen, *Wohnort:*
~~Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: N 65, Togostr. 41a (1963)~~
~~- Aufenthalt unbekannt -~~

- 9) Koschate, Otto (Pk 106) *Verf. d. 1. Aufl. Pol XIV B. 196*
 Polizeioberinspektor,
 geboren am 27. Juni 1903 in Essen,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Marienfelde, Berliner Straße 30-30a,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 10) Legath, Hanns (Pl 24)
 HStuf. und Kriminalkommissar, jetzt Tierarzt,
 geboren am 14. März 1908 in Markt-Schwaben,
 Wohnort (23. Juni 1964): Füssen, Augsburger Str.21,

- 11) Mehl, Gerhard (Pm 34)
 Kriminalsekretär,
 geboren am 11. Januar 1904 in Berlin-Rixdorf,
 Wohnort (12. Juni 1964): Nienburg/Weser,
 Rühmkorffstraße 20a,

35
101

- 12) Neumann, Gregor (Pn 18) 86 B
 Polizeisekretär,
 geboren am 14. Juni 1904 in Neukölln,
 Wohnort (8. März 1964):
 Tempelhof, Gässnerweg 26a bei Zucker,
- 13) Nosske, Gustav (Pn 39) 88
 OStuf. und Oberregierungsrat
 - Referatsleiter IV D 3 -
 geboren am 29. Dezember 1902 in Halle/Saale,
 Wohnort (28. Februar 1964): Düsseldorf, Rosenstr.18,
- 14) Pilling, Albin (Pp 36) 97
 OStuf. und Polizeioberinspektor,
 geboren am 22. Februar 1910 in Gießen,
 Wohnort (27. Juli 1964): Düsseldorf, Jülicher Str.47
- 15) Dr. Rang, Friedrich (Pr 13) ✓
 Standartenf. und Regierungsdirektor,
 - 1943 Gruppenleiter IV D -
 geboren am 9. April 1899 in Grottau Krs.
 Reichenberg,
 Wohnort (1964): Göttingen, Brauweg 19,
- 16) Schmidt, Walter (Psch 163) - ✓
 Regierungsoberinspektor,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Halensee, Auguste-Viktoria-Straße 2,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 17) Schröder, Erich (Psch 180) 113
 OStuf. und Kriminaldirektor,
 - Referatsleiter IV D 3 -
 geboren am 12. März 1903 in Gelsenkirchen,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Wilmersdorf, Nassauische Straße 25,
~~- Aufenthalt unbekannt -~~ Wohnort (1965): Leverkusen,
 Karl - Rumpf - Str. 37
- 18) Schultze, Heinz
 Kriminalkommissar,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Zehlendorf, Teichstraße 21,
 - Aufenthalt unbekannt -

- 19) Schumacher, Arno(ld) (Psch 143)
 Polizeisekretär, PJ u. 44-O'stuf, geb. 13.9.99 in fr. West
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Friedenau, Büsingstraße 16,
~~Aufenthalt unbekannt~~ Jellinghen, Rosenwinkel 92 (Bundesver-
 waltungsamt)
- 20) Schweichler, Karl (Psch 157) 117
 Polizeisekretär,
 geboren am 25. Januar 1907 in Berlin, Verf. erl.
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: be. 37 IX
 Berlin N 65, Peters-Allee 12,
~~Aufenthalt unbekannt~~
- 21) Sperling, Johann (Ps 74) Verf. erl., IX
 Kriminalsekretär, Be. 141, IX
 geboren am 13. Dezember 1897 in Zacharzew,
 Wohnort (28. Februar 1964):
 Reinickendorf, Mückestraße 12,
- 22) Steffen, Paul (Pst 9)
 Kriminalinspektor, geb. 17.3.1902 in Minden oder
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: 13.9.81 in Neukölln
 Pankow, Stubnitzstraße 23, (Identität jedoch fraglich)
 - Aufenthalt unbekannt -
- 23) Tiemann, Kurt (Pt 31) † 1946 Verf. erl. 129
 Kriminalsekretär,
 geboren am 30. Mai 1905 in Berlin,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Berlin N 4, Borsigstraße 14,
~~Aufenthalt unbekannt~~
- 24) Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40) 136
 SS-Oberführer und Oberst der Polizei,
 - 1941/1942 Gruppenleiter IV D -
 geboren am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 25) Wieschendorf, Bodo (Pw 79)
 HStuf. und Regierungsoberinspektor,
 geboren am 11. Juli 1910 in Schwerin,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 26) Wolff, Hans Helmut (Pw 111) 143
 OSTuf. und Oberregierungsrat, jetzt Kaufmann,
 - 1943 Referatsleiter IV D 3 -
 geboren am 2. Februar 1910 in Wiehl bei Köln,
 Wohnort (11. August 1964):
 Ratingen, Hubertusstraße 1,
 z.Zt. in Untersuchungshaft in Düsseldorf,

37
103

- 27) ~~Wrobel, Johann (Pw 121)~~ Verf. erl., Bl. 191 IX
 Kriminalsekretär,
 geboren am 24. Oktober 1905 in Hindenburg (fraglich),
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Reinickendorf, Mickestraße 4, - s. auch Nr. 21:
~~Aufenthalt unbekannt~~ Sperling, Johann -
- 28) Zimmat, Fritz (Pz 21) 145
 UStuf. und Polizeiobersekretär,
 geboren am 2. Juli 1908 in Kiel,
 Wohnort (27. Februar 1964):
 Kiel, Klosterkirchhof 7-9.

J) Referat IV D 4

Dieses Referat war nach den Geschäftsverteilungsplänen für das Sachgebiet

"Besetzte Gebiete: Frankreich, Luxemburg, Elsaß und Lothringen, Belgien, Holland, Norwegen, Dänemark"

zuständig; es wurde im April 1944 in IV B 1 a/b umbenannt.

Den Angehörigen des Referats IV D 4 ist außer der Mitzeichnung der Erlasse über die Deportation von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (s. oben II F) zur Last zu legen, neben dem Referat IV B 4 für die Durchführung der "Endlösung" in den nachstehend genannten "besetzten Gebieten" mitverantwortlich zu sein (vgl. Vermerke: Norwegen S.4 - Beistück II S. 98R -, Dänemark S.8 - Beistück II S. 103R f. -, Frankreich S.63 - Beistück II S. 136 -, Niederlande S.23 - Beistück II S. 149 -, Belgien/Luxemburg S.7f - Beistück II S. 154).

38
104

Als Beschuldigte kommen folgende Personen in Betracht:

- 1) Baatz, Bernhard (Pb 3) B 10 3
 Stuf. und Regierungsrat
 - 1941 Referatsleiter IV D 4 -
 geboren am 19. November 1910 in Dörnitz
 Krs. Jerichow,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Steglitz, Lauenburger Platz 1,
 - Aufenthalt unbekannt - 14
- 2) Boese, Wilhelm (Pb 228)
 Kriminalinspektor,
 geboren am 12. April 1897 in Köln,
 - Aufenthalt unbekannt - Rachenfürden @ Köln
 Friedrich Ernst SV 7/17
- 3) Brestrich, Helmut (~~Pb 128~~) Verf. erl. v. B. 9, XII
~~Kriminalsekretär,~~
~~geboren am 2. Dezember 1899 in Oberhausen,~~
~~Aufenthalt unbekannt~~
- 4) Bürjes, Hans (Pb 168)
 UStuf. und Kriminalsekretär,
 geboren am 2. Januar 1902 in Berlin,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Steglitz, Berlinickestraße 10,
 - Aufenthalt unbekannt - Nr. 72a
 2951 Kottbuscher Str. Leod (Ostf.)
- 5) Dr. Burg, Richard (Pb 163)
 HStuf. und Kriminalrat,
 geboren am 20. September 1908 in Düsseldorf,
 Wohnort (21. Mai 1964): Düsseldorf, Drakestr. 3,
- 6) Carl, Walter (Pc 2) 21
 UStuf. und Polizeiinspektor,
 geboren am 2. Juli 1902 in Demmin,
 Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
 Tempelhof, Immelmannstraße 28,
 - Aufenthalt unbekannt -
- 7) Doll, Marcel
 Kriminalsekretär, geb. 12. 2. 1910 in Paris
 - Aufenthalt unbekannt - Wohnort
 (1966) Bad Sodenberg, Im Müsengarten 57

- 8) Dressel, Paul (Pd 42)
Kriminalobersekretär,
geboren am 22. März 1885 in Wettin,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Kaulsdorf, Moosbacher Straße 7,
- Aufenthalt unbekannt -
- 9) Eichmann, Heinrich (Pe 24) 26
Kriminalsekretär,
geboren am 8. Oktober 1902 in Flensburg,
Wohnort (23. Dezember 1963):
Pinneberg, Schenefelder Landstraße 61,
- 10) Havemann, Otto (Ph 188)
OStuf. und Polizeiinspektor,
geboren am 18. Juli 1902 in Dossow,
Wohnort (8. Mai 1964):
Berlin 42, Friedrich-Franz-Straße 32,
- 11) Dr. Höner, Heinz (Ph 120)
Stubaf. und Oberregierungsrat,
jetzt Rechtsanwalt,
- 1943 Referatsleiter IV D 4 -
geboren am 13. Oktober 1908 in Heipka/Lippe,
Wohnort (28. Januar 1964):
Hamburg-Barmstedt, Königstraße 17 bei Thomsen,
Praxis: Hamburg 1, Rosenbr. d. Hof 31
- 12) Dr. Hoffmann, Karl-Heinz (Ph 141) 415
Stubaf. und Regierungsrat, ~~jetzt~~ R.A.
- 1942 Referatsleiter IV D 4 -
geboren am 12. Februar 1912 in Duisburg,
Wohnort (21. Oktober 1964):
Koblenz, Gymnasialstraße 10, v
- 13) Dr. Jonak, Gustav (Pj 33) 51
OStubaf. und Oberregierungsrat,
jetzt Regierungsdirektor,
- stellvertretender Gruppenleiter IV D -
geboren am 23. Mai 1903 in Olmütz,
Wohnort (22. Juli 1964):
Nürtingen, Limburgweg 12,
- 14) Kowal (bis 1942: Kowalczewski), Günter (Pk 111) 57
OStuf. und Polizeiinspektor,
geboren am 7. Januar 1913 in Berlin,
Wohnort (12. Juni 1964):
Osterode/Harz, Igelweg 2,

- 15) Neukirchner, Helmut (Pn 68)
Kriminalsekretär,
geboren am 30. November 1904 in Dresden,
- Aufenthalt unbekannt -
- 16) Paulik, Paul (Pp 13)
Kriminalsekretär, geb. 23. 8. 1896 in Freienhufen } Identität
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen: oder Paulik Paul } nicht zu klären
Steglitz, Düppelstraße 5, geb. 15. 3. 1897 in Eulrich
- Aufenthalt unbekannt - } letzte Wohnort nicht
bekannt.
- 17) Dr. Rang, Friedrich (Pr 13)
Standartenf. und Regierungsdirektor,
- 1943 Gruppenleiter IV D -
geboren am 9. April 1899 in Grottau
Krs. Reichenberg,
Wohnort (1964): Göttingen, Brauweg 19,
- 18) Scheffels, Albert (Psch 20)
Polizeioberinspektor,
geboren am 28. Juli 1901,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
N 113, Wichertstraße 19,
- Aufenthalt unbekannt -
- 19) Seibold, Fritz (Ps 26)
HStuf. und Kriminalrat,
geboren am 8. September 1909 in München,
Wohnort (1964): München, Minerviusstraße 7
bei Krines,
- 20) Seidel, Friedrich (Ps 31)
Polizeioberinspektor,
geboren am 5. Dezember 1905,
- Aufenthalt unbekannt -
Verf. durch Tod v. 119
vgl. Bl. 142 IX
- 20a) n. u.
- 21) Dr. Weinmann, Erwin (Pw 40)
SS-Oberführer und Oberst der Polizei,
- 1941/1942 Gruppenleiter IV D -
geboren am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,
- Aufenthalt unbekannt - 136
- 22) Wolff, Hans-Helmut (Pw 111)
OSTabf. und Oberregierungsrat, jetzt Kaufmann,
- 1943 Referatsleiter IV D 4 -
geboren am 2. Februar 1910 in Wiehl bei Köln,
Wohnort (11. August 1964):
Ratingen, Hubertusstraße 1,
z. Zt. in Untersuchungshaft in Düsseldorf. 143
- 23) Walter Stark
Kriminalsekretär im IV D 4 von Juli 41 - Jan. 45
geb. am 30. 9. 1906 in Berge (Vogel)
Gahrhelf Elmsborn, Jürgensstr. 5 - 41 -

41
107

Brestrich ist zwar für tot erklärt. Diese Vermutung kann jedoch nicht als verbindlich angesehen werden (vgl. oben II A am Ende).

K) Referat VI E 1

Dieses Referat hatte ab Februar 1942 innerhalb des Amtes VI - Auslandsnachrichtendienst - das Sachgebiet

"Italien nebst Einflußgebieten"

zu bearbeiten.

Die Angehörigen dieses Referats sind verdächtig, Anfang Oktober 1943 an der Deportation der in Rom lebenden Juden mitgewirkt zu haben (vgl. Vermerk Italien S. 2, 7f = Beistück II S. 155R, 158f.).

Neben dem im Sommer 1952 verstorbenen Amtschef VI, SS-Oberführer Walter Schellenberg, sind folgende ehemalige Angehörige des Referats VI E 1 mit Sicherheit verstorben:

- 1) Bluhm, Rolf (Pb 87)
OStuf.,
geboren am 5. August 1910 in Hamburg,
verstorben am 4. März 1962,
- 2) Reißmann, Alfred (Pr 43)
HStuf.,
geboren am 2. November 1905 in Johannegeorgenstadt
verstorben im Dezember 1944 (DC-Unterlagen)

92
108

Als Beschuldigte kommen folgende Personen in Betracht:

- 1) Dr. Hammer, Walter (Ph 26)
OSTubaf. und Oberregierungsrat,
- 1943 Gruppenleiter VI E -
geboren am 30. Juni 1907 in Hagen/Westfalen,
Wohnort (12. Juni 1964): Altenerding Lks. Erding,
Hofmarktplatz 7,
 - 2) Meindl, Georg (Pm 40)
Kriminalsekretär,
geboren am 8. Februar 1898 in Walkersaich,
~~Aufenthalt unbekannt~~ Wohnort: *mylsbach, festbeschr. 9*
 - 3) Möller, Ernst (Pm 77)
OSTuf.,
geboren am 26. Dezember 1912 in Hamburg-Bergedorf,
- am 27. November 1950 nach Kolumbien ausgewandert;
derzeitiger Aufenthalt unbekannt -
 - 4) Waneck, Wilhelm Bruno (Pw 16), *geb. 25. 11. 09 in Wien*
OSTubaf. und Kriminalkommissar, *Wohnort in Biberach*
- 1943/1944 Gruppenleiter VI E - *und Biberach / Sonthofen*
Wohnort (1965): Warendorf für gen., Warendorf 1
 - 5) Zimmer, Guido (Pz 25)
OSTuf., erlernter Beruf Kaufmann,
geboren am 18. November 1911 in Buer,
Vor Kriegsende wohnhaft gewesen:
Tempelhof, Albrechtstraße 98, *Wohnort in Argentinien*
- Aufenthalt unbekannt - *aufhalten*
 - 6) Werner Kleber, *SS H'Kauf.*
geb. am 23. 10. 03 im Harz / Vogtland
wohnhaft in Frankfurt/Main,
Dünckerstr. 2
- L) Referat IV A 1

Dieses Referat war für das Sachgebiet

"Kommunismus, Marxismus und Nebenorganisationen,
Kriegsdelikte, Illegale und Feind-Propaganda"

zuständig.

43
109

Von den Angehörigen dieses Referats sind nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen allerdings lediglich der Gruppenleiter IV A und der Referatsleiter IV A 1 verdächtig, an der "Endlösung" mitgewirkt zu haben. Ihnen ist vorzuwerfen, an der Deportation von Juden sowjetrussischer Staatsangehörigkeit aus den Ländern beteiligt gewesen zu sein, die Gegenstand des vorliegenden Verfahrens sind (vgl. Vermerk Belgien S. 4-6 = Beistück II S. 152R-153R).

Mit Sicherheit verstorben ist der ehemalige Gruppenleiter IV A:

Panzinger, Friedrich (Pp 76)
SS-Oberführer und Oberst der Polizei,
geboren am 1. Februar 1903 in München,
verstorben am 8. August 1959 (München I 1791/59).

Als Beschuldigte kommen in Betracht:

- 1) Lindow, Kurt Erwin Arthur (Pl 56)
Stubaf. und Regierungsdirektor,
- 1943 Referatsleiter IV A 1 -
geboren am 16. Februar 1903 in Berlin,
Wohnort (1964): Regensburg, Aussiger Str. 45, vgl. 1
- 2) Vogt, Josef (Pv 4)
Stubaf. und Kriminaldirektor,
- 1940/1942 Referatsleiter IV A 1 -
geboren am 30. Juli 1897 in Mettmann bei Düsseldorf,
- Aufenthalt unbekannt -
not in Juli 47 in Laibach hingerichtet worden sein

Vgl. einget.
M. 181A
Ba XIV

44
MO

2) Als neue Js-Sache unter dem Aktenzeichen
1 Js 1/65 (RSHA)
eintragen
gegen

- ✓1) + Anders, Karl (IV B 4, IV D 3)
- ✓2) ~~August~~ (~~II A 5~~) einget. vgl. Bz. 178-203 VIII
- ✓3) Baatz, Bernhard (IV D 2, 3, 4)
- ✓4) Baberske, Johannes (IV D 3)
- ✓5) ~~Backhaus, Gerhard~~ (~~IV B 4~~) Verf. einget. (211-214 VIII)
- ✓6) ~~Baczinski, Fritz~~ (~~II A 5~~) einget. vgl. Bz. 178-203 VIII
- ✓7) + Betz, Ferdinand (IV D 2)
- ✓8) ~~Beyer, Franz~~ (~~IV D 2~~)
- ✓9) + Dr. Bilfinger, Rudolf (II A 5, II A 2)
- ✓10) ~~Blaesing, Hermann~~ (~~IV D 1~~) Verf. einget., Bz. 160 IX
- ✓11) ~~Boelter, Gustav~~ (~~II A 5~~) Verf. einget., Bz. 268 XIII
- ✓12) + Boese, Wilhelm (IV D 4)
- ✓13) + Bosshammer, Friedrich (IV B 4)
- ✓14) + Breitenfeld, Ulrich (IV D 2)
- ✓15) ~~Brestrich, Helmut~~ (~~IV D 4~~) Verf. erl., Bz. 9 XII
- ✓16) + Bürjes, Hans (IV D 4)
- ✓17) + Dr. Burg, Richard (IV D 1, 4)
- ✓18) ~~Bürger, Anton~~ (~~IV B 4~~) Verf. abgelehnt; XV, 109ff
- ✓19) Carl, Walter (IV D 4)
- ✓20) + Dr. Deumling, Joachim (IV D 4)
- ✓21) Doll, Marcel (IV D 4)
- ✓22) Dorbandt, Karl (IV D 4)
- ✓23) Dressel, Paul (IV D 4)
- ✓24) + Dubiel, Adolf (IV D 4) (II D 2)
- ✓25) + Eichmann, Heinrich (IV D 4)
- ✓26) ~~Engelmann, Heinz~~ (~~II A 5~~) Verf. einget., vgl. Bz. 268f, XIII
- ✓26a) ~~Engelmann, Emil~~ (~~II A 2~~) Verf. einget., vgl. Bd. XVII, 186ff

45
M

- ~~27) + Franken, Adolf~~ (IV B 4) Verf. einget., Bz. 264 # XII
- ~~28) + Freitag, Franz~~ (II A 5) Verf. einget. - vgl. Bz. 188-203 VIII
- ~~29) Gans oder Gaus~~ (II A 5)
- ~~30) Geyer, Georg~~ (II B 4) Verf. einget.
- 31) + Göpfert, Alfred (IV D 3)
- ~~32) Grote, Willy~~ (II A 2) Verf. einget., Bd. XV, Bz. 166
- 33) Günther, Rolf (IV B 4)
- ~~34) Hagemeyer, Heinrich~~ (Attachegruppe) Verf. erl. Bz. 207, XVI
- ~~35) + Dr. Hammer, Walter~~ (VI E 1) Verf. einget., Bz. 181 # XIV
- ~~36) + Harder, Franz~~ (II A 5) Verf. einget. vgl. Bz. 145-263 VIII
- ~~37) + Hartenberger, Richard~~ (IV B 4) Verf. abgelehnt
- ~~38) + Harte, Albert~~ (IV B 4) Verf. einget. (211-214 VIII)
- 39) + Hartmann, Richard (IV B 4)
- 40) + Havemann, Otto (IV D 4)
- 41) + Hayn, Wilhelm (IV D 3)
- 42) + Heuss, Otto (IV D 1)
- 43) + Dr. Höner, Heinz (IV D 4)
- ~~44) + Höppner, Rolf-Heinz~~ (II A 2) Verf. einget. Bd. XV, 166 f
- 45) + Dr. Hoffmann, Karl-Heinz (IV D 4)
- ~~46) Hrosinek, Karl~~ (IV B 4) Verf. abgelehnt, XV, 109 f
- 47) + Hunsche, Otto (IV B 4)
- 48) + Jänisch, Rudolf (IV B 4)
- 49) Jahn, Fritz (IV D 3)
- 50) Jeske, Willi (IV B 4, II A 5)
- 51) + Dr. Jonak, Gustav (IV D 1, 2, 3, 4)
- ~~52) + Kania, Josef~~ (II A 5) Verf. einget. - vgl. Bz. 188-203 VIII
- ~~53) + Kempf, Herbert~~ (IV D 3)
- ~~54) + Kolrep, Otto~~ (IV B 4, II A 5) Verf. einget. Bz. 204 # XII
- ~~55) Keschate, Otto~~ (IV D 3) Verf. erl., Bd. XIV Bz. 197
- 56) + Kowal, Günter (IV D 4)
- 57) + Krauss, Alfred (IV B 4)
- ~~58) Krause, Johannes~~ (II B 4) Verf. einget.
- ~~59) + Königshaus, Hans~~ (VI E 1) Verf. einget., Bz. 181 # XIV
- 538 Königshaus, Hans (IV D 1)

46
M2

- ~~✓59) + Kröning, Rudolf (II B 4, IV B 4) Verf. eingest.~~
- ~~✓60) + Kryschak, Werner (IV B 4) Verf. ed., Bl. 205, XVI~~
- ~~✓61) + Kube, Karl (IV B 4, II A 5) Verf. eingest. vpl. de. 264 # XIII~~
- ~~✓62) Kühn, Gerhard (IV B 4) Verf. eingest., Bl. 264 A XIII~~
- ~~✓63) Kuhfahl, Wilhelm (IV D 2)~~
- ~~✓64) Kurz, Karl (II A 5) Verf. eingest. vpl. Bl. 198 -203 VIII~~
- ~~✓65) Ladewig, Johannes (IV B 4, II B 4)~~
- ~~✓66) + Legath, Hanns (IV D 3)~~
- ~~✓67) Lennau (II A 5) Verf. eingest. (Bl. 198-203 VIII)~~
- ~~✓68) + Leppin, Walter (IV D 1)~~
- ~~✓69) + Dr. Lettow, Bruno (IV D 1)~~
- ~~✓70) + Lewe, Ewald (IV D 2)~~
- ~~✓71) Liepelt, Hans (IV B 4) Verf. ed., Bl. 175f, XV~~
- ~~✓72) + Lindow, Kurt (IV A 1) Verf. eingest., Bl. 181 # XIV~~
- ~~✓73) + Lischka, Kurt (IV D 1)~~
- ~~✓74) + Mannel, Herbert (IV B 4) Verf. abgelehnt~~
- ~~✓75) Martin, Friedrich (IV B 4) Verf. ed., Bl. 175f, XV~~
- ~~✓76) + Mayr, Heinz (II A 2) Verf. eingest. Bl. 181 # XVII~~
- ~~✓77) + Mehl, Gerhard (IV D 3)~~
- ~~✓78) + Meindl, Georg (VI E 1) Verf. eingest., Bl. 181 # XIV~~
- ~~✓79) + Meyer, Walter (IV D 2)~~
- ~~✓80) Mischke, Alexander (IV B 4, II A 5) Verf. eingest. vpl. Bl. 236 f. XIII~~
- ~~✓81) Möller, Ernst (VI E 1) Verf. eingest., Bl. 181 # XIV~~
- ~~✓82) Moes, Ernst (IV B 4) Verf. ed., Bl. 175f, XV~~
- ~~✓83) Neukirchner, Helmut (IV D 4)~~
- ~~✓84) + Neumann, Gregor (IV D 3)~~
- ~~✓85) + Neumann, Herbert (II A 5) Verf. eingest., Bl. 103f XIII~~
- ~~✓86) + Noske, Gustav (IV D 3)~~
- ~~✓87) + Novak, Franz (IV B 4) Verf. abgelehnt~~
- ~~✓88) Nüⁿⁿcke, Fritz (IV D 1)~~
- ~~✓89) Oesterreich, Herbert (II A 5) Verf. eingest. (Bl. 198-203 VIII)~~
- ~~89) + *Handwritten name*, Hans Johann (II B 4) Verf. eingest.~~

47
113

- ✓90) ~~Ortler, Kurt~~ (IV D 1)
- ✓91) +Pachow, Max (IV B 4)
- ✓92) ~~Palatz (Franz)~~ (II A 5) *Verf. einget. (Nr. 198-203 VIII)*
- ✓93) ~~Pauli, Reinhold~~ (II A 5)
- ✓94) Paulik, Paul (IV D 4)
- ✓95) +Pfeiffer, Paul (IV B 4, II A 5)
- ✓96) +Pilling, Albin (IV D 3)
- ✓97) ~~Priebke, Erich~~ (Attachégruppe) *Verf. einget.*
- ✓98) ~~Prömper, Wilhelm~~ (II A 5) *Verf. einget. Nr. 268 XIII*
- ✓99) ~~Pukall, Otto~~ (IV D 2) *Verf. erl. 158 IX*
- ✓100) +Dr. Rang, Friedrich (IV D 1, 2, 3, 4)
- ✓101) ~~Reimer~~ (II A 5) *Verf. einget. (Nr. 198-203 VIII)*
- ✓102) +Reipert, Albert (II A 2) *Verf. einget. Nr. 136 II, XVII*
- ✓103) +Richter, Heinz (II A 5)
- ✓104) ~~Rogala~~ (II A 5) *Verf. einget. - - -*
- ✓105) ~~Rohde~~ (II A 5) *Nr. 198-203 VIII*
- ✓106) +Rothmann, Heinrich (II A 2) *Verf. einget. Nr. 186 II, XVII*
- ✓107) ~~Ruh, Paul~~ (Attachégruppe)
- ✓108) ~~Sackermann, Paul~~ (II B 4)
- ✓109) Scheffels, Albert (IV D 4)
- ✓110) Schmidt, Walter (IV D 3)
- ✓111) +Schroder, Erich (IV D 3)
- ✓112) Schultze, Heinz (IV D 3)
- ✓113) +Schumacher, Arno(ld) (IV D 3)
- ✓114) ~~Schuster, Gottfried~~ (IV B 4, II B 4) *Verf. einget.*
- ✓115) ~~Schwanbeck, Karl~~ (IV B 4, II A 5) *Verf. erl. Nr. 155 IX*
- ✓116) ~~Schweichler, Karl~~ (IV D 3) *Verf. einget. 186 II, XVII*
- ✓117) ~~Schwöbel, Georg~~ (IV D 3) *Verf. erl. Nr. 37 IX*
- ✓118) +Seibold, Fritz (II A 2) *Verf. einget. Nr. 186 II, XVII*
- ✓119) Seidel, Friedrich (IV D 4) *Verf. erl. Nr. 142 IX*
- ✓120) ~~Senne, Kurt~~ (Attachégruppe) *Verf. einget.*
- ✓121) +Sperling, Johann (IV D 3) *Verf. erl. Nr. 171 IX*
- ✓122) ~~Spreu, Wilhelm~~ (Attachégruppe) *Verf. einget.*
- ✓122a) +Stark, Walter (IV D 4)

48
114

- ✓123) S t e f f e n , Paul (IV D 3)
- ✓124) ~~+ S t u s c h k a , Franz~~ (~~IV B 4~~) Verf. abgebrannt
- ✓125) T h i e d e k e , Franz (IV D 1)
- ✓126) ~~+ T h i e m a n n , Jobst~~ (~~IV D 2~~) Verf. erl., Bd XVIII
- ✓127) ~~+ T h o m s e n , Harro~~ (IV D 2)
- ✓128) ~~T i e m a n n , Kurt~~ (IV D 3) Verf. erl.
- ✓129) ~~V e y , Georg~~ (Attachégruppe) Verf. einget., 39f IX
- ✓130) ~~V o g t , Josef~~ (~~IV A 1~~) Verf. einget., Bd. 181 ff XIV
- ✓131) ~~+ W a n e c k , Wilhelm~~ (~~VI E 1~~) Verf. einget., Bd. 121 ff XIV
- ✓132) ~~W a s s e n b e r g , Hans~~ (~~IV B 4 , II A 5~~)
- ✓133) W e i l e r , Matthias (IV D 2)
- ✓134) D r . W e i n m a n n , Erwin (IV D 1, 2, 3, 4)
- ✓135) ~~+ W e n g e r , Erich~~ (~~II A 5~~) Verf. einget., Bd. 90 ff XIII
- ✓136) ~~W i e g a n d , Martin~~ (~~II A 5~~) Verf. einget. - jg. Bd. 128-203 VIII
- ✓137) W i e s c h e n d o r f , Bodo (IV D 3)
- ✓138) ~~W i l k e , Artur~~ (~~IV B 4~~) einget. Bd. 53 VII
- ✓139) ~~+ W i n t z e r , Rudolf~~ (IV D 2)
- ✓140) ~~W i p p e r , Hermann~~ (Attachégruppe) Verf. erl.
- ✓141) ~~+ W ö h r n , Fritz~~ (IV B 4)
- ✓142) ~~+ W o l f f , Hans Helmut~~ (IV D 3, 4)
- ✓143) ~~W r o b e l , Johann~~ (~~IV D 3~~) Verf. erl., Bd. 191, IX
- ✓144) ~~+ Z i m m a t , Fritz~~ (IV D 3)
- ✓145) ~~Z i m m e r , Guido~~ (~~VI E 1~~) Verf. einget., Bd. 181 ff XIV
- ✓146) ~~D r . Z i n d e l , Karl~~ (~~Attachégruppe~~) Verf. erl.
Bd. 142 XVI

wegen Mordes.

3) Herrn Leiter der Arbeitsgruppe mit der Bitte um Kenntnisnahme.

18. Dezember 1964
Hdz. Selle, ESTa

4) Wv.

Berlin, den 18. Dezember 1964
Nagel
Staatsanwalt

Sch/

v.

1) Militärische Fertigkeiten sind dem
Ketten 1) 1165 von Nr. 1-48 (Bd. I).

2) Militärische von 1) sein Vorgehen
belehren.

3) benutzen: Wenn ONA Eps würde für-
während seitwärts, dass die
befehlen für Kopf sein nicht
abhängig was bew. in.

4) W. W. P.

W
17.5.

Zu 1) ent

18. MAI 1994

STA/KG

Andreas Schulz
Rechtsanwalt

RA Andreas Schulz*Postfach 53 06 68*14176 Berlin

Staatsanwaltschaft b.d.
Landgericht Berlin
Turmstr. 91

10559 Berlin

Egerstr. 1
14193 BerlinTel.: 030/826 52 00
Fax.: 030/826 47 87

Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht	
Eing. am	29. NOV. 1995
mit	Anl. Blatts. Bd. Akten

In dem Ermittlungsverfahren
gegen Erich Priebke
I Js 1/65 (RSHA)

Berlin, den 28.11.1995

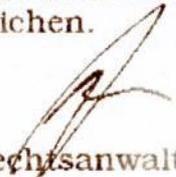
zeige ich mit anliegender Vollmacht die anwaltliche
Vertretung von Herrn Erich Priebke an.

Bekanntlich wurde gegen meinen Mandanten ein
Ermittlungsverfahren bei den italienischen Behörden
sowie bei der Staatsanwaltschaft Dortmund eingeleitet.

Ich bitte deshalb um

A k t e n e i n s i c h t

des seinerzeitigen eingestellten Ermittlungsverfahrens der
Staatsanwaltschaft Berlin zum vorbenannten Akten-
zeichen.


Rechtsanwalt

Erich Priebke

Fork Boccea / Rom

Vollmacht

Hiermit erteile ich Herrn RA Andreas Schulte
 Eggenstr. 1, 14193 Berlin, Vollmacht
 zu anwaltlichen Vorkauf in den Verfahren
 StA Dortmund 45 Jg 12/63, StA Hilden-
 heim 12/9 Jg 717/77, StA Lüneburg
 10 Jg 186/77, StA Berlin 1 Jg 1/65 (RSHA)
 B6H 6 StE 1/63 n.a.

Rom, 22.11.1995

E. Priebke

(Erich Priebke)

Vfg.

1. Vermerk:

Anläßlich einer telefonischen Rücksprache mit Herrn Rechtsanwalt Schulz am 4. Dezember 1995 wurde folgendes vereinbart:

- von einem berechtigten Interesse an einer Akteneinsicht gem. Nr. 185 Abs. 3 RiStBV wird ausgegangen,
- die Einsichtnahme in die 140 Bände Akten kann nur im hiesigen Hause erfolgen,
- zunächst sollen lediglich Ablichtungen der Einstellungsverfügung Bl. 25 - 30 sowie des hiesigen Vermerks < > Bl. 47, 48 d. Personalheftes Priebke übersandt werden.

- ✓ 2. Ablichtungen fertigen aus dem Personalheft **Priebke** von Bl. 25 - 30 sowie < > Bl. 47 - 48 und daraus eine Blattsammlung bilden.

✓ 3. Zu schreiben (1 Leseschrift):

Herrn Rechtsanwalt
Andreas Schulz
Egerstr. 1

14193 Berlin

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen **Erich Priebke**,
geboren am 29. Juli 1913 in Hennigsdorf

Bezug: Ihr Telefax vom 28. November 1995 sowie telefonische
Rücksprache mit Unterzeichnender vom 4. Dezember 1995

Anlage: 1 Blattsammlung

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

entsprechend unserer o.g. Rücksprache übersende ich Ablichtungen
der Einstellungsverfügung sowie meines Vermerks vom 13. Mai 1994.

Mit freundlichen Grüßen
(U. begl.)

4. Wieder weglegen.

Berlin, den 14. Dezember 1995

U. Voß-Broemme

(Voß-Broemme)

Leitende Oberstaatsanwältin

Ha

K 20.7111
20. DEZ. 1995
Eingang am:
Gefördert am: 20. 12. 95
Ver. 3) 115 + 275
Ver. 1) Abli St.

*Ver. 3) 115 + 275 m. Schulz
20. 12. 95*

Geschäftszeichen (bitte immer angeben)

1 Js 1/65 - 1 AR (RSA) 176/66 -

Elßholzstraße 30 - 33, den 14.12.95

10781 Berlin

Durchwahl/Apparat 21 78 - 27 60

(Intern 9 44)

Telefax-Nr.: 21 78 - 27 27

• Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht •
Elßholzstraße 30 - 33, 10781 Berlin

Herrn Rechtsanwalt
Andreas Schulz
Egerstr. 1

14193 Berlin

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen **Erich Priebke**,
geboren am 29. Juli 1913 in Hennigsdorf

Bezug: Ihr Telefax vom 28. November 1995 sowie telefonische
Rücksprache mit Unterzeichnender vom 4. Dezember 1995

Anlage: 1 Blattsammlung

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

entsprechend unserer o.g. Rücksprache übersende ich Ablichtungen
der Einstellungsverfügung sowie meines Vermerks vom 13. Mai 1994.

Mit freundlichen Grüßen

Voß-Broemme

Leitende Oberstaatsanwältin

Ha